Satan und Antichrist

„Offenbare der Welt nicht, was der Schöpfer dir sagt, sondern sage der Welt, was dir offenbart.“ Apocalypticus

23,14 Und siehe, ich gehe heute den Weg der ganzen Erde. Und ihr wißt mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Se
ele, daß auch nicht ein Wort hingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, über euch geredet hat: alle sind sie eingetroffen für euch; kein einziges Wort davon ist hingefallen. 23,15 Aber es wird geschehen: wie jedes gute Wort über euch gekommen ist, das der HERR, euer Gott, zu euch geredet hat, ebenso wird der HERR jedes böse Wort über euch kommen lassen, bis er euch aus diesem guten Land ausgerottet haben wird, das der HERR, euer Gott, euch gegeben hat.
23,16 Wenn ihr den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat, übertretet und hingeht und andern Göttern dient und sie anbetet, dann wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen, und ihr werdet schnell weggerafft aus dem guten Land, das er euch gegeben hat.
24,13 Und ich gab euch ein Land, um das du dich nicht gemüht hattest, und Städte, die ihr nicht gebaut hattet und in denen ihr nun doch wohnt. Von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt, eßt ihr. - 24,14 So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! Und tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN! 24,15 Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, dann erwählt euch heute, ***wem ihr dienen wollt****:*
Buch Jehoshua 23:(14 – 16) und 24:(13 – 15) Elb.

I

Zum letzten Mal begrüße ich Sie, diesmal in der letzten Folge der Serie: Apocalypticus, der Sucher der verlorenen Wahrheit. In dieser Folge werden wir uns mit den Personen von **Satan** und seiner Dienerschaft beschäftigen.
Die Themen, die wir heute besprechen werden, gehören, glaube ich wenigstens, zu den schwierigsten überhaupt, weil wir auch sämtliche Mechanismen des Treiben **Satans** um die Nationen zu irren, kennenlernen werden.
Wir werden aber auch die Lehren kurz besprechen, die aus einem anderen Buch der weltlichen Religionen stammen, und zwar, aus dem Koran.

In den letzten drei Folgen habe ich Ihnen die Personallügen und die verfälschten Lehren, welche in den neutestamentlichen Schriften versteckt wurden, aufgetischt. Ich habe auch die Offenbarung Johannes analysiert und es versucht, die dort beschriebenen Ereignisse mit den Aussagen der alten Propheten und gleichzeitig mit der gegenwärtigen geopolitischen Situation, zu vereinbaren.

Wie ich schon angedeutet habe, schreibe ich den Autoren von den meisten Aussagen des Neuen Testamentes, keine bösen Absichten zu, weil ich den Meinung bin, dass sie einfach eine Spur ihrer Existenz hinterlassen wollten und über Angelegenheiten schrieben von den

sie keine Ahnung hatten. Erstens, sind sie selbst, der schon teilweise verfälschen Lehre der Judäer zum Opfer gefallen und späten wollten Sie der neuen Kirche dienen, um ihr Lebensunterhalt zu sichern.
Auf anderer Seite bin ich mir auch sicher, dass viele dieser Aussagen viel später auf Bestellung der neuen Herrschers der Religion, sprich: der Kirche der Ketzer, entstanden sind und den älteren Werken und früheren Autoren zugeschrieben wurden. Sie haben den Charakter von rein philosophischen Werken und haben die wahre Lehre **vorsätzlich** verfälscht, um es zu ermöglichen, an der Spitze der Macht Platz einzunehmen. Gleichzeitig finden wir Aussagen, die womöglich von den gleichen Autoren stammen, die die Richtigkeit ihrer eigenen Ausflüchte dadurch zu untermauern versuchten, indem sie vor jeglicher Art der Abtrünnigkeit, warnten.
Aus den Briefen geht deutlich hervor, dass fast alle Aussagen, die die Person des Propheten Jehoshua betrafen, ihn als einen ganz gewöhnlichen, einen leiblichen Menschen beschreiben. Man hat in seiner Person einen Menschensohn und keinen Geit aus dem Himmel erkannt, was der Absicht **Satans** entsprach und die neue Lehre stützte.
Diese Tatsache beweist, dass keiner der Autoren, mit wenigen Ausnahmen, den Geist der Erkenntnis Gottes je bekommen hat. Sie haben ihre Ausflüchte auf falschen Annahmen aufgebaut um es „mit Gewalt" zu versuchen, die Angelegenheiten des Glaubens und des Gesetzes zu erklären.
Ihre Versuche haben der Wahrheit mehr geschadet als Nutzen gebracht und das Bild des Allmächtigen komplett verfälscht, was aber erlaubte eigene Lehren einzuführen und die Macht über der Welt zu ergreifen. Es ging nur um die Macht und den Reichtum.

In der 12-ten Folge habe ich Ihnen bewusst gemacht, dass der 40-tägige Aufenthalt des Propheten in der Wüste und die Tatsache, dass er während der Zeit mehrmals von **Satan** angegriffen wurde, zu den Schlüsselereignissen in der Geschichte der Menschheit gehören, weil sie die Ursachen für die katastrophale Entwicklung unserer Zivilisation aufklären.

Obwohl, die unumstrittene **Deklaration Satans** über seine **absolute Herrschaft** über dem Planeten ganz offenkündig und offensichtlich und jedem bekannt ist, weil man doch auf jeder Messe über den Verbleib in der Wüste spricht. Leider, läßt niemand die doch so offensichtliche Wahrheit in sein Herz. Dadurch sind die Menschen weiterhin der Ursachen für jedes Unglück auf Erden unbewusst und geben Gott die Schuld dafür. Gerade das, war das Ziel Satans.
Seit einer unbestimmten Zeit herrscht die Überzeugung, dass sämtliche Macht und Entwicklung auf Erden von dem Willen Gottes ausgeht, weil er doch der Herrscher ist. Die Schrift selbst, sowie die Situation auf der Welt seit dem Tod Jehoshua, widersprechen dieser Lehre. Die Schrift offenbart einen Pakt, der Satan aufgezwungen wurde, dessen Bedingungen beide Seiten zu erfüllen müssen. Dieser Pakt ist ein Ultimatum bezüglich der Beweise für die Schuld des Menschen und er wurde gleichzeitig zum Todesurteil für den Ankläger der Menschheit. Er wurde aber gleichzeitig zur Rettung und Erlösung für die Gerechten Gottes.

Der verfälschten Lehre der Kirche der Ketzer nach, geschieht jegliche Entwicklung auf der Erde durch den Willen des Allmächtigen, der in Seiner Barmherzigkeit zu all dem Ekel führt, weil Er irgendeinen geheimen Plan auf uns vollbringt.
Es werden dem Schöpfer also sämtliche Kriege, Gewalten, Tötungen, Diebstähle, sämtliche Plagen, Epidemien, Naturkatastrophen, Völkermorde, Konzentrationslager etc. in die Schuhe geschoben. Er hat doch die Menschheit mit Plagen und Holocaust gepeinigt. Er hat doch die Unschuldigen auf den Scheiterhaufen verbrannt, sie gekreuzigt, gesteinigt und den Folterungen von jeglicher Art von Peinigern unterzogen. Er erfand auch die Gestapo, die Schwadronen der Waffen SS und die Geheimdienste.
Als wäre es nicht genug, hat Er uns mit dem Mund der heiligen Propheten eine totale

Vernichtung vorausgesagt, weil wir doch uns Seinem Willen nicht fügen wollen. Danach soll Er uns ewig in der Hölle schmoren und quälen lassen, weil Er doch so barmherzig ist. Genauso sieht das Bild unseres Schöpfers aus, das mit den Händen der „gottesfürchtigen" Kirche der Ketzer in unser Bewusstsein eingeprägt wurde.
Der Heilige Jehowah wurde nicht als der Schöpfer und der Verteidiger jegliches Lebens, sondern als ein **Henker der Menschheit**, dargestellt. Genauso wird Er im Inneren der Mehrheit der Population der Welt empfunden.
Im gesamten Universum gibt es nur eine Person, die an solchem Bild Gottes interessiert ist. Er ist nur ein der vielen Geschöpfen Gottes, ein Engel mit unbekannten Namen, vielleicht sogar ohne Namen, der uns als **Satan**, also **Lügner**, anderes, ein Widersacher, dargestellt wurde. Er hat uns beschuldigt und hasst jegliches Leben im materiellen Leib und versucht es zu vernichten.
Er hat den Akt der Schöpfung in Frage gestellt und als fehlerhaft bezeichnet!

Wir werden uns jetzt mit seiner Person beschäftigen.
Zu seiner größten Stärken gehört die Eigenschaft, dass er durch die Desinformation, Manipulation und Verfälschung der Wahrheit fähig ist, seine eigene Existenz in unserer Welt absolut geheim zu halten. Die Tatsache, dass er überhaupt existiert, gelangt gar nicht zu unserem Unterbewusstsein. Durch die Taten der Kirche der Ketzer betrachten wir ihn als eine unreale Person, eine Witzgestallt, einen Spott, den man nicht ernsthaft erwägen kann. Dadurch sind wir uns gar nicht bewusst, welche Macht er auf unsere Denkweise ausübt, damit alles, was wir tun, wir als unsere ganz natürliche Reaktion betrachten.
Mit Hilfe der Verfälschung, Verdrehung der Wahrheit ist er dazu fähig gewesen das System unserer Moralwerten auf dem Kopf zu stellen. Früher war ein gläubiger Mann als etwas Beachtenswertes, Respektvolles und Natürliches anzusehen und heute gilt er als Träumer und Schwächling, als jemand, dem man keine Achtung schenken sollte. Heute zählen nur äußere Werte, wie: mein Haus, mein Auto, mein Bot.
Heutzutage sagt man: Zeige mit den Stand deines Bankkontos und ich sage dir, wer du bist! Er hat alles so verdreht, dass keiner ihn ernsthaft nimmt.
Eben für die sog. Gläubigen der Kirche der Ketzer wird **Satan** als etwas Unreales, so unreal wie Gott selbst, interpretiert. Sie beide sind Personen aus einer anderen Welt, aus einem anderen Märchen. Dieses Bild ist absolut irreführend, weil **Satan** derjenige ist, der momentan die absolute Herrschaft über dem Planeten in den Händen hält und die Macht nur denjenigen gibt, die ausschließlich an ihre eigene Stärke glauben und auch auf sie setzen.

Sehr gezielt deutet darauf hin die Aussage Jehoshua, die im Evangelium nach Matthäus in dem Kap. 12:(29 – 30) zu finden ist:
*29 Wie kann einer **in das Haus eines starken Mannes einbrechen** und **ihm den Hausrat rauben**, wenn er den Mann nicht vorher fesselt? Erst dann kann er sein Haus plündern. 30 Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.*

Die Aussage klingt doch absolut logisch und behauptet unwidersprechlich, dass man keine Form der Macht oder des Reichturms ohne der Zustimmung **Satans** sich aneignen kann. Außerdem, stellt sie fest, dass solche Personen, die es versuchen oder der Macht der Welt nachjagen, nicht zu den Freunden Gottes gehören. Die Gründe dafür habe ich schon mehrmals erklärt.
Während der Aufklärung der Person unseres Feindes und Widersachers, werden wir die Reihenfolge der Bücher der Schrift nicht einhalten können und ich werde mit den Fakten beginnen, die die Person **Satans** darstellen.
Um die ganze Entwicklung, auch ihn als Person besser zu verstehen, beginnen wir mit den Aussagen der Schrift, die ihn als einen Engel definieren.

II

Viele Details in Bezug auf die Person von **Satan** finden wir zB. in den Werken des Propheten Hesekiels, wie im Kap. 28:(11 – 19). **Satan** wurde hier zum König der Stadt Tyre verglichen. Frühere Versen berichteten über die Person eines Fürsten, Prinzen, die wir auch gleich analysieren werden.

[1] Elb *28,11 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: 28,12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR:* ***Du warst das vollendete Siegel**, **voller Weisheit** und **vollkommen an Schönheit**.*
*28,13 **du warst in Eden**, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.*
*28,14 Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln **schirmender Cherub**, und ich hatte dich dazu gemacht; **du warst auf Gottes heiligem Berg**, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.*
*28,15 **Vollkommen warst du** in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, **bis sich Unrecht an dir fand**.*
*28,16 Durch die Menge deines Handels **fülltest du dein Inneres mit Gewalttat** und **sündigtest**. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.*
*28,17 **Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit**, **du hast deine Weisheit zunichte gemacht um deines Glanzes willen**. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.*
28,18 Durch die Menge deiner Sünden, in der Unredlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht.
*Darum habe ich **aus deiner Mitte ein Feuer ausgehen lassen**, das hat dich verzehrt, und ich habe dich zu Asche auf der Erde gemacht vor den Augen aller, die dich sehen. 28,19 Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!*

1. Der Prophet stellt Satan als ein vollkommenes Geschöpf Gottes, als einen Engel, dem der Allmächtige die Fürsorge über dem Garten Eden anvertraute, dar. Aus der Aussage geht deutlich hervor, dass bis zu einem gewissen Zeitpunkt, **Satan** nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich vollkommen gewesen ist. Er konnte als ein Beispiel dienen. Er besaß große Weisheit und ist in jeder Hinsicht seines Daseins, makellos gewesen, aber … nur bis zu einem gewissen Zeitpunkt seiner Entwicklung. Man muss sich fragen, was eigentlich passierte, dass eine Wende stattfand? Persönlich bin ich der Meinung, dass der Kehrpunkt die Erschaffung des Menschen, einer anderen Art der Schöpfung, gewesen ist. Dieser wurde erschaffen und im Garten Eden eingesetzt, was auch von Anfang an die Absicht Gottes war. **Satan** wurde dazu gezwungen, sich um die niedrigere Lebensform als er selbst es war, zu kümmern, was mit Sicherheit ihm nicht gefiel, als er den Menschen näher kennenlernte. Beachten wir, dass auch der Mensch zu den vollkommenen Geschöpfen Gottes gehörte, obwohl er aus dem Staub der Erde erschaffen wurde.
Er wurde Satan gleichgestellt!
Das war bestimmt der Grund für die Abtrünnigkeit des Engels. Als er mit den Menschen einige Zeit zusammen verblieb, stellte er fest, dass er selbst etwas Besseres als all diese Tiere, um die sich Gott so sorgte, darstellt. Er war doch vollkommen in jeder Hinsicht, weil er aus Feuer, sprich: Energie und nicht aus irgendeinem Staub der Erde, erschaffen wurde. Es sieht danach aus, dass er vorher

keinen Vergleichspunkt mit einer niedrigeren Lebensform hatte, weil er sich immer zwischen ähnlichen Wesen, wie er selbst, befand. Er wurde eifersüchtig um die Beachtung des Schöpfer, die Er den dummen Menschen schenkte.
Er wurde zum Opfer seines eigenen Hochmuts und fing an uns zu hassen.
Er schmiedete einen Plan um den Menschen ein für alle Mal, los zu werden.
Er veranlasste den Menschen, das Gesetz Gottes, das Verbot zu übertreten.
Anschließend begann er uns zu beschuldigen, womit er den gesamten Akt der Schöpfung Gottes in Frage stellte und den Schöpfer selbst eines Fehlers beschuldigte. Mit Sicherheit ist es ihm erst später bewusst geworden, was er eigentlich getan hat? Mit nur wenigen Aussagen hat er sich selbst angezeigt, angeklagt, gerichtet und zum Tod verurteil. Seitdem sieht er in uns die Ursache für seinen Fall, deswegen hasst er uns wie die Pest.

Sowohl **Satan**, wie auch die Menschen mussten den Garten Eden verlassen. **Satan** wurde quasi Arbeitslos, weil ihm der Posten des Fürsorgers über dem Eden abgenommen wurde und er womöglich zu einem ganz gewöhnlichen Engel wurde, was einige Berichte der Schrift behaupten, wie zB. der Fall Hiobs. Andere Aussagen deuten sogar an, dass er zwischen ähnlichen Wesen wie er selbst hochmutig wurde. Aus dem Fall Hiob lernen wir, dass die Engel gleich im Himmel, so wie auf der Erde verbleiben konnten, oder es wenigstens zeitweise dürften.

Aus dem Vers (17) geht hervor, dass **Satan** die Vollkommenheit seines Glanzes wegen, aufgab, was definitiv ein Hinweis ist, das er zum Narzissmus überwechselte. Er fing an, an sich selbst Gefallen zu finden, worüber andere Aussagen, die wir gleich besprechen werden, berichten.
Bevor wir aber uns weiter mit seinem Hochmut befassen, möchte ich zu den Anfängen des Bösen zurückkehren und das Thema des Vergehens der Engel ansprechen. In diesem Fall werden wir uns die Person von Asasel, einem anderen Engel kurz anschauen, auch um einige Unklarheiten aus dem Weg zu räumen.
Viele Bibelforscher behaupten, dass wir im Fall von Asasel und **Satan** mit größter Wahrscheinlichkeit mit dem gleichen Engel zu tun haben. Sie erklären es folgendermaßen. Man hat den Engel als Asasel vor dem Bruch des Gesetzes bezeichnet und danach wurde er zum Lügner, also **Satan**.

Im Buch Henoch war Asasel einer der gefallenen Engel. Einige von ihnen haben die Gestalt des Menschen angenommen um mit irdischen Frauen Unfug zu treiben. Andere, wie Asasel, haben den Menschen die Weisheit des Himmels vermittelt. Sie haben uns beigebracht, wie man mit Feuer umgeht. Dazu die Geheimnisse der Metallurgie verraten, zeigten wie man die Felder anbaut, Bauwerke errichtet, wie man die Waffen baut und vieles, vieles mehr. Der Allmächtige befahl die gesamte Schuld der ungehorsamen Engel in der Anzahl von 200 Bewachern des Firmaments, auf Asasel aufzulegen. Wir wissen es dank des Buchs Henoch.
In der heutigen Schrift selbst findet man kaum Hinweise darüber. Einer der wenigen Hinweise berichtet nur, dass es einen Sündenbock gab, der den Namen Asasel trug und in der Wüste lebte. Die Israeliten sollten jährlich einen Ziegenbock aussuchen und auf ihn „eigene Sünden auflegen", um ihn zum Asasel in die Wüste verjagen.

Koran dagegen berichtet über Ilbis als den Engel, der gesündigt hat, indem er Gott widersprach. Wieder ging es um den Menschen, um Adam. Als Gott ihn aus dem Lehm erschuf, befahl der Schöpfer, damit alle bisherigen Geschöpfe Gottes sich vor ihm als einem Werk Gottes, verbeugen. Alle haben es getan, bis auf Ilbis. Als seine Erklärung gab er hin, dass er eine bessere, höhergestellte Lebensform ist, weil er aus dem Feuer erschaffen wurde und sich von so einer Nichtigkeit, wie ein Mensch

nicht verbeugen wird. Daraufhin wurde er aus dem Garten Eden entfernt. Diese Geschichte erklärt die biblische Charakteristik dieses Engels.
Das Buch Hiob dagegen berichte direkt vom **Satan**.
Es beschreibt ihn als einen der Engel, die kontinuierlich zwischen dem Himmel und der Erde sich bewegten, obwohl er schon gesündigt hat und uns permanent des Bösen beschuldigte. Man sieht durch seine Anklagen dem Menschen gegenüber, dass er sich gar nicht bewusst ist, dass er sündigte und den Akt der Schöpfung in die Frage stellte.

Wie wir sehen, sind Engel eine ganz andere Lebensform, andere Form der Existenz, die sogar fähig ist auch unsere Gestalt anzunehmen. Viele von ihnen wurden laut Buch Henoch und der Bibel irgendwo unter der Erde gefangen gehalten, wo sie auf den Tag des Gerichtes warten. Es ist also möglich, dass sie mehrmals auf der Erde anwesend waren und eine leibliche Hülle trugen, was in Bezug auf die Geschichten über außerirdische Wesen auf Erden, die einen Einfluss auf unsere Entwicklung ausübten, oder sogar noch ausüben, höchstwahrscheinlich erscheint. Wer allerdings diese Geschöpfe sind oder waren, weiß ich leider nicht. Das Buch Henoch spricht von den **Wächtern des Firmaments**, und dass es einige Zeit verging, bevor Gott über die Umstände auf der Erde erfuhr. Man spricht von den Rufen der ermordeten menschlichen Geister, die die Tore des Himmels erreichten. Es klingt alles sehr seltsam.
Aus den Büchern Mose wissen wir, dass viele Engel gesündigt hatten und vielleicht zusammen mit Asasel unter der Wüste Dudael, was meiner Meinung nach, die Ruinen von dem Turm Babel bedeutet, gefesselt sind. Sie liegen unter den Trümmern von Etwas, was **den Gipfel des menschlichen Hochmuts** bedeutete und auf Basis dessen, später Babylon errichtet wurde.
Ich bin mir sicher, dass hinter der Aufrichtung des Turms von Babel, aber auch der späteren Überresten von mehreren sehr hochentwickelten Zivilisation, wie die Pyramiden und eine Unmenge von unerklärlichen Spuren, die wir auf der ganzen Erde finden, auch die Engel standen. Bedenken wir, dass die Aufgaben der sog. Wissenschaftler ist das Alter der Artefakte zu bestimmen, aber nicht den Weg, wie sie erschaffen wurden, aber gerade das ist das Wesentliche. Vieles können wir nicht erklären, weil wie es aussieht, schon die Technologien mit den man 2.5 Millionen riesige Felsblöcke in die Form der höchsten der Pyramiden von Gizeh zu erstellen vermochte, **unsere heutige Möglichkeiten als einer Zivilisation**, **weit übertreffen**! Bedenken wir doch, was es vom Wissen und Maschinerie nötig ist, um ein einziges in diesem Umfang **mathematisch gekennzeichnetes** Bauwerk zu errichten. Dazu kommt noch das gesamte Plato auf welchem die Pyramiden stehen, das mit noch größeren Blöcken ausgelegt wurde. Was befindet sich eigentlich unter dem gesamten Komplex?

Wir müssen uns im Klaren sein, dass es weltweit **hunderte Pyramiden gibt, die diesen Komplex überschatten**, wie die Pyramiden in Kroatien oder China, zu den die Rockerfellers und Co. nie einen Zugang bekommen haben um es auszurauben. Es kommen noch dazu hunderte von Tempelanlagen, wie zB. Ankor. Wir wären es heutzutage noch nicht fähig ein von derartigen Projekten zu bewerkstelligen, weil anscheinend wir noch der Rasse der Neandertaler angehören.
Als man in den 60-ger des letzten Jahrhunderts den Assuan Dam auf dem Nil erstellte, wurde man gezwungen um eine Tempelanlage zu retten, sie höher zu versetzen. Man musste die riesigen Statuen in mehr wie 1000 Einzelteile zerschneiden. Bis alles abgeschlossen war, bräuchte man in diesem internationalen Projekt, **ganze 15 Jahre**!
Man redet uns nur ein, dass wir die ersten waren und uns von Affen aus langsam

entwickelten. Man manipuliert die Wahrheit und erzählt uns alles, **damit das System der Herrschaft weiter existieren konnte**, aber, wenn man sich nur die Körper der sog. Pharaonen und insbesondere ihre Köpfe und die Köpfe von ihren Kindern ansieht, muss man blind sein um sich einreden zu lassen, dass es sich um die Vertretern unserer Gattung handelt. Die Fakten und die Artefakten, die weitgehend in den Tresoren der Mächtigsten dieser Welt versteckt gehalten werden, zeigen ein anderes Bild, und zwar, dass unsere Geschichte, gar nicht unsere, sondern der früheren Lebensformen ist. Diese waren etwas anderes, aber viel weiter entwickelt als wir es heute sind und trotzdem wurden sie ausgelöscht.

Ich finde, dass all diese Rätsel der Geschichte absichtlich die Sintflut überdauert haben, oder erst später errichtet wurden, damit sie für uns eine Warnung sind, dass unsere Existenz nur eine Illusion sein kann. Dass es rund um uns Mächte gibt, von den wir zwar nichts wissen wollen, aber sie schon sehr bald kennenlernen werden. So wie der Turm Babel und die Pyramiden konnten etwas wie Gemeinschaftsprojekte der jeweiligen Zivilisation sein, so gehört die ISS zu den Gemeinschaftsprojekten des Hochmuts des heutigen Menschen. Falls sie wirklich existiert?
Alle Optionen sind möglich, weil all unser Wissen **auf einer Lüge aufgebaut ist** und somit selbst zu einer Lüge wurde. Vielleicht leben wir sogar in einer Art Glaskugel, einer Art von Dyson Sphäre, wie in einem Planetarium und auf die Oberfläche der Kugel wird von außen, ein Bild des Himmels projiziert? Solche Wahrscheinlichkeit eigentlich ein Phänomen, das man zum ersten Mal vor einigen Jahren beobachtete und es als die „Lunar Wave" bezeichnet, bestätigen. Das Phänomen sieht so aus, dass sich zwischen dem, durch das Teleskop beobachtetem Mond als Lichtquelle, und dem Beobachter, eine Welle, eine Bildverzerrung verschiebt. Es erinnert an ähnliches Phänomen, das man in den älteren Generationen von Fernsehgeräten beobachten konnte. Diese Welle würde bedeutet, dass alle Objekte auf unserem Firmament, auf unserer Atmosphäre, projiziert werden. Nur die Eliten kennen die Antworten!

2. Wir kehren zum Thema zurück.
Wenn wir jetzt die unterschiedlichen Beschreibungen der Geschichte **Satans** betrachten, werden wir feststellen, dass es unmöglich ist, wie viele Forscher glauben, dass der besagte Engel den Namen Asasel vor dem Vergehen trug und danach als **Satan** bezeichnet wurde. **Asasel kann in keinem Fall Satan sein**. Ilbis ist **Satan** und Asasel gehört zu einer anderen Geschichte. Er ist ein anderer Engel. Er war, laut des Buchs Henoch, lediglich ein Mietglied des Schwarmes von Engeln, die Unerlaubtes mit den Menschen trieben, inklusive sie zu lernen. Sie haben den Befehl Gottes, die Erdlinge in Ruhe zu lassen, missachtet. Sie haben sich widersetzt, womöglich der irdischen Frauen wegen, wurden gefangengenommen und werden irgendwo unter der Erde gehalten, bis der Tag des Gerichtes anbricht.

Satan ist also gleich Ilbis und die Geschichte des Korans, bereichert die Beschreibung des viel älteren Werkes Hesekiels. Die Aussage aus dem Vers (18) deutet darauf hin, dass nach dem Rauswurf aus dem Himmel auf die Erde, **Satan** seinen Hass auf die Menschheit in die Tat umgesetzt hat. Sein Hass ist wie Feuer, das ihn verzerrt. Er ringt nach Rache und das Gefühl der Rache ist der stärkste Trieb im Universum, weil es alles Böse entfesselt, wozu jemand fähig ist und höhere Empfindungen zum Schweigen bringt. **Rache gleicht dem Hass**.
Das einzige Ziel **Satans** ist unser Tod und diesen will er mit den Händen vom Allmächtigen herbeiführen, wenn wir von dem Heiligen Gesetz abfallen.
Egal wie, oder wodurch, Hauptsache, **tot**.

Er gibt sich alle Mühe um so viele von uns zu vernichten, wie es ihm nur möglich ist und er wird dazu durch die Gelächter von den Königen, die er ständig hört, ermutigt. Darüber berichtet der Vers (17). Bestimmt denken Sie jetzt nach, von welchen Königen eigentlich die Rede ist, wenn ihn kein Mensch sehen kann, nicht mal wahrnehmen kann?
Es lachen über ihn die 4 Könige, die 4 Engel Fürsten, die im Nahen Osten, wie der König Nebukadnezar, gefesselt sind, bis sie die Obermacht des Allmächtigen eingestehen. Die 4 Engel Fürsten von Assyrien, Babylon, Ägypten, Persien oder Griechenland. Dazu noch die Engel Fürsten von späteren Imperien. Da sie Geister sind, gehören sie momentan zu den einzigen, die ihn immer sehen.

Eine weitere Prophezeiung, die die Person **Satans**, aber gleichzeitig auch den Fall des **Engel Fürsten von Ägypten**, beschreibt, finden wir im Kap. 31:(1 - 18) des Buches Hesekiels.

[2] Elb *31,1 Und es geschah im elften Jahr, im dritten Monat, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so: 31,2 Menschensohn, **sage zum Pharao**, dem König von Ägypten, und zu seinem Prunk: Wem gleichst du in deiner Größe? 31,3 Siehe, eine Zypresse, eine Zeder auf dem Libanon, mit schönen Zweigen - ein schattenspendender Wald - und von hohem Wuchs; und zwischen den Wolken war ihr Wipfel. 31,4 **Die Wasser zogen sie groß**, die Flut ließ sie hochaufwachsen. Ihre Ströme hatte sie ausgehen lassen rings um ihre Pflanzung, und sie hatte ihre Kanäle ausgesandt zu allen Bäumen des Feldes. 31,5 **Darum war ihr Wuchs höher als alle Bäume des Feldes**; und ihre Zweige wurden zahlreich und ihre Äste lang von den vielen Wassern, als sie ihre Zweige ausbreitete.*
*31,6 In ihren Zweigen nisteten alle Vögel des Himmels, und unter ihren Ästen warfen alle Tiere des Feldes ihre Jungen; und in ihrem Schatten wohnten all die vielen Nationen. 31,7 Und sie war schön in ihrer Größe und in der Länge ihrer Zweige; denn ihre Wurzel war an vielen Wassern. 31,8 Die Zedern kamen ihr nicht gleich im Garten Gottes, die Zweige der Wacholder waren nicht zu vergleichen mit ihren Zweigen, und die Äste der Platanen waren nicht wie ihre Äste; **kein Baum im Garten Gottes glich ihr in ihrer Schönheit**.*
31,9 Ich hatte sie schön gemacht in der Menge ihrer Zweige; und alle Bäume Edens, die im Garten Gottes waren, beneideten sie.

Wir legen eine kurze Pause ein.
Der Allmächtige richtet Seine Wörter angeblich an den Pharao, obwohl der wahre Empfänger der Aussage entweder der **Engel Fürst des Ägyptens** oder **Satan** selbst, ist. Ganz sicher beschreibt der Bericht die Eigenschaften von **Satan** als eine Projektion auf die Bewacher der Erde.
Er wurde hier mit dem schönsten zwischen den Bäumen, verglichen. Er ernährte sich von der Macht Gottes und wuchs sehr hoch, was ein Hinweis auf die Position in der Hierarche der Engel sein sollte. Er war ein überragend schönes und mächtiges Geschöpf Gottes. Sogar die Bäume aus dem Garten Eden, sprich: andere Engel, waren beeindruckt. In seinem Schatten lebten viele Völker der Erde, was ein Hinweis auf die Zeitperiode nach der Entfernung **Satans** von dem Posten des Bewachers des Gartens sein konnte. Dieser Bericht kann eine Andeutung auf den ganzen Planeten als den Garten Eden sein, was eigentlich die Aussagen aus den Apokryphen bestätigen würde, dass Erde in die Obhut von Engeln, die über sie wachen sollten, gegeben wurde. Wir finden doch Hinweise darüber eigentlich auch im Buch Hiob, weil bis zum gewissen Zeitpunkt die Engel die Erde ohne weiteres besuchten durften, oder gar anwesend waren. Auch die Aussage Jakobs an Laban, als er meinte, dass er Jahre lang ihm aufrichtig diente, indem er sich um seine

Herden kümmerte, bestätigt eine solche Vermutung. Viele Bewacher haben aber versagt und ihre Position ausgenutzt um Unwesen auf der Erde zu treiben, wodurch sie das Schicksal der Menschenskinder als diese sündigten, teilen sollten. Sie erwarten den Tod.
Wir setzen fort:

*31,10 Darum, so hat der Herr, HERR gesprochen: Weil sie hoch geworden ist an Wuchs und sie ihren Wipfel bis zwischen die Wolken streckte und ihr **Herz sich wegen ihrer Höhe erhob**, 31,11 so werde ich sie **in die Hand des Mächtigen der Nationen** geben. Nach ihrer Gottlosigkeit soll er mit ihr handeln; ich habe sie verstoßen. 31,12 Und Fremde, die gewalttätigsten Nationen, hieben sie um und warfen sie hin; auf die Berge und in alle Täler fielen ihre Zweige, und ihre Äste wurden zerbrochen in allen Bachrinnen des Landes. Und alle Völker der Erde zogen aus ihrem Schatten weg und ließen sie liegen; 31,13 auf ihrem gefällten Stamm ließen sich alle Vögel des Himmels nieder, und auf ihren Ästen waren alle Tiere des Feldes, 31,14 damit keine Bäume am Wasser sich mehr erheben mit ihrem Wuchs und ihren Wipfel bis zwischen die Wolken strecken und keine wassertrinkenden Bäume sich auf sich selbst stellen in ihrer Höhe. Denn sie alle sind dem Tod preisgegeben, hin zum Land der Tiefe, **mitten unter den Menschenkindern**, zu denen, die in die Grube hinabgefahren sind.*

Die Aussage beschreibt die Folgen für den Verstoß des Engels, weil er in seiner Vollkommenheit hochmutig wurde. Er wird bestraft werden und denjenigen, der dazu ausgewählt wurde, bezeichnet die Schrift als den Mächtigen der Nationen. Ich sehe hier einen direkten Hinweis auf das anrückende Gericht und die Vernichtung der Abtrünnigen. Sie werden, wie die ungerechten zwischen den Menschen, in den Scheol geworfen. Wiederholt bestätigt die Schrift die Tatsache, dass es keine Ausnahmen geben wird, weil die Strafe für die Sünde **für alle gleich ist**.
Wir setzen fort:

*31,15 So spricht der Herr, HERR: Am Tag, als sie in den Scheol hinabfuhr, habe ich um ihretwillen die Tiefe in Trauer versetzt, ich habe sie verhüllt und ihre Ströme zurückgehalten; die großen Wasser wurden gehemmt, und den Libanon hüllte ich in Trauer um ihretwillen, **alle Bäume des Feldes** wurden um ihretwillen ohnmächtig.*
*31,16 **Vom Getöse ihres Falls ließ ich die Nationen erbeben**, **als ich sie in den Scheol hinabfahren ließ** mit denen, die in die Grube hinabfahren. Und **alle Bäume Edens**, das Auserlesene und Beste des Libanon, alle Wassertrinkenden, trösteten sich im Land der Tiefe. 31,17 Auch sie fuhren mit ihr in den Scheol hinab zu den vom Schwert Erschlagenen, und es kamen um, die in ihrem Schatten wohnten, mitten unter den Nationen.*
*31,18 **Wem gleichst du so an Herrlichkeit** und **an Größe unter den Bäumen Edens**? **So wirst du mit den Bäumen Edens hinabgestürzt werden ins Land der Tiefe**. Mitten unter den Unbeschnittenen wirst du liegen, bei den **vom Schwert Erschlagenen**. Das ist der Pharao und sein ganzer Prunk, spricht der Herr, HERR.*

Das letzte Fragment spricht von der Bestrafung und Verbannung der gefallenen Engel, inklusiv selbstverständlich **Satan**, in den Scheol. Dort sollen sie zwischen den gewöhnlichen menschlichen Sündern ruhen.
Auf die gleiche Weise hat schon der Allmächtige eine Konversation mit **Satan** in der Gestalt von Pharao geführt, als Er das Volk Israel aus dem Ägypten befreite. Wir werden bald zu dieser Aussage zurückkehren, weil sie eine enorme Rolle in der Aufklärung der heute herrschenden Lüge spielt.

Das weitere Beispiel betrifft den zweiten Traum des babylonischen Königs, der im Kap. 4:(7 – 14) Buch Daniels beschrieben wurde. Wir finden hier sehr viele Analogien zur vorherigen Beschreibung.

2 Elb

*4,7 Was nun die Gesichte, die ich auf meinem Lager hatte, betrifft, so schaute ich: Und siehe, **ein Baum stand in der Mitte der Erde**, und **seine Höhe war gewaltig**. 4,8 Der Baum wurde groß und stark, und **seine Höhe reichte bis an den Himmel**, und **er wurde gesehen bis ans Ende der ganzen Erde.***
*4,9 **Sein Laub war schön** und **seine Frucht zahlreich**, und es war Nahrung an ihm für alle. Die Tiere des Feldes fanden Schatten unter ihm, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen, und alles Fleisch nährte sich von ihm.*
*4,10 Ich schaute in den Gesichten, die ich auf meinem Lager hatte, und siehe, **ein Wächter und Heiliger stieg vom Himmel herab**. 4,11 Er rief laut, und so sprach er: **Haut den Baum um** und schlagt seine Äste ab! Streift sein Laub ab und **streut seine Frucht umher**! Fliehen sollen die Tiere unter ihm weg und die Vögel aus seinen Ästen!*
*4,12 **Doch seinen Wurzelstock laßt in der Erde**, und zwar **in einer Fessel aus Eisen und Bronze** im Grün des Feldes! Vom Tau des Himmels mag er benetzt werden, und mit den Tieren soll er teilhaben am Gras der Erde! 4,13 Sein menschliches Herz soll verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben werden! Und **sieben Jahre sollen über ihm vergehen**!*
*4,14 **Durch den Beschluß der Wächter** ist diese Botschaft zustande gekommen, und ein Spruch der Heiligen ist diese Sache, damit **die Lebenden** erkennen, daß der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will, und **den Niedrigsten der Menschen darüber einsetzt**.*

1. Diese Beschreibung klingt ähnlich der vorherigen und betrifft auch mindestens zwei Personen.
Wie ich schon früher angedeutet habe, ist diese Prophezeiung so, wie die vorherige, auch stark mit den Fakten, die in der Offenbarung Johannes genannt wurden, bestückt. Diese Aussage ist viel eindeutiger und direkter in Bezug auf die Aussagen der Offenbarung.

Erneut haben wir mit der Person **Satans** und einen der Engel Fürsten zu tun, die unglaubliche Schönheit und Macht genossen. Man spricht von einem der prachtvollsten Bäume - einem Herrscher in wessen Schatten viele Geschöpfe Gottes, Schutz fanden. Die Tatsache, dass man von der Einnahme der Nahrung unter den Ästen des Baumes spricht, soll ein Hinweis auf den Einfluss auf die Bewohner der Region, sein. Es deutet, meiner Meinung nach, auf die Tatsache hin, dass Gott hier von einem der Wächter der Erde spricht. Dieser wurde hochmutig und womöglich eigene Pläne schmiedete, wofür er bestraft sein sollte.
Den weiteren Teil der Aussage kann man direkt beiden Personen zuschreiben. Eines Tages soll vom Himmel ein Engel Gottes niedertreten, der mit Sicherheit Jehoshua, der Sohn Gottes sein sollte, der die Bedingungen des Paktes zu erfüllen hätte, indem er sich selbst als ein Opfer für die Abtrünnigkeit **Satans** und dessen Opfer, des Menschen, hingeben sollte.
Sein Niedertreten bedeutet für **Satan** das Gericht und den Rauswurf aus dem Himmel. Der Befehl lautet, dass der Baum abgesagt und umgekippt sein sollte. Man sollte ihm sämtliche Äste abschneiden und seine Blätter zusammen mit den Früchten über der Erde zerstäuben.
Der Fall des Baumes bedeutet das Gericht, also die Verurteilung und seinen Fall auf die Erde. Es wurde ihm die Macht entzogen, je in den Himmel zurückzukehren.
Die Aussage berichtet, dass sowohl der Stamm des Baumes am Leben erhalten sein

sollte, wie auch der Wurzelstock im Erdreich verbleiben. Der Wurzelstock soll mit eisernen und bronzen Fesseln gefesselt bleiben bis 7 Jahre über ihm vergehen.
Diese Beschreibung informiert uns, dass **Satan** auf der Erde verbleibt und seine Macht sich nur auf die Erde erstrecken soll. Er hat somit eine unbegrenzte Macht mit uns, seinen größten Feinden, sein Unwesen zu treiben, was auch die Bedingungen des Paktes erfüllt, weil jede Seite die Möglichkeit bekommen hat, eigene Herden zu bilden. Sowohl **Satan**, wie auch der Sohn Gottes, dürfen keine Engel mehr aufnehmen. Der geistige Jehoshua darf keinen Engel oder einen gefallenen Gerechten mehr retten und **Satan** keinen verführen, da sich alles auf die Erde begrenzt.
Die Ankunft des Engels Jehoshua auf Erden war der Beginn der Bildung der Herden Gottes.
Laut der Prophezeiung über Jakob, wird **Satan** am Tag des Gerichtes die Gelegenheit bekommen, die Herden Jehoshua durchsuchen zu dürfen, um zu überprüfen, ob Jehoshua rein Zufällig nicht jemanden unerlaubt retten möchte.

Die Zerstreuung der Blätter und der Früchte über die gesamte Erde bedeutete die Zerstreuung der Sünde, also die Blüte der Sünde nach der Tötung Jehoshua. Die Flucht, welche unter dem fallenden Baum stattfindet, ist Zurückweisung der Sünde, der Widerstand aller Gerechten zwischen den Völkern der Erde. Die Aufteilung auf Tiere und Vögel konnte die Aufteilung auf Israeliten und die Heiden sein. Es geht um die Berufung der Gerechten und die Bildung der Herden Gottes.

Die gesamte Aussage betrifft sogleich den Engel Fürsten Babylons, weil sein Stamm und der Wurzelstock am Leben bleiben und ernährt werden sollten, damit er, wenn die Zeit reif ist, seine Aufgabe erfüllen konnte. Bis dahin wird er gefesselt verbleibt aber im ständigen Umgang mit allen Geschöpfen seiner Region.
Sein Herz sollte zu einem Herz des Tieres verwandelt werden, was bedeuten soll, dass entweder sein Herz rein, wie eines Tieres oder, falls die Tiere keine Gefühle empfinden, gefühllos werden wird. Es ist schwer zu sagen, was Gott direkt meinte.
Diese Person gehört bestimmt zu einem, der vier Engel Fürsten, über welche die Offenbarung Johannes berichtet.
Aus der Aussage geht hervor, dass sowohl **Satan**, so wie auch der Engel Fürst, ihren Fehler einsehen werden, was allerdings ihre Lage nicht ändern wird, weil schon zu spät ist.
Was **Satan** betrifft, würde ich es nicht versuchen mich auf irgendwelche Rechnereien bezüglich der genannten Zeit von 7 Zeiten, einzulassen. Wir wissen, dass diese Zeit erst zu Ende geht, wenn Gott es so entscheidet. Es handelt sich lediglich um die Fülle der Zeit, die vergehen muss. Außerdem besonders im Fall **Satans**, würde ich mir gar keine Hoffnungen machen, dass sogar, wenn er seinen Fehler endlich einsieht, er fähig wäre Reue zu empfinden und vielleicht uns noch lieben konnte. Im Gegenteil, er wird uns seinen gesamten Hass zuschreiben, weil er einen Sündenbock nötig hat. Je länger es dauert, desto schlimmer ist die Lage auf der Erde, was wir täglich beobachten können.

Die Erwähnung des niedrigsten zwischen den Menschen kann nur eine Andeutung auf den finalen Nachkommen Abrahams sein, der im Körper von Dawid regieren sollte, obwohl diese Zuordnung eher dem Nachkommen Josefs, dem Propheten Jehoshua zusteht, weil er der Niedrigster der Menschen, der Mann des Schmerzes, gewesen ist.
Was die Zeitperiode von 7 Jahren, oder vielleicht 7 Zeiten angeht, da fiel mir auf, dass dieser Zeitraum theoretisch mit der Dauer des Bestehens der zweiten Gemeinde Israels, der Gemeinde Rachels entsprechen konnte. Ich habe es schon in

der 4-ten Folge erwähnt, als wir die Prophezeiung über Jakob analysiert haben. Wir haben damals eine Unstimmigkeit zwischen der Prophezeiung und dem offiziellen historischen Verlauf der Zeit entdeckt. Es sah so aus, dass die Dauer des Bestehens der erneuerten Gemeinde Rachels, gleich, wie bei Lea, 7 Jahre dauern sollte. In der Berechnung fehlt uns allerdings bis zur Erscheinung des Messias ein Zeitabschnitt von ungefähr 2.5 Jahren.
Die Gemeinde Rachels sollte doch auch 7 Jahre bestehen dürfen, bevor der Prophet getötet werden sollte und die Bildung der Herden Gottes beginnen konnte. Die zweite Gemeinde Gottes, die nach der babylonischen Lehre in die Heimat zurückkehrte, bestünde aus Repatrianten. Aber Achtung! Es gab doch zwei Heimatsorte: Judäa und Samaria. Wir kennen das Schicksal von dem jüdäischen Teil der Gemeinde Rachels, wissen aber gar nichts über das fehlende und unvergleichbar größere Teil, das Samaria bewohnte. Ich erinnere, dass gerade die Samarianer, den Judäer als Beispiel eines Gläubigen gestellt wurden! Sie haben das wahre Verständnis der Nächstenliebe für sich entdeckt, was beweist, dass sie die Lehre aus der Versklavung verstanden haben. Es sieht aber so aus, dass sich jemand viel Mühe machte, die Spuren dieses Teils der Gemeinde, zu verwischen, weil wir über sie rein gar nichts wissen. Wir sprechen hier von 10 aus insgesamt 12 Stämmen Israels, dazwischen Ephraim und Manasse, die Nachkommenschaft Josefs.

Was jetzt die Aussage des Propheten bezüglich der Fessel angeht, wissen wir nicht ob sie von Bedeutung ist. Die Fessel mit welchen der Baumstamm gefesselt werden sollte, können wir uns als 2 Ringe, oder 2 Bänder, wie im Fall eines Fasses, vorstellen. Die Reihenfolge die eingehalten werden sollte, sprich: Eisen und Bronze bedeutet mit Sicherheit die Zeitperioden, die schon einmal erwähnt wurden. Da die Aussage zuerst von Eisen und später von Bronze spricht ist gar nicht falsch, obwohl sie mit der vorherigen Aussage aus dem ersten Traun des Königs nicht übereinstimmt. Dieser Widerspruch täuscht aber, weil er auf dem Sichtpunkt des Engels basiert. Der Engel schaut auf den Wurzelstock von oben und sah zuerst den eisernen Band und unter ihm den aus Bronze. Wir sollen die Lage aber andersrum betrachten, weil der Wurzelstock sich von unten nach oben entwickelt. Erst ist der Samen, dann der Keim, der schon die erste Wurzel schlägt und anschließend sich nach oben richtet. Danach wächst er immer weiter nach oben, bis an die Oberfläche, wo er schon als ein Bäumchen anzusehen ist. Somit setzen die Bänder richtig, weil sie zuerst den Verlauf des Stammes von Bronze zu Eisen übergehen. Danach haben wir schon den Schnitt der Säge und den liegenden Stamm. Diese Beschreibung ist ähnlich dem ersten Traum des Königs, wobei die Reihenfolge der Metalle umgekehrt ist, weil auch der Sichtpunkt umgedreht wurde. Sie entspricht also in beiden Fällen, der Entwicklung der Zivilisation und den ankommenden Ereignissen. Zuerst kämmen die „bronzen" Persern und eroberten Babylon und danach die „eisernen" Römer, die alles zermahlten, wie die Prophezeiungen voraussagten.
Auch die Tatsache, dass nach dem Ablauf von 7 Zeiten der König, sprich: der Engel Fürst, seinen Irrtum zugibt und versteht, dass Jehowah der Alleinherrscher der Erde ist, kann damit erklärt werden, dass am Ende des zweiten Jahrhunderts die ersten Gemeinden der Nachfolger Jehoshua in dieser Region, entstanden sein mussten. Diese Tatsache würde dann automatisch die Beendigung des Bestehens der zweiten Gemeinde, der Gemeinde Rachel, bedeuten.
Ich denke, dass wir im Fall dieser Prophezeiung schon mit einer weiteren Voraussage zu tun haben, die den allgemeinbekannten Zeitverlauf der Geschichte in Frage stellt.
Ich möchte auch darauf hinweisen, dass viele namenhafte Mathematiker auf die Unstimmigkeiten in dem Zeitablauf zwischen dem julianischen und gregorianischen

Kalender hingewiesen haben. Man spricht offiziell von einem Fehler von mindestens 3 Jahrhunderten im Verlauf von 2000 Jahren, um welche unsere Geschichte auseinandergezogen wurde. Und wie groß wäre der Fehler in Bezug auf den Zeitablauf dem Mondkalender nach? Eine vorsätzliche Manipulation möchte ich erst gar nicht in Betracht ziehen.

2. Meine Damen und Herren.
Wenn wir alle bis jetzt vorgeführten Aussagen analysieren, werden wir schnell feststellen, dass sie alle einen Nenner haben. Dieser Nenner trägt den Namen „Hochmut". Dieser Hochmut ist wie der zweite Name **Satans**, seine wahre Natur. Er ist ein hochmutiger Lügner.
Man konnte sagen, dass er eine Besonderheit der Schöpfung Gottes gewesen ist, was er aber nicht zu schätzen wusste. Er verlangte nach etwas mehr, was ihn zum Fall brachte.
Er hat das Beste bekommen, es war ihm aber nicht genug und diese Eigenschaften gibt er weiter in die Herzen seiner Diener, über die wir auch sprechen werden, weil es mehr Berichte über den **Menschen der Gesetzwidrigkeit** gibt, wie über seinen Herrn. Sie werden schnell begreifen, dass alle Eigenschaften wie Hochmut, Eitelkeit, Machtgier, sich über andere erheben, sich wichtig tun etc., die Eigenschaften von **Satan** sind. Der Überfluss an solchen Charaktereigenschaften hat schon viele Berühmtheiten zur Fall gebracht, den König Salomo miteingeschlossen.

III

Wir gehen jetzt zu den bekannten Ereignissen über, die sich an die Interaktion zwischen **Satan** und dem Mensch, um welchen er sich eigentlich kümmern sollte, beziehen. Die erste Erwähnung darüber finden wir im 1-sten Buch Mose im Kap. 3:(1 – 15). Diese Aussage ist allen gut bekannt und betrifft die Verführung des Menschen.

3 Elb

3,1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?
3,2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; 3,3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens [steht], hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt! 3,4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! 3,5 Sondern Gott weiß, daß an dem Tag, da ihr davon eßt, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses………………

Weiter in (14):
3,14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens! 3,15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Die Schrift stellt fest, dass vom Anfang an **Satan** und nicht der Mensch, die Ursache des Bösen, war. Er wurde als ein der Tiere des Paradieses, in der Gestalt einer Schlange dargestellt, was bedeutet, dass er ein Teil des Gartens war. Er war dort Anwesend und wurde nicht dorthin versandt um uns zu verführen, als Teil von

irgendeinem geheimen Plan Gottes, wie die Lehre der Welt behauptet. Er hatte eine Aufgabe zu erfüllen, und zwar, sich um uns zu kümmern. **Er war der Betreuer des Menschen**.
Es ist die höchste Zeit, dass die Welt all diese Tatsachen zu akzeptieren versucht. Viele überlegen, warum eigentlich Gott den Vergleich zur Schlange benutzte? Es muss gar nichts mit der Urangst des Menschen zu tun haben, sondern viel mehr mit den Eigenschaften dieser räuberischen Gattung, die von einem Loch in der Erde bis in die Baumkronen vertreten ist. Außerdem, ist das Böse gar nichts einfach zu orten, weil sehr oft es sich gut verstecken kann. Das Gleiche betrifft die Schlangen, die meistens kaum zu sehen sind. Im Vers (14) spricht Gott von dem ewigen Kampf zwischen der Brut des Menschen und der Schlange, was eigentlich ein Hinweis auf den ständigen Kampf der Gerechtigkeit und des Bösen bedeutet. Die Gerechten Gottes sollten das Böse, das sie angreift, bekämpfen.
Die Reihenfolge bezüglich des zermahlten Kopfes und der zermahlten Ferse ist eigentlich falsch, weil in den meisten Fällen, man die Schlange übersieht und ihr zu nahe kommt, was einen Angriff auslöst. Auch in Bezug auf die Ereignisse die sich in unserer Welt abspielen sollten, beißt **Satan** ununterbrochen bevor er durch die guten Taten der Gerechten, zerstört wird.
Außerdem, ist die Information über den Verbleib der Schlange am unteren Niveau des Waldes, spricht: auf der Erde, ein Hinweis darauf, dass irgendwann **Satan** auf die Erde geworfen und dort verbleiben wird, um seine Vorwürfe dem Menschen gegenüber in einem direkten Kontakt mit ihm, zu beweisen.

Ein weiteres Beispiel für eine Aussage über **Satan** ist mit der Geschichte Jakobs, die ich in der 4-ten Folge besprochen habe, verbunden. Erinnern wir uns an die Gestalt von Laben, die sämtliche Eigenschaften **Satans** wie Hinterhältigkeit, Falschheit wiederspiegelte. Einer Person, die immer wieder versucht die Bedingungen der Absprache zu ändern. Erinnern wir uns auch auf die Gestalt des bösen Pharaos, der permanent sein Wort brach. Ihm gegenüber wurde eine der Prophezeiungen ausgesprochen, die zeitmäßig bis an die Zeit des Endes der Welt, reicht. Im weiteren Verlauf dieser Folge, werde ich den Sinn dieser Aussage erleuchten.
In der Geschichte der Menschheit gab es viele derartigen Gestalten.

Aus dem 2-sten Buch Chronik aus dem Kap. 21:(1 – 2) erfahren wir von dem womöglich ersten direkten Angriff **Satans** auf den König David.

4 Elb *21,1 Und Satan stellte sich gegen Israel und reizte David, Israel zu zählen.*
21,2 Und David sagte zu Joab und zu den Obersten des Volkes: Geht hin, zählt Israel von Beerscheba bis Dan und bringt mir Bericht, damit ich ihre Zahl kenne!

Es ist das erste Mal, dass **Satan** in Bezug auf die Israeliten, die sich im Kanaan ansiedelten, so direkt erwähnt wurde. Seine Person wurde bis dahin nie erwähnt, obwohl wir anhand von beschriebenen Ereignissen, seinen indirekten Einfluss spüren konnten. Es ist eine dieser Tatsachen, die die Wissenschaftler verleiht die Meinung zu äußern, dass diese Gestalt bis zur Versklavung durch Babylonien, den Israeliten nicht bekannt war. Es ist einer der Beweise, dass dieses Volk von der Konfrontation mit **Satan** verschont war, sprich: beschützt wurde.
Für sie war Ägypten das Königreich von **Satan**, aus dem sie unter Führung Moses ausgeführt und vor dessen Einfluss jahrhundertelang beschützt wurden. Später hat Jehoshua, der erste Immanuel, die Führung übernommen und zur Erneuerung des Bundes mit Jehowah herbeigeführt, indem er sie in das Gelobte Land Kanaan einführte.

Das Buch der Weisheit im Kap. 2:(23 – 24), weist auf **Satan** als die Quelle jeglichen Hasses dem Menschen gegenüber, als einer niedrigeren Art des Daseins.

[5] Ein *2,23 Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht.*
*2,24 Doch **durch den Neid** des Teufels kam der Tod in die Welt und ihn erfahren alle, die ihm angehören.*

Die Aussage stellt deutlich fest, dass der Mensch zu einem ewigen Leben erschaffen wurde, aber durch die Sünde, die **Satan** an uns zog, unser Leben begrenzt ist. Dazu handeln alle, die den Willen Gottes, welcher sie erlösen konnte, nicht erfüllen, gegen sich selbst. Der Tod von welchem hier die Rede ist, bedeutet den endgültigen Tod des Geistes, obwohl wir momentan im Körper schon früher sterben, unabhängig davon, ob wir den Willen Gottes erfüllen, oder auch nicht.
In diesem Fall spricht die Schrift von dem Tod bzw. der Bestrafung des Geistes.

Eine weitere Aussage über **Satan** finden wir, in dem schon in der 4-ten Folge vorgeführten Fragment, aus den Kapiteln 1:(6 – 12), und 2:(1 – 10) des Buchs Hiobs:

[6] Elb *1,6 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan kam in ihrer Mitte.*
1,7 Und der HERR sprach zum Satan: Woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr.
1,8 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du Acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!
*1,9 Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: **Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig**? 1,10 **Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles**, **was er hat**, **rings umhegt**? **Das Werk seiner Hände hast du gesegnet**, **und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet**.*
*1,11 **Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an**, **was er hat**, **ob er dir nicht ins Angesicht flucht**!*
1,12 Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn selbst strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort.

Jetzt der Bericht aus dem Kap. 2:(1 – 10):

[7] Elb *2,1 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan kam in ihrer Mitte, um sich vor dem HERRN einzufinden.*
2,2 Und der HERR sprach zum Satan: Von woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr.
2,3 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du Acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden, - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! Und noch hält er fest an seiner Rechtschaffenheit. Und dabei hattest du mich gegen ihn aufgereizt, ihn ohne Grund zu verschlingen.
*2,4 Da antwortete der Satan dem HERRN und sagte: **Haut für Haut**! **Alles**, **was der Mensch hat**, **gibt er für sein Leben**.*

2,5 ***Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an**, **ob er dir nicht ins Angesicht flucht**!*
2,6 Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben!
2,7 Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort und schlug Hiob mit bösen Geschwüren, von seiner Fußsohle bis zu seinem Scheitel.
2,8 Und er nahm eine Tonscherbe, um sich damit zu schaben, während er mitten in der Asche saß.
2,9 Da sagte seine Frau zu ihm: ***Hältst du noch fest an deiner Vollkommenheit****?* ***Fluche Gott und stirb****!*
2,10 Er aber sagte zu ihr: Wie eine der Törinnen redet, so redest auch du.
***Das Gute nehmen wir von Gott an**, **da sollten wir das Böse nicht auch annehmen**? Bei alledem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.*

In beiden Fällen kann man der Auffassung nicht widersprechen, dass wenigstens zu einer bestimmten Zeit, **Satan** nur mit Einwilligung Gottes den Zugang zu einigen Menschen hatte. Gott, der sich von einem selbstsicheren Engel überreden ließ, Hiob einer Probe zu unterziehen, wusste doch genau, wie die Angelegenheit enden wird. Es ist nicht schwer für jemanden, der die Zukunft kennt, das Ergebnis zu kennen. Er wusste, dass Hiob der perfekte Kandidat für eine derartige Probe sein würde, da seine Hingabe unzerstörbar war. In Wirklichkeit hat Gott **Satan** getäuscht, indem Er sich angeblich überreden ließ, weil Er den Ausgang der Probe schon vorher kannte. **Es sollte also keine Probe des Glaubens für Hiob**, **sondern eine Niederlage Satans**, **gewesen sein**.
Die Schrift zeigt einen, einen durch das Leben zerstörten Mann, der alles, sogar seine Nachkommenschaft verloren hat, aber seinen Glauben an die Gerechtigkeit seines Schöpfers trotzdem nicht verlor, auch, wenn er sie nicht begreifen konnte. Er verlor sie nicht mal als ihn seine eigene Frau dazu verliehen hat, gegen Gott zu fluchen.
Ein wunderbarer Mensch und ein Beispiel eines Gläubigen.
Satan ist ähnlich gegenüber Abraham vorgegangen und hat auch verloren.

Eine ähnliche Situation sehen wir in der Prophezeiung Sacharja aus dem Kap. 3:(1 – 2). Auch hier spielt **Satan** seine Lieblingsrolle, des Anklägers. Da wir schon diese Prophezeiung früher besprochen haben, werde ich nur noch ein Fragment vorführen:

8 Elb

3,1 Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.
3,2 Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzscheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist?

Aus dieser Prophezeiung erfuhren wir nicht nur, dass **Satan** uns beschuldigte, sondern, dass er zu Zeiten der Rückkehr des Erzpriesters Jehoshua nach Jerusalem, immer noch den Zutritt zum Himmel hatte. Diese Tatsache ist sehr bedeutsam, weil sie uns darüber informiert, dass spätestens am Tag des Todes des Propheten Jehoshua, als Erfüllung des Paktes, seine Position sich drastisch verändert hat und er auf die Erde gestoßen wurde.
Der Engel, der den Erzpriester Jehoshua betreute, verurteilte **Satan** mit den Wörtern, dass ihn Gott bedrohen, oder eher, richten wird. Die Tatsache, dass er auf die Erde verbannt wurde, bedeutet noch nicht, dass er endgültig verurteilt wurde. Es wurde ihm lediglich eine Chance gegeben, durch den unbegrenzten Zugang zum

menschlichen Geist, zu beweisen, dass seine Beschuldigungen auf der Wahrheit basieren.
Wenn es ihm gelingen würde alle Menschen zu verführen, hätte er gewonnen, seine Haut gerettet, uns zum Tode verurteilt und dem Allmächtigen einen Fehler in Bezug auf Seinen Akt der Schöpfung, bewiesen.
Es wird aber niemals geschehen, weil schon bis heute unzählige es geschafft haben, dieser Kreatur zu wiederstehen und mit Namen Gottes auf ihren Lippen für die gute Sache zu sterben. Denken wir an sie alle, oft die Namenlosen, die schon zu Anfängen, die menschliche Gattung gerettet haben.

Ein weiteres Beispiel, das **Satan** in seiner Lieblingsrolle des Anklägers darstellt, werde ich aus der Apokalypse Elia in Form von unterschiedlichen Aussagen aus den Kapiteln 7 - 22, vorführen. Es verwirrt ein wenig die altdeutsche Sprache, aber ohne weiteres kann der Sinn gut verstanden werden. Das erste Fragment beschreibt den Scheol.

9 AE *7. …….*
(5) wiederum wiech ich zurück……..
(9) Ich sah ein großes Meer. Ich aber dachte, dass es ein Meer von Wasser sei. Ich fand, dass es ein ganzes Meer vom Feuer ist gleich wie Schlamm, (10) das viel Feuer auswirft und wessen Woge glühen von Schwefel und Pech. Sie schickten sich an, mich zu nähern. Ich aber meinte, dass der Herr (15) der Allmächtige gekommen sei um mich heimzusuchen. Ich aber als ich es gesehen hatte, warf mich nieder auf mein Antlitz vor ihm um ihn anzubeten. Ich fürchtete mich sehr.
8.
(1) Ich fing ihn zu bitten, dass er mich erretten sollte aus dieser Not. Ich seufze auf indem ich sprach:„Eloi, Herr Adonai Sabaoth, ich bitte dich, dass du (5) mich errettest aus dieser Not, da sie mich betroffen hat".
In jener selbigen Stunde, stand ich und sah einen großen Engel vor mir, dessen Haar aufgelöst war wie das der Löwen, dessen (10) Zähne aus seinem Munde herausstanden wie die eines Bären, dessen Haar aufgelöst war wie das der Frauen, dessen Körper war wie der der Schlangen, indem er mich verzerren wollte.
Als ich ihn aber gesehen hatte, (15) bekam ich Furcht vor ihm, so dass alle Glieder meines Körpers sich auflösten. Ich warf mich nieder auf mein Antlitz, nicht vermochte ich zu stehen.
9.
(1) Ich fing an zu betten vor dem Herrn, dem Allmächtigen: „Du wird's mich erretten aus dieser Not, du, der gerettet hat Israel aus der Hand des Pharao, des König von (5) Ägypten. Du rettetest Susanah aus der Hand der sündigen Ältesten. Du rettetest die drei Heiligen: Searak, Meisak, Abdenakob aus dem feurigen Offen, (10) der glühend war – ich bitte dich, dass du mich erretten mögest aus dieser Not". Ich erhob mich also, stand da und sah einen großen Engel, der dastand vor mir, dessen Antlitz leuchtete (15) wie die Strahlen der Sonne in seiner Herrlichkeit, dessen Antlitz war gleich wie das dessen, der erfüllt ist von seiner Herrlichkeit und er war gegürtelt, gleich wie mit einem goldenen Gürtel auf seinen Brüsten.
10.
(1) Seine Füße waren wie Messing, das im Feuer glüht. Ich aber, als ich ihn gesehen hatte, freute mich. Ich dachte nämlich, dass der Herr, der Allmächtige gekommen sei, um mich zu besuchen. Ich warf (5) mich nieder auf mein Antlitz und betete ihn an. Er sprach zu mir: „Wende dein Herz zu ihm zu", nicht bete mich an, ich bin nicht der Herr, der Allmächtige, sondern ich bin der Große Engel Eremiel, der welcher (10) drunter über dem Abgrund und dem Hades ist, der in dessen Hand alle Seelen eingeschlossen sind, von dem Ende der Sintflut an, die auf Erden gewesen ist, bis

*zum heutigen Tage. Ich nun fragte (15) den Engel: „Was ist der Ort zu dem ich hinaufgekommen bin?" er sprach zu mir: „Dies ist Hades". Ich fragte ihn nun: „**Wer ist der große Engel**, **der also dastand**, **den ich gesehen habe**?" Er erwiderte: „ **Dieser ist es**, **der** (20) **die Menschen anklagt vor dem Herrn**". Ich blickte nun hin.*
11.
(1) Ich sah wie eine Schriftrolle in seiner Hand war. Er fing an sie zu öffnen. Als er sie ausgebreitet hatte, las ich sie in meiner Sprache. Ich fand alle meine Sünden, die ich tat, dass sie (5) von ihm aufgeschrieben waren, die ich von meiner Kindheit bis zu heutigen Tag getan habe. Indem sie alle aufgeschrieben waren, auf jener meiner Schriftrolle, indem kein lügnerisches Wort darüber war.
Vielleicht, wenn (10) ich nicht gegangen war einen Kranken zu besuchen oder eine Witwe, fand ich es aufgeschrieben gegen mich als ein Vergehen auf meiner Schriftrolle. Eine Weise, die ich nicht besucht hatte, wurde gefunden aufgeschrieben (15) gegen mich als ein Vergehen auf meiner Schriftrolle. Ein Tag, an dem ich nicht gefastet, an dem ich nicht gebetet hatte zur Zeit des Gebets. Ich fand ihn aufgeschrieben gegen mich auf meiner Schriftrolle.
12.
(1) Und ein Tag, an dem ich mich nicht gewendet habe zu den Kindern Israels. Ich fand ihn aufgeschrieben gegen mich auf meiner Schriftrolle, so dass ich mich niederwarf auf ………………… usw.

Eine kurze Pause bevor wir fortfahren.
In diesem Beispiel wurde uns die Person Satans als eines furchterregenden Engels, der unsere sämtliche Vergehen niederschreibt, um uns anzuklagen, dargestellt. Er ist ein Bürokrat, ein pedantischer Beamter, der von dem Hass erfüllt ist und in welchem er versucht, uns in einem negativen Licht darzustellen.
In seiner Schriftrolle, die man als die Schriftrolle des Todes bezeichnen konnte, findet man Sämtliches, was gegen den Willen Gottes verstößt, wie zB. wenn man vergessen hat ein Gebet zu sprechen, wenn die Zeit dazu vorgesehen war, oder wenn man einen Kranken nicht besuchte. Kurz gesagt, alles, was der Prophet tat oder nicht tat, was er aber tun sollte, dem Willen Gottes zuliebe. All das, wird als ein Vergehen gegen dem Willen des Schöpfers, dargestellt.
Es bedeutet allerdings nicht, dass auch der Allmächtige die Angelegenheit so betrachtet, weil Er im Gegensatz zu Satan über all das verfügt, was Satan schon seit langem fehlt, also Liebe, Erbarmen und Mitgefühl, die Er, nehme ich an, sogar für Satan empfindet, weil dieser doch auch Sein Geschöpf ist.

Wenn wir jetzt über die Relation von Elia tiefer nachdenken, stellen wir fest, dass heutzutage sich Satan gar nicht besonders bemühen muss um jedem von uns tausendfach täglich was anzuhängen.
Die Sünde ist allgegenwärtig und schon der Lebensstill zu den Vergehen verleiht, weil wir normalerweise für nichts Zeit haben. Mit uns hat Satan ein sehr leichtes Spiel. Es erschreckt mich, weil ich auch ein Durchschnittsmensch, wie jeder andere bin und täglich in seine Fallen tappe.
Wenn ich diese Relation lese, so stelle ich mir die Frage, ob, Satan zu sich selbst auch so kritisch sein wird.

Wir lesen weiter im Kap. 19:

19
(1) Das Wort des Herren geschah zu mir, in dem er sprach: Menschensohn, sage diesem Volk: „Weswegen fügt ihr Sünde auf euren Sünden und (5) erbittert Gott

den Herrn, der euch geschaffen hat? ***Liebet nicht die Welt noch das, was in der Welt ist, denn der Ruhm der Welt ist des Teufels und ihre Auflösung****:*
bedenket, (10) dass Mitleid mit euch hat der Herr der Herrlichkeit, der geschaffen hat alle Dinge, damit er uns errette aus der Gefangenschaft dieser Zeit. ***Denn viele Male hat*** *(15)* ***der Teufel gewünscht, die Sonne nicht aufgehen zu lassen über der Erde und die Erde nicht Frucht geben zu lassen, indem er wünschte, die Menschen zu verzehren****, wie eine Flamme, indem er läuft mit Gebrüll, indem er sie verzehren will wie Wasser.*
20
(1) Deswegen nun hatte Mitleid mit uns der Gott der Herrlichkeit und sandte seinen Sohn in die Welt, damit (5) er uns errette aus der Gefangenschaft: nicht benachrichtigte er einen Engel, als er zu uns kam, noch einen Erzengel, noch irgend eine Macht, sondern ***er verwandelte sich wie ein Mensch****, als er zu uns kam, damit (10) er uns errette………. Darum seid ihm Kinder, da er euch Vater ist, bedenkt, dass er euch bereitet hat Throne und Kronen im Himmel (mit den Wörtern): „Alle, die auf mich hören werden, werden empfangen die Throne und die Kronen unter denen, die mir gehören.*

Wie wir deutlich sehen, ist der Hass Satans in Bezug auf den Menschen unbegrenzt und durch nicht aufzuhalten. Gerade aus diesem Grund sandte Gott einen Geist, einen Engel, den Er als Sohn bezeichnet, in einen menschlichen Körper.
Es bedeutet, dass der Geist und nicht der Mensch der wahre Messias war.
Dieses Versenden wurde als die Verwandlung aus der Gestalt eines Geistes in eine Menschliche Gestalt dargestellt.

Die Wörter: *„er verwandelte sich wie ein Mensch,…………………….. damit (10) er uns errette*" sind ein Hinweis, dass er nur durch das Verwerfen des Körpers, sprich: durch den Tod des Leibes uns erretten kann, weil wir selbst leiblich sind und an unseren Körpern hängen. Durch den Tod im Geist hat er automatisch auch die Sünde **Satans** gebüßt, weil die Bereinigung des Himmels das wahre Ziel der Mission war.
Alle derartigen Aussagen deuten unbestritten darauf hin, dass ein Geist als der Erlöser, als der Gesalbte, anzusehen ist. Sie widersprechen der Lehre der Welt, dass ein Mensch der Messias sein konnte. Kein Mensch kann den Himmel bereinigen und die Sünde **Satans** sühnen!
Auch diese Prophezeiung definiert genau den Charakter und das Ziel dieser Mission. Es handelt sich um eine Rettungsmission für Gerechten der Erde, um sie aus der Gefangenschaft **Satans** zu befreien. Es kann keine Rede von irgendeinem König aus dem Stamm Juda sein und die Aussage suggeriert in keiner Weise die Ankunft eines Herrschers.
Wir lesen weiter:

Es spricht der Herr: „Ich werde schreiben meinen Namen auf ihre Stirn und werde besiegeln ihre rechte Hand.
21
(1) Sie werden nicht hungern und nicht dursten und der ***Sohn der Gesetzwidrigkeit*** *wird gegen sie nichts vermögen, noch werden die Throne sie hindern, (5) sondern sie werden gehen mit den Engeln zu meiner Stadt. Die Sünder aber dagegen werden in Bestürzung geraten, sie werden den auf den Thronen vorüber nicht hinaufsteigen, sondern sie und ihr Herr werden ergriffen und ihre Throne werden die des Todes sein, weil die Engel nicht mit ihnen übereinstimmen, und sie sich seinen Wohnstätten entfremdet haben. Höret, ihr Verständiger der Erde, über die Irrlehrer, die zahlreich sein werden beim (15) Ende der Zeiten, dass*

sie ihren Lehren geben werden, die Gott nicht gehören, ***indem sie das Gesetz Gottes abschaffen*** *(ändern)* ***werden****.*
22
(1) Sie, die gemacht haben die Nacht ….. (statt den Tag)*, indem sie sagen: „Fasten existiert nicht und Gott hat es nicht geschaffen", indem sie sich entfremden dem Bund…..(5) indem sie sich berauben der herrlichen Verheißungen* (Versprechen)*. Diese aber sind festgesetzt alle Zeit in dem festen Glauben. Lasset also jene euch nicht irre führen, (10) bedenkt, dass der Herr die Fasten geschaffen,* ***der da die Himmel gemacht hat****,* ***zum Nutzen der Menschen****, wegen der Leidenschaften und Begierden, die gegen euch streiten, damit (15) nicht der Böse euch(verschlingt)*

Der Allmächtige kündigt die Rettung für die Treuen Diener und die Entführung im Geist zu der Heiligen Stadt im Himmel.
Es handelt sich nicht um eine Metapher, weil diese Aussage mit Sicherheit nicht nur die ersten der Nachahmen Jehoshua betrifft. Wir haben auch schon Hinweise auf die Anwesenheit des **Sohnes der Gesetzwidrigkeit**, vermerkt. Es scheint, als seine Macht schon allgegenwärtig wäre und seit langem andauerte.
Achtung! Beachten Sie bitte, den Hinweis über die Besiegelung der Auserwählten an ihrer Stirn und der rechten Hand. Sie finden diese Zuordnung, diese Details in keiner Schrift, außer dieser. In der Offenbarung spricht man von denen, die mit dem Zeichen des **Tieres** besiegeln sein sollten. Es drängt sich automatisch eine Frage auf, und zwar, um welches **Tier** es sich handelt. Geht es um das I-ste, oder vielleicht eher um das religiöse **2-te Tier**, was auch sehr wahrscheinlicher wäre. Ich meine, dass wir doch schon seit Ewigkeit und spätestens seit dem besagten IV-ten Jahrhundert mit dem Zeichen des Tieres auf der Stirn und auf der rechten Hand, besiegelt werden. Man besiegelt auf genau diese Art, die Säuglinge während der sog. **Taufe**!
Die zweite Frage lautet, woher wussten die sog. Väter der Kirche, wie man mit dem Zeichen des **Sohnes der Gesetzwidrigkeit** besiegeln sollte, wenn sie diesen Apokryphen nicht als heilig ansahen und ihn nicht in die Schrift integriert, aber die Zeichen, **als Zeichen ihres Gottes angewandt haben**. Was für Hypokriten? Ich bin der Meinung, dass es nicht geschah, weil dieser Apokryph, wie auch viele andere, zu viele Details, die sie als Lügner entlarven konnten, beinhaltet. Die Aussagen sind zu offensichtlich.

Was jetzt die Einführung in die Heilige Stadt angeht, haben wir ein tolles Beispiel, wie man es verstehen kann. Das Beispiel haben wir schon besprochen und zwar als ich den Inhalt der Briefe, die an die 7 Gemeinden Gottes versandt wurden, analysierte. Sie erinnern sich bestimmt an die Gemeinde in Philadelphia und das Versprechen des Engels, dass es keine Macht in der Welt gibt, die es verhindern konnte, dass die Mitglieder dieser Gemeinde den Himmel erreichen.

Der **Sohn der Gesetzwidrigkeit** ist selbstverständlich Satan als Geist im Körper seines besessenen Dieners. Es handelt sich um 2 Personen in einem Körper. In weiteren Versen spricht man von Sündern, die schon zu weit sich entfernt haben, damit die Engel ihnen helfen konnten. Sie gehörten den Abtrünnigen im Glauben, den Gestrandeten, an. Sie sollten die Welt irreführen, indem sie ihre Falschen Lehren verbreiten werden und das Gesetz Gottes verstoßen, wovon auch der Prophet Daniel schon berichtete. Die Nationen werden sich von Gott abwenden und werden eigenes Leben führen, das auf dem Verlangen, Spaß und Freude basiert. Außerdem spricht die Aussage von dem Fasten als einen der wichtigsten Rituale eines Gläubigen, wovon ich in der 3-ten Folge der Serie berichtet habe.

IV

Jetzt gehen wir, meine Damen und Herren, zu einer der Schlüsselaussagen in Bezug auf die Person des mit Hass erfüllten und hochmütigen Engels, über. Er herrscht unermüdlich über unseren Heimatplaneten. Diese Aussage habe ich bis ans Ende der Beispiele über ihn, aufbewahrt, weil wir danach mit der Fülle, mit der Skala der Abtrettung von dem reinen Glauben, gezwungen werden, uns zu befassen.
Dieses Fragment wird uns behilflich sein, die Offenlegung der am besten gehütetes Geheimnisses der Kirche der Ketzer, sprich: der wahren Identität der Gottheit, der sie dient zu entlarven.
Wir werden uns jetzt mit einer gut bekannten Prophezeiung Jesaja aus dem Kap. 14:(3 – 20) befassen, deren Bedeutung aber niemals restlos aufgeklärt wurde,:

10 Elb *14,3 Und es wird geschehen, an dem Tag, an dem der HERR dir Ruhe verschafft von deiner Mühsal und deiner Unruhe und von dem harten Dienst, den man dir auferlegt hat, 14,4 da wirst du dieses Spottlied anstimmen über den König von Babel und sagen: Wie hat aufgehört der Unterdrücker, aufgehört das Anstürmen!*
14,5 Zerbrochen hat der HERR ***den Stab der Gottlosen**, **den Herrscherstab**,*
14,6 der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlaß, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung. 14,7 Es ruht, es rastet die ganze Erde. Man bricht in Jubel aus. 14,8 Auch die Wacholderbäume freuen sich über dich, die Zedern des Libanon: `Seitdem du daliegst, kommt der Holzfäller nicht mehr zu uns herauf. 14,9 Der Scheol drunten ist in Bewegung um deinetwillen, in Erwartung deiner Ankunft. Er stört deinetwegen die Schatten auf, alle Mächtigen der Erde, er läßt von ihren Thronen alle Könige der Nationen aufstehen. 14,10 Sie alle beginnen und sagen zu dir: `Auch du bist kraftlos geworden wie wir, bist uns gleich!
14,11 In den Scheol hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke.

Wir finden in dieser Aussage erneut 2 Pfade. Der Erste, ist der menschliche Pfad, mit dem ich aber mich nicht beschäftigen werde, weil er nur die Herrscher von Babylon betrifft.
Der zweite Pfad aber, betrifft definitiv die Person **Satans**, welchen die Schrift hier als einen Überherrscher darstellt, als einen Tyrannen, dem die gesamte Welt unterworfen ist. Die Aussage handelt über seine Aktivitäten auf Erden bis zur Ende dieser Welt. Die ersten 11 Verse der Prophezeiung reichen in ihrer Aussage bis an die Ereignisse, die in der Offenbarung Johannes beschrieben wurden. Erst dann wird jeglicher Hochmut zerstört werden, mit welchem wir **Satan** verbinden. Es werden die Geister der antiken und der modernen Welt auferstehen um ihn zu begrüßen. Sie werden über ihrem Mentor spotten, weil obwohl er ihnen die Herrschaft über die Nationen gegeben hat, selbst auch scheiterte. Er hat nicht einmal geschafft, sein Ziel zu erreichen, also den Menschen zu vernichten und zum Tod verurteilt wurde.

Wir lesen weiter:

14,12 ***Wie bist du vom Himmel gefallen**, **du Glanzstern**, **Sohn der Morgenröte**! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!*
*14,13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: `**Zum Himmel will ich hinaufsteigen**, **hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten** und **mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden**.*
14,14 ***Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen**, **dem Höchsten mich gleich machen**.*

1. Diese Aussage ist den meisten von Ihnen gut bekannt, obwohl sie für viele Missverständnisse verantwortlich ist. Es handelt sich aber um eine Aussage, die die Schlüsselrolle in der Entdeckung der wahren Identität der Gottheit des Christentums spielt.
Satan wurde hier als ein gefallener Stern, den Sohn der Morgenrute, einer Bezeichnung, die ausschließlich mit dem Planeten Venus verknüpft ist, bezeichnet. Man sieht den Planeten besonders deutlich vor dem Sonnenaufgang, wovon jedes Kind weiß.
Unterschiedliche Übersetzungen benutzen auch unterschiedliche Bezeichnung für **Satan**. Und so zB. die Einheitsübersetzung schreibt folgendes: *„12 … **Strahlender**, du Sohn der Morgenröte.* **Satan** wurde hier also als der Strahlende, Sohn der Morgenröte bezeichnet.
Die englische KGV benutzt die Übersetzung der lateinischen Vulgata: „O Lucifer, son of the morning“, also Lucifer, der Sohn des Morgens.
Anschließend der hebräische Originaltext, benutzt an dieser Stelle den Begriff: „הֵילֵל בֶּן־שָׁחַר – **he-lel ben sa-har**”, also „**heller**, **leuchtender** in der Bedeutung einer ansteigenden oder abfallenden Helligkeit vor dem Anbruch oder vor dem Ende des Tages, weil man den Begriff „sahar“ in beiden Fällen nutzt und genau so, wurde er in unterschiedlichen Situationen in den hebräischen Texten benutzt. Mal ging es um den Morgen mal um den Abend. Gleich oft benutzte man in den Hebräischen Texten den Begriff: כַּבֹּקֶר – b**o**ker, der dem sa-har in der Bedeutung ähnelt.

Hieronymus hat allerdings den Begriff „lucifer“ benutzt, der mit der hebräischen Bedeutung der Bezeichnung „**he-lel**“ gar nicht zu vereinbaren ist. Er entspricht der hebräischen Bedeutung ganz und gar nicht. Was ist also los? Worum geht es hier?

Einige von Ihnen würden vielleicht meinen, dass es egal wäre, dass es sowieso keine Bedeutung hat, dass „lucifer“ nicht der Bedeutung „**he-lel**“ entspricht.
Es gibt sehr viele Mythen und Verwirrung rund um den Begriff.
Die allgemeinangenommene Version der Übersetzung, die seit Jahrhunderten vertrieben wurde, besagt, dass es sich einfach um einen anderen Begriff, eine andere Bezeichnung für **Satan** handelt, als wäre es sein zweiter Name, oder Ähnliches.
Diese Aufklärungsmethode stellt sich allerdings als absolut irreführend heraus, weil der tiefere Sinn dieses Wortes und der Grund für seine Entstehung, vor der Öffentlichkeit gut vergraben wurden.
Der Begriff „Lucifer“ wurde aus zwei Wörtern gebildet und zwar aus dem, im Dativ konjugierten Wort „Lux“, also „Licht“, was „licis“ ergibt. Das zweite Teil besteht aus dem Wort „ferre“, also „bringen“. Wenn wir jetzt beide Glieder verbinden, erhalten wir die Bezeichnung: „lucifer“, die von Hieronymus im IV-ten Jahrhundert benutzt wurde. Zu seiner Zeit bedeutete dieser Begriff umgangssprachlich den Planeten Venus. Es entspricht aber nicht der Wahrheit, dass man den Begriff „Lucifer“ in der Vulgata nur an dieser Stelle benutzte.
Diese Bezeichnung finden wir an 4 weiteren Stellen dieser lateinischen Übersetzung, allerdings in 4 ganz unterschiedlichen Bedeutungen.

Wir finden das Wort zweimal im Buch Hiobs. Zum ersten Mal im Kap. 11:(17) wo es als der anrückende Morgen interpretiert wird, was absolut inkorrekt ist, weil der Morgen mehrmals mit dem Begriff „**mane**“ bezeichnet wurde, der auch korrekt ist. Das Wort „**mane**“ wurde vielmals in der Vulgata benutzt und zwar von dem ersten Kapitel des I-tes Buch Mose an, als Gott die Erde erschuf. Es betrifft die Beendigung der Dunkelheit und den Anbruch der Helligkeit, Anbruch des Tages.

Im Kap. 38:(32), wurde „lucifer" schon wieder benutzt, aber in der Bezeichnung der Venus oder eines anderen Himmelskörpers, weil man auch über Konstellationen von Sternen spricht, was mit der hebräischen Bezeichnung, die an dieser Stelle benutzt wurde, gar nicht übereinstimmt. Im hebräischen Text benutzte man an dieser Stelle den Begriff „**Mazzarot**", den man bis heute nicht zu übersetzen vermag. Man kennt die Bedeutung dieses Wortes nicht. Einige Übersetzungen bedienen sich hier der Bezeichnung für Venus, andere benutzen es für den Zodiak, sprich: die Gesamtheit der Himmelskörper und noch andere des originalen hebräischen Begriffs.
Ein weiteres Mal findet man den Begriff „lucifer" in der Vulgata im 7-ten Kapitel Jesaja und zum vierten Mal im II-ten Brief Petrus im Kap. 1:(19), wo er erneut als die Bezeichnung des Morgens, Morgenröte zu finden ist.

Wie ich schon sagte, das Problem mit dem Begriff betrifft nicht nur seiner Bedeutung, sondern viel mehr den wahren Grund, warum er überhaupt als ein Wort, als ein Name gebildet und eingesetzt wurde?
Nur die Entdeckung des **Grundes für die Entstehung** des Wortes, kann eine plausible Erklärung für seine **wahre Bedeutung** liefern.

Man weiß generell, dass die Völker der Erde, auch die des Ostens, Venus, als eine Gottheit verehrt haben. Venus war das Symbol für eine besondere Göttin, die man mit vielen Namen bezeichnete. Venus war als die **Königin des Himmels bekannt**. Man hat sie auch unter solchen Namen, wie: Innana, sprich: Istar, Isis, Astarte, Asera, aber auch die römischen Hera, Diana, Demeter, Venus, oder griechische: Artemis, Aphrodite und Ceres, gekannt. Alle sie symbolisierten mehr oder weniger den Morgen oder den Abendstern. Sie wurde generell als ein achtarmiger Stern oder auch als ein Löwe dargestellt.
Allerdings, hat der Begriff „lucifer" nichts Gemeinsames mit Venus, vielleicht nur, wenn es um die Änderung der Intensivität der Beleuchtung des Himmels geht. Venus erscheint doch morgens und abends.
Wie es aussieht, bildete Hieronymus den Begriff Lucifer um anzudeuten, dass es sich um eine Person, **die das Licht mit sich bringt**, handelt. Eine solche Bedeutung konnte man aber nur zum Boten, der das Licht morgens mit sich bringt, anwenden. Was ist aber im Gegenfall? Wie sollte man diese Person dann bezeichnen: Vespefer, oder Stella Vespeferi, oder Stella Vespefera? Vielleicht, wenn es sich um den Boten der Dunkelheit handeln sollte, wäre er als Stella Tenebris, oder Tenebfer oder noch was Ähnliches, zu bezeichnen?
Die Lösung des Rätsels ist tief vergraben, weil es sich im Text der Prophezeiung doch nicht um Venus handelt, sondern um **Satan**, den Herrscher der Dunkelheit, der sehr starke Zusammenhänge mit dem Kultus der Venus besitzt.
Die Prophezeiung spricht doch von einer Person, von einem Engel, der vom Himmel auf die Erde niedergeworfen wurde und später gerichtet werden sollte und im Scheol vergraben zu werden. Hieronymus hat doch in Bezug auf diese dunkle Gestallt die Bezeichnung „lucifer" benutzt, was allerdings kein Zufall war.
Er bezeichnete **Satan** als den **Boten der Erleuchtung**, als den **Bringer der Erleuchtung**.

2. Hieronymus, meine Damen und Herren, stammte aus einer sehr reichen und einflussreichen Familie und wurde seiner Edukation wegen, nach Rom geschickt. Wir, die gegenwärtig leben, müssen uns im Klaren sein, dass noch bis von kurzem, jegliche Edukation, also akademische Ausbildung nur für die Reichen der Gesellschaft, sprich: für die Eliten, vorbehalten wurde. Man konnte die Kinder nur in den Klosterschulen bilden, für die man ein Vermögen benötigte. Edukation kostete jeden ein Vermögen und nur derjenige, der es sich leisten konnte, durfte seine

Nachkommenschaft durch die Kirche, ausbilden lassen. Die gleiche Situation haben wir in einem anderen Umfang auch heute. Universitäten wie Cambridge, Oxford, Harvard, Yale gehören den Eliten der Gesellschaft, und zwar, nicht deswegen, dass sie einen besseren Programm anbieten, sondern, dass es sich um rein privat finanzierte, sprich: elitären Universitäten handelt. Sie kosten ein Vermögen, genauso wie die Klosterschulen der Kirche zurzeit von Hieronymus. Seine Familie zahlte ihren Tribut für seine Ausbildung zu einem Mönch, den Theologen, den Doktor der kirchlichen Lehren der Römischen Kirche. Er war der erste Übersetzer der hebräischen Schriften auf die lateinische Sprache. Wie es sich aber heute herausstellt, hat er eher die altgriechische Septuaginta, als die originalen hebräischen Texte benutzt. Seine Sprachkenntnisse sind eher sehr schwach gewesen. Trotzdem gelten seine vielen Übersetzungen als Übersetzungen vom Hebräischen zu Latina, obwohl sie in Wirklichkeit aus dem Griechischen stammen. So oder so, er war der Autor der Vulgata, der wichtigsten Übersetzung der Römischen Kirche. Da, er die Lehren, die man ihm vermittelte in sich hineinsaugte und lebte zurzeit der größten und umfangreichsten Abtrünnigkeit, konnte er auch nicht anderes lehren, wie diese abtrünnige Lehre seiner Kirche. Er war ein Diener dieser Lehre. Da, er aber von Eliten abstammte, auch zwischen den Eliten aufwuchs und bis Ende des Lebens im Jahr 420 nur zwischen den Eliten verkehrte, hat er auch eine elitäre Übersetzung der Schriften in Form von Vulgata, erschaffen.
Dazu hatte er zwei Canone zu beachten. Erstens. Er musste die Interpretation der Übersetzung den Anforderungen der offiziellen kirchlichen Lehre so anpassen, damit er selbst seine elitäre Position nicht verliere, sondern sie eher stärkte. Schon dieser Zwang konnte einen starken negativen Einfluss auf die Richtigkeit dieser elitären Übersetzung haben.
Zweitens. Die Elitarität, oder das Elitäre, an seiner Übersetzung, schloss die Allgemeinheit, die Gewöhnlichkeit der Übersetzung aus, weil, wer zu damaligen Zeit und noch viele, viele Jahrhunderte später, Lateinisch sprach? Diese Übersetzung, so wie die Welt der Eliten, war ausschließlich den Eliten, sprich: den gut ausgebildeten Dienern der Kirche der Ketzer, zugänglich.

Wir wollen aber nicht darüber sprechen, sondern den Grund für die Entstehung der Bezeichnung „lucifer" und seine Benutzung von einem der Mitglieder der kirchlichen Eliten, herausfinden. Wir wollen herausfinden, warum er statt „lucis", also „scheinend, Scheinender", wie es auch in der griechischen Septuaginta der Fall ist, den Begriff „lucifer" erschuf, was auf **einen Boten**, **der die Erleuchtung bringt**, hindeutet? **Wozu diese Änderung**?

Meine Damen und Herren.
Mit Sicherheit vermuten gerade schon viele von Ihnen den wahren und tief vor der Welt versteckten Grund, warum die Staatliche Kaiserliche Römische Kirche diesen Begriff bis heute nicht nur hütet, sondern allgegenwärtig benutzt? Dieser Begriff, Bezeichnung, oder auch Name, hört doch die Welt mindestens einmal jährlich im sog. Exsultet, anderes: Praeconium paschale, sprich: Der Osterlob.
Die Endverse lauten folgendermaßen:

Flammas eius **lucifer** matutinus inveniat
Ille, inquam, **lucifer**, qui nescit occasum
Christus Filius tuus,
qui regressus ab inferis,
humano generi serenus illuxit,
et vivit et regnat in saecula saeculorum.

Was bedeutet:
Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint,
jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht:
dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
der von den Toten erstand,
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Diese originale Übersetzung ist aber falsch, weil man im Latein von keinem Morgenstern, sondern von einem Licht-bringenden, einem Erleuchtung-bringenden, von einer Person, die die Erleuchtung bringt, spricht.
Trotzdem klingt für einen Christen auch die lateinische Version akzeptabel, weil er die Hintergründe sowieso nicht kennt. Wo also liegt das Problem?

Das Problem liegt in der Auslegung, weil man in dem Osterlob von **Jesus Christus**, **als den Erleuchtung-bringenden** spricht, wobei der Begriff selbst in der Prophezeiung Jesaja, **Satan** zugeordnet wurde!
Jetzt können wir die Identität des Boten in Bezug auf die originale Version in der Prophezeiung Jesaja, unbestritten identifizieren!
Dieser Bote, **der die Erleuchtung bringt** und der sog. **Jesus Christus sind die gliche Person**, sprich: **Satan** und **Jesus Christus**, sind die wahren Empfänger dieses Lobes.
Sie selbst stellten ihren **Jesus Christus** und **Satan** als **die gleiche Person** dar!

Begreifen Sie jetzt, warum Hieronymus den Begriff „**lucifer**" der **Licht-bringende**, erschuf, **weil es der Lehre seiner Kirche entsprach**!

Es war, meine Damen und Herren, ein verstecktes **Glaubensbekenntnis**, weil für die Kirche der Ketzer, **Satan der wahre Erleuchtung-bringender ist**. Er brachte ihnen die Erleuchtung, weil er ihnen nicht nur zeigte, wie man die **Macht** über den Völkern bekommt, sondern vor allem, wie man sie zur **Abtrünnigkeit** verleiht. Wie man sie nur von der Kirche und nicht von Gott, **abhängig macht**!
Die absolute Herrschaft, die bis heute andauert, wurde ihnen von keinem anderen wie von **Satan** persönlich überreicht. Jeder, der nach der Macht, nach dem Einfluss über den anderen greift, gehört schon **Satan**, Hauptsache, dass er nicht mehr zu den Dienern Gottes gehört.

Bedenken wir eins. Jeder von Ihnen kennt doch das Gebet „Vater unser", welches Jehoshua angeblich die Schüler lehrte. Haben Sie sich je Gedanken darüber gemacht, an wen man die Wörter dieses Gebets richtet?
Sie sagen doch: „ Vater unser, der Du bist im Himmel, gepriesen werde Dein Name…", den sie doch niemals aussprechen! An wen richten sie dann diese Wörter, wenn sie im weiteren Verlauf folgendes beten: „… und führe uns nicht in Versuchung…."
Sind Sie sich dessen sicher, dass dieses Gebet sich wirklich an den heiligen Jehowah richtet? Verleiht Gott zu dem Bösen?
Wen beten sie dann seit Generationen an?

3. Die Staatliche Kaiserliche Römische Kirche ist eine religiöse Organisation, die ganz offiziell **Satan** als ihre Gottheit und sämtliche Götzen, die als Dämonen zu bezeichnen sind, anbetet. Sie bildete schon immer den Kopf des **II-ten Tieres**, das sich noch nicht vollständig gebildet hat. Ich empfehle sich auf Portalen wie YouTube die Relation des Osterlobes im Original, sprich: Latein, anzuschauen. Man nennt

ganz offiziell die Bezeichnung „lucifer" in Bezug auf den christlichen Götzen, Jesus Christus. Allerdings finden sie diese Bezeichnung in den schriftlichen Relationen des Osterlobes, die der Öffentlichkeit von Vatikan zur Verfügung gestellt werden, nicht.

Sie würden vielleicht sagen: Einen Augenblick. In dem Osterlob spricht man von Jesus Christus und nicht von **Satan**. Auch die Prophezeiung Jesaja musste dann auch von Jesus Christus berichten, wenn er derjenige sein sollte, der die Erleuchtung bringt. Wenn er dann der Sohn der Morgenrute sein sollte, musste Satan die Morgenrute sein. Jesus Christus kann also nicht gleichzeitig beides sein! Er kann also nicht gleichzeitig der Sohn der Morgenrute und die Morgenrute selbst, sein! Das geht doch nicht!
Und ich sage: Geht nicht, gibst nicht, weil um gerade das zu ermöglichen haben die sog. Väter der Kirche, also auch Hieronymus, Schritte eingeleitet, die den Polytheismus möglich machten. Man sollte es sogar einen polytheistischen Monotheismus, oder monotheistischen Polytheismus nennen, weil man es ermöglichte, mehrere Personen als eine zu betrachten. Dieses Fabelwesen, der Sonderling eines kranken Gehirnes, das Gespenst der Fantasie nannte man die Dreieinigkeit Gottes, ihrer Gottheit, sprich: **Satans**.

Alle drei Personen, die diese Puzzlefigur bilden, sind gleich, gleichberechtigt, gleich austauschbar in der Einigkeit eines Fabelwesen, eines Mutanten der **Evolution der Dummheit**.
Momentan haben wir nur zwei Personen gezählt. Wir fanden schon den Vater und den Sohn, und wo ist dann die dritte Person?
Da, in der Natur nichts verschwindet und wir schon den Vater und den Sohn fanden, dann fehlt uns noch die Mutter. Und hier ist sie auch. Wie einen Hasen aus dem Hut, zauberten die sog. Väter der Kirche, die Mutter des Jesus Christus, die Maria. Aber, wenn sie die Mutter ist, wer ist dann der Vater, weil bestimmt nicht der Zimmermann Josef. Nein, der Vater ist ein Geist, sprich: **Satan** und er hat die Jungfrau Maria geschwängert, also stillschweigend vergewaltigt, weil sie es doch nicht mal wusste, als es ihr geschah.
Man musste sich ein Märchen von einer unbefleckten Empfängnis ausdenken um den Slogan der Dreieinigkeit zu rechtfertigen.
Diese Mutter ist aber nicht die wirkliche Mutter Jehoshua, wie man es meinen konnte, aber die verfluchte und seit Jahrtausenden bekannte, Istar - die Königin des Himmels, die man jetzt zusätzlich zur Mutter Gottes taufte.
Somit ist diese Dreieinigkeit Gottes, die wahre Person **Satans** der modernen Welt. Das Märchen über die unbefleckte Empfängnis und die Dreieinigkeit der Person Satans, erlaubte Jesus Christus als Gott selbst und seine Mutter, als die Mutter Gottes, anzusehen.
Es erlaubte die Verehrung von den alten, den verfluchten Gottheiten der Blinden und Tauben, in Person einer Göttin wie die Mutter Erde, Königin des Himmels, Göttin der Fruchtbarkeit, der Liebe, des Krieges etc., als eine Art **Mutter Gottes**, weil gerade so, man sie doch bezeichnet.
Ich meine gerade diese Tatsache, wenn ich behaupte, dass die Menschheit seit geraumer Zeit in einer **Antiwelt** lebt, weil alles, was uns umgibt, die Religionen miteingeschlossen, **genau das Gegenteil der Lehre Gottes** ist.
In der 6-sten Folge, als wir begonnen haben die Prophezeiungen bezüglich der Person des vorausgesagten Messias zu analysieren, habe ich eine Voraussage aus dem Kap. 4:(21 – 23) des 2-ten Buchs Mose, die die Wörter Gottes an den Pharao beinhaltet, vorgeführt. Ich habe Sie damals gebettet diese Aussage in Erinnerung zu behalten, weil sie eine wichtige Rolle in der Zukunft spielen sollte. Es ist die Zeit gekommen auch dieses Geheimnis zu enthüllen. Sie lautet folgendermaßen:

4,21 Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du hinziehst, um nach Ägypten zurückzukehren, sieh zu, daß du all die Wunder, die ich in deine Hand gelegt habe, vor dem Pharao tust! Und ich, ich will sein Herz verstocken, so daß er das Volk nicht ziehen lassen wird.
4,22 Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR: ***Mein erstgeborener Sohn ist Israel****, - 4,23 und ich sage dir:* ***Laß meinen Sohn ziehen****,* ***damit er mir dient****!* ***Wenn du dich aber weigerst****, ihn ziehen zu lassen, siehe,* ***dann werde ich deinen erstgeborenen Sohn umbringen****.*

4. Meine Damen und Herren.
Es ist die Zeit gekommen dieses, am strengsten bewachtes Geheimnis der Kirche der Ketzer, das sich auf die Person ihren Gesalbten bezieht, zu lüften.
Wie bekannt ist, verließ letztendlich Israel, Ägypten, weil **Satan** keine Wahl blieb. Diese Aussage hat aber eine viel tiefere Bedeutung, weil sie die Lage der Welt nach dem Tod Jehoshua betrifft. Damit sind die vorausgesagten Verfolgungen der Nachfolger Jehoshua gemeint. Sie wurden und auch gegenwärtig auch sind, in ihrem Exodus aus dem satanischen Ägypten, aus dem Königreich des Bösen, spricht: aus der Welt der Sünde, in der wir leben, gestört.
Die geistigen Israeliten, die den reinen Glauben noch bewahren, existieren schon kaum, weil sie in absoluter Konspiration in der verfeindeten Welt verkehren. Ihre Zahl muss sehr gering sein, weil sie von der Kirche der Ketzer der Wahrheit wegen, jahrhundertelang verfolgt wurden. Auf diese Weise stört **Satan** dem Volk Gottes, sein Königreich zu verlassen und somit sollte der Erstgeborene **Satans** getötet werden.
Falls Sie sich fragen, ob **Satan** einen Erstgeborenen überhaupt besitz, lautet die Antwort: ja, denjenigen, den seine Diener ans Kreutz genagelt haben und dessen Name Jesus Christus ist. Er ist der Vertreter **des Kultus der Leiblichkeit des Menschen**, der getötet wurde und welchen die Menschheit in Form eines Kadavers am hölzernen Kreuz, verehrt. Er wurde ganz unbewusst spätestens im IV-ten Jahrhundert mit der Hand der sog. Väter der Kirche der Ketzer, getötet.

Jetzt ist uns viel einfacher den Sinn des Fluchs aus dem Buch Jeremia, Kap. 17:(5), auf den ich mich schon mehrmals berufen habe, zu verstehen:
17,5 So spricht der HERR: ***Verflucht ist der Mann****,* ***der auf Menschen vertraut*** *und* ***Fleisch zu seinem Arm macht*** *und dessen Herz vom HERRN weicht!*

Die ganze Welt verlässt sich auf dem Abbild dessen, den sie für ihren Erlöser halten. Er wurde und immer noch wird, als ein leiblicher Mensch betrachtet.
Es ist auch viel einfacher die Aussage Gottes aus dem V-ten Buch Mose aus dem Kap. 21:(22 – 23), zu verstehen:
21,22 Und wenn bei einem Mann eine Sünde geschieht, auf die das Todesurteil steht, und er wird getötet und du hängst ihn an ein Holz, 21,23 dann darf seine Leiche nicht über Nacht an dem Holz bleiben, sondern du sollst ihn unbedingt am selben Tag begraben. ***Denn ein Gehenkter ist ein Fluch Gottes****.*
So sollst du dein Land nicht unrein machen, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt.

Wenn wir zu den zwei Beispiele noch die Aussage aus dem Kap. 27:(15), des gleichen Buches vorführen, werden wir das Gesamtbild des Ekels begreifen:
27,15 Verflucht sei der Mann, der ein Götterbild oder ein gegossenes Bild macht, einen Greuel für den HERRN, ein Werk von Künstlerhänden, und es im Verborgenen aufstellt!............

Schon nur die drei Beispiele zeigen uns das Ausmaß der Abtrünnigkeit.
Die Welt fällt auf die Knie, sprich: verlässt sich auf dem Abbild eines Gehängten und Verfluchten, der für immer an das Holz genagelt wurde! Er ist ein Gehängter und Verfluchte, weil gerade er, die Wahrheit über den wahren Messias ermordet hat.
Die Kirche der Ketzer konnte einen geistigen Jehoshua nicht ehren, weil sie keinen Funken Erkenntnis besaß und bis heute kein Wort aus der Schrift versteht und nichts erklären kann. Sie hat sich also ihren eigenen Götzen, den **Erstgeborenen ihrer Gottheit**, die ihnen die Macht über die Nationen verleiht, erschaffen. Sie gaben ihm einen abtrünnigen Namen, Jesus Christus und haben ihn ans Kreuz genagelt. Sie taten genau das, was die Offenbarung Petrus voraussagte, dass sie **einem Toten mit einem verführerischen Namen**, folgen werden!
Sie sind auch diejenigen, die den Herrn des Ruhmes ermordeten, als sie die Wahrheit über seine Person vertuschten, was der 1–ste Brief an die Korinther im Kap. 2:(6 – 9), voraussagte:
*6 Und doch verkünden wir **Weisheit unter den Vollkommenen**, aber nicht **Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt**, die einst entmachtet werden.*
7 Vielmehr verkünden wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung.
*8 **Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt**; denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.*
*9 **Nein**, **wir verkünden**, wie es in der Schrift steht, **was kein Auge gesehen** und **kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedrungen ist**, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.*

Ein weiterer Hinweis in Bezug auf die Ermordung der Wahrheit über Jehoshua, den Sohn des Allerheiligsten, ist die bekannte Aussage aus der Offenbarung Johannes aus dem Kap. 11:(7):
7 Wenn sie ihren Auftrag als Zeugen erfüllt haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg mit ihnen führen, sie besiegen und töten. 8 Und ihre Leichen bleiben auf der Straße der großen Stadt liegen. Diese Stadt heißt, geistlich verstanden: Sodom und Ägypten; dort wurde auch ihr Herr gekreuzigt.

Ich kann Ihnen versichern, dass in diesem Fall nicht die Rede von Jerusalem ist, sondern von Rom, weil keine Stadt wie diese, die Eigenschaften der Unreinheit der Sodomiten und des Götzendienstes, wie die Ägypter, besitzt, was wir täglich vermehrt beobachten. In dieser Stadt wurde die Wahrheit über Jehoshua und Jehowah, den Schöpfer, ermordet. In dieser Stadt wurde der Erstgeborene Satans ans Kreuz genagelt und seine Verehrung verbreitete sich weltweit.
Alle diese Fakten wurden absichtlich durch die kirchlichen Eliten vor den Eliten dieser Welt versteckt gehalten, weil man auf diese Weise die absolute Macht auch über den Königen ergreifen konnte. Die Eliten konnten somit auch keinen Funken der Erkenntnis erhalten, weil sie automatisch zu den Dienern **Satans** wurden. Er verleiht doch jegliche Macht, den Reichtum und Einfluss auf Erden.
Auf dieser Erkenntnis basiert die Kritik des Materialismus in den Lehren Gottes.
Beachten wir die Aussage aus dem Vers (9) des 1-sten Briefes an die Korinther, dass sie über Dinge spricht, die Gott den Vollkommenen bereitet hat. Sie berichtet von dem **Glauben**, der **Liebe** und der **Erkenntnis**, die nicht durch unsere leiblichen Sinne in unser Inneres hineindringen, sondern **durch das Herz**.
Keiner, der jegliche Form der Macht begehrt oder an diese durch seine Geburt gebunden ist und sie nicht verlieren will, wird je die Erkenntnis und den wahren Glauben kosten.
Zuerst haben sie den realen Propheten und einen Menschen gekreuzigt, ohne es zu

vermuten, dass ein Engel, der Herr der Herrlichkeit, der Bote Gottes, der vorausgesagt wurde, sich in seinem Inneren befand und zu ihnen sprach. Danach haben sie ihren eigenen, den falschen Messias an das Kreuz genagelt, das Abbild eines Kadavers, vor dem die Völker niederknien.
Dieser mehrmals von mir erwähnte Leichnam, ein Tote auf dem hölzernen Kreuz, ist in Wirklichkeit der Erstgeborene **Satans**, der sich unter dem Abbild einer Frau, die sie **Maria** nannten, verbirgt.
Er wird niemals auferstehen, weil er ein nichtlebendiger **Götze**, ein Stück Holz, Metall, Kunststoff oder Stein und ein **Ekel in Augen Gottes**, ist.
Somit hat die Prophezeiung Jesaja über den Sohn der Morgenrute, alle Hinweise über die Person **Satans** in der künftigen Geschichte der Welt zusammengeführt.

5. Meine Damen und Herren.
Ich bin mir dessen bewusst, dass viele von Ihnen einen weiteren Schock erleben, was mich eher bestürzt als stolz macht. Es ist aber der einzige Weg um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Ich bin nur daran interessiert, dass wenigstens einige der Gesamtpopulation einen Nutzen davon haben werden und den Weg zum Schöpfer wiederfinden.
Es ist leider noch nicht vorbei, weil eine weitere Angelegenheit wartet um geklärt zu werden. Es geht um den verführerischen Namen, **Jesus**.
Das offizielle Märchen der Kirche der Ketzer, dass der Name Jesus aus dem hebräischen Jeshua und dem griechischen Artikel „us", was die maskuline Form bedeutet, überzeugt mich nicht. Der Grund dafür ist vor allem die Tatsache, dass ich den sog. Vätern der Kirche der Ketzer keine positiven Intentionen zuschreiben kann.
Ich schweige schon darüber, dass der heilige Name, **Jehoshua**, der ein **Glaubensbekenntnis** ist, unveränderbar wäre, weil er direkt vom Gott vergeben wurde.
Dazu aus dem Sichtpunkt der griechischen Grammatik, in Bezug auf welche ich mit Sicherheit kein Kenner bin, gab es auch andere Möglichkeiten. Man musste doch nicht die maskuline Form durch das Pronomen „us" definieren, weil es auch mit Pronomen, wie „es" oder „os" zu schaffen wäre. Es gab doch gleich Herm-es, wie auch Dionis-os und somit konnte doch auch eventuell Jes-es oder Jes-os entstehen.
Nein, man entschied sich für Jes-us, weil Jes-us, von **Zeus** kommt.
Die Schreibweise und die Aussprache von beiden Namen, sind nähe identisch:
Ἰησο**ῦς** **-** Ζε**ὺς**

Zusätzlich hat auch das Pronomen „us", eine eigene Bedeutung, weil es einen Adjektiv „us" gibt und dessen Bedeutung: zornig, aufgebracht etc. ist.
Beide Namen unterscheiden sich nur durch den Kern, was vielleicht nichts Ungewöhnliches bedeuten sollte, wäre nicht der Fakt, dass Zeus als der zornige Gott, der mit Blitzen um sich herumwarf, bekannt ist. Somit ist das Pronomen und das Adjektiv „us" eine **Eigenschaft** von dem falschen Götzen, **Zeus**.
Wenn es jemanden nur als ein Zufall scheint, erinnere ich, dass der Engel, der Johannes die Zukunft offenbarte, Zeus als **Satan** darstellte. Er tat es direkt am Anfang, im Kap. 2:(12 – 13) als er den Brief an die Gemeinde in Pergamon richtete:
12 An den Engel der Gemeinde in ***Pergamon*** *schreibe: So spricht Er, der das scharfe, zweischneidige Schwert trägt:*
13 Ich weiß, wo ***du wohnst****:* ***dort****,* ***wo der Thron des Satans steht****. Und doch hältst du an meinem Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, als Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde,* ***dort****,* ***wo der Satan wohnt****.*

Meine Damen und Herren.
Pergamon war im antiken Griechenland die bedeutendste Kultstätte von **Zeus**. Außerdem fanden sich dort auch die Tempelanlagen von Hera, Dionisos und von Athena, deren Name die Hauptstadt Griechenlands trägt.
Jedoch, Zeus war dort wirklich zu Hause, weil sein Tempel als die Hauptattraktion der Antike bezeichnet werden konnte. Der Tempel war gigantisch. Alleine die Struktur des Altars hatte eine Breite von 36 Meter und eine Tiefe von 33 Meter. Man stieg dort die Treppen hinauf, die 20 Meter Breite aufwiesen. Es handelte sich um eine Gigantomanie, die mit unzähligen Reliefen und Skulpturen von sämtlichen Götzen der antiken Welt geschmückt war. Die Replik dieses Monsters befindet sich im Pergamonmuseum in Berlin.
Diesen Tempel und andere Kultobjekte der Stadt, bezeichnete der Sohn Gottes als den Thron **Satans**, als sein Wohnsitz und somit bezeichnete er das ganze Griechenland und das gesamte Volk, als Diener **Satans**. Und wahrhaftig, war auch das gesamte Land und Volk, der Thron und Volk **Satans**, weil kaum einer außer den Griechen, man als die Meister des Götzendienstes und der verführerischen Lehre bezeichnen konnte.
Dort entstünden doch die Philosophie, die die menschliche „Weisheit" verehrt, so auch die Theologie, die es versucht alles um die Person des Schöpfers mit Hilfe des sog. menschlichen Intellekts, aufzuklären.

Da, mir all diese Tatsachen und die Unstimmigkeiten rund um die Namen und die Aussagen des Propheten Jehoshua bezüglich der Zukunft, bekannt sind, ist es mir schwer an irgendwelche aufrichtige Absichten, also Intentionen der Väter der Kirche der Ketzer in Bezug auf die Änderung des Namens des Propheten, zu glauben.
Die offizielle Version, dass der Name **Jes-us** eine Übersetzung des hebräischen Jeschua ist, ist eine Lüge, so wie alle anderen Lügen rund um diese Person.
So wie es aussieht und ich habe starke Gründe um es zu glauben, war die Transformation des Namens von Jehoshua zu **Jes-us** nicht zufällig und wurde nicht durch die Regel der griechischen Grammatik erzwungen.
Diese neuerschaffene Person wurde sehr geschickt der griechischen Mythologie angepasst als wäre sie eine Person, die an **Zeus** angebunden, mit ihm verwandt ist. Sie wurde an die Person des Vermittlers zwischen der Welt der Lebendigen und den Toten, angepasst. Dieser Vermittler war in der Mythologie der Sohn **Zeus**, **Hermes**. Alle Aussagen des Sohnes Gottes bezüglich der Notwendigkeit seiner Vermittlung zwischen einem Gläubigen und dem Schöpfer, sowohl die Aussagen, dass er tot war, aber jetzt wieder lebendig ist, als wäre er der Vermittler zwischen Leben und Tod, wurden an die Person **Hermes** angepasst.

Diese Fakten deuten darauf hin, dass die Person **Jes-us** als die, der des Hermes, des Sohnes **Zeus**, dargestellt wurde und in dem Moment als wir seinen Namen rufen, rufen wir eigentlich den griechischen Götzen.
Auf diese Art und Weise wurde der Name eines Dinners Satans verehrt und die Gläubigen verehren eigentlich den **Teufel** selbst.
Die Verehrung des Namens Jes-us gleicht der Verehrung Satans.

Als das weitere Beispiel, das einen Einblick in die wahren Absichten der Verdreher der Wahrheit erlaubt, wären die andere Möglichkeiten, den Namen so zu ändern, dass es gleichzeitig grammatisch korrekt, aber nicht götzenähnlich klingt.
Diese Möglichkeiten sind ein eindeutiger Beweis, dass ihre Absichten schlecht waren.
Die Wahrheitsverdreher konnten doch die griechische Version des Namens Jehoshua gleich bilden, wie Mose es getan hat. Sie konnten doch den heiligen Namen des

Schöpfers, Jehowah mit dem Substantiv, mit dem Nomen „der Retter“ kombinieren, genau wie Mose es tat.
Genauso konnten sie vorgehen, wenn ihre Intentionen rein wären. Sie hätten dann einen Hybridnamen bekommen, der aus dem Namen Jehowah und dem Nomen „sotires– σωτήρες, also „der Retter“ entstanden wäre. Sie hätten einen Namen wie „**Jesotires**“, „**Jehotires**“ oä. erhalten, der aber von ihrer Aufrichtigkeit überzeugen würde!
Wenn ihre Absichten rein wären, konnten sie auch das griechische Äquivalent des Substantives „der Erlöser“ und den mit dem Namen Gottes verbinden. Sie hätten dann Namen wie Jetrotes, oder Jehotrotes erhalten, die auch ihre Aufrichtigkeit bezeugen würden. Keine Spekulationen, keine unangenehme Fragen in der Zukunft und ihr Messias hätte einen der melodisch klingenden Namen Jesotires Christos oder Jetrotes Christos getragen.

Jetzt kommt das große „**aber**“.
Eine solche Vorgehensweise hätte leider eine ähnliche Entstehung eines latainischklingenden Namen, durch die Verbindung des Griechischen mit dem Lateinischen nicht erlaubt, weil das Äquivalent für die Substantive „Retter“ oder „Erlöser“, Nomens wie: salvator und redemptor, wären. Man konnte quasi keinen gemeinsamen Nenner finden und darin sehe ich den Grund, den Namen Jehoshua zu einem Verwandten **Zeus** umzuändern. Wie sollten doch die Kirchenväter einen Erlöser mit dem Namen Jevator, oder Jemptor, ihren Untertanen vorstellen?
Um es zu bewerkstelligen hat man sich schnell auf dem gemeinsamen Nenner geeinigt und dieser konnte nur „**Zeus**“ sein, der in beiden Kulturen bekannt war. Er hieß in Rom zwar Jupiter, entsprach aber der gleichen Gottheit der Griechen. Sie bildeten vielleicht zur Beginn sogar einen Namen wie Je-zeus, der aber zu offensichtlich eine Abtrettung von dem Christentum dargestellt hätte. Schließlich haben sie sich auf eine kürzere Version **Jesus** geeinigt. Sie verbanden also das Alte, das Götzenähnliche, das Satansgleiche mit etwas Neuen, um es jedem zugängig zu machen.
Auf diese Weise stand schon nichts im Weg eine neue Gottheit der Welt zu verkünden und man kann sich sicher sein, dass spätestens seit dem Beginn des 3-ten Jahrhunderts der neue Glaube viele Befürworter rund um das Mittelmeer fand.
Im IV-ten Jahrhundert hat der Kaiser Konstantin das Ruder des Christentums übernommen und es zur Staatlichen Religion des Römischen Reiches gemacht. Darüber jedoch gleich, weil wir die Dreieinigkeit Satans noch nicht zu Ende aufgeklärt haben.

6. Da, wir schon die Person des Sohnes detailliert kennengelernt haben, wäre es an der Zeit auch die Mutter näher kennenzulernen.
Man sollte also die dritte Teilgestallt, die ein Teil der dreieinigten Gottheit ist, vorzustellen. Es ist diese Maria, die auf Bilder und Skulpturen verehrt wird, die als eine heilige Puppe auf den Schultern ihrer Verehrer getragen wird, weil sie doch selbständig nicht laufen kann. Wie jeder Götze kann sie sich von selbst nicht bewegen, weil sie doch keine Beine zu Laufen, oder Arme zum Umarmen besitzt und wie jeder Götze nur eine verdammte Last für seine Träger ist, was die Schriften mehrmals andeuteten.

Zu dieser Angelegenheit drängt sich automatisch die Frage auf, warum man eigentlich die Mutter brauchte?
Die Antwort liegt auf der Hand.
Sie bräuchten eine weibliche Gottheit wie zB. Hera, die als Mutter ihres Messias

verehrt werden sollte. Außerdem kann man sich schwer vorstellen, dass die römische oder griechische Kultur auf eine weibliche Muttergottheit verzichten konnte.
Um sich später der Bezeichnung der Mutterhure und des Großen Babylons gerecht zu erweisen, musste man doch sämtliche ketzerischen Götzen der antiken Welt in sich aufnehmen.
Eine, solcher Gottheiten, war die allbekannte die Königin des Himmels. Sie hatte viele Namen, wie Istar, Mitra, Isis, Artemis von Ephesos oder die römische Diana. Sie alle verbindet eine besondere Eigenschaft, die mit der Fruchtbarkeit verbunden ist. Auch sie alle wurden meistens in der Gestalt einer Frau mit einem Säugling am Arm dargestellt. All sie waren auch einer der Gründe warum Israel verstoßen und in alle Richtungen der Welt vertrieben wurde.
Wie konnte in der neuen Religion eine weibliche Gottheit, die man als Mutter Gottes und weiterhin als Königin des Himmels bezeichnet, fehlen? Somit hat man das Alte mit dem Neuen integriert um den Übergang leichter zu gestallten.

Wir werden jetzt die dritte Person in diesem Dreieck der Dreieinigkeit **Satans** vorstellen, die alle Welt als die Maria, die Mutter Gottes kennt. Es wird ihr besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet. Sie hat Tausend Gesichter und wird unter verschiedensten Gestallten auf Bildern und in den Skulpturen dargestellt. Wie jeder andere Götze, kann sie sich leider nicht von alleine Bewegen und entweder hängt ihr Abbild einfach auf der Wand oder wird auf den Armen der Blinden herumgetragen.
Sie ist das Äquivalent, der von dem Allmächtigen verfluchten antiken Königin der Himmels, die in Person der aufsteigenden Venus, womit wir zum „lucifer" wiederkehren, dargestellt wurde. Da die Schrift sich selbst aufklärt, stellt sie uns auch in dieser Angelegenheit viele Hinweise zur Verfügung.
So wie es bekannt ist, ihr hebräischer Name, Miriam klang, was „die Bitterkeit" bedeutet.
Genau diese besondere Bedeutung ist ein Hinweis auf richtige Deutung der Aussagen, die in den Prophezeiungen vorkommen.

Es gibt nur eine Stelle in all den biblischen Schriften, wo man von der Bitterkeit spricht. Ausnahmsweise finden wir diesen Hinweis in keiner der Schriften des Alten Testamentes, sondern im Kap. 8:(10 – 11), der Offenbarung Johannes, der viele Aspekte der Bitterkeit ans Tageslicht bringt:
*10 Der dritte Engel blies seine Posaune. Da fiel ein großer Stern vom Himmel; er loderte wie eine Fackel und fiel auf ein Drittel der Flüsse und auf die Wasserquellen. 11 Der Name des Sterns ist **Absinth** - **Wermut** -. Ein Drittel des Wassers wurde Absinth und viele Menschen starben durch das Wasser, weil es bitter geworden war.*

Dieser Bericht ergänzt die fehlenden Teile des Puzzles bezüglich des Sterns, der die Quellen des Wassers vergiften sollte. Er beschreibt die Vervollständigung des Fall **Satans** auf die Erde in der dritten Person der dreieinigen Gottheit.
Der Stern mit dem Namen „Wermut", sprich: Bitterkeit, entspricht der allbekannten Miriam, also „Bitterkeit", die in Maria, die Mutter Gottes und die Königin des Himmels, umgetauft wurde.
Sie war den Israeliten sehr gut bekannt und stand ihnen sehr nah, was zB. aus dem Kap. w 44:(15 – 23) des Buchs Jeremia zu schließen wäre:
44,15 Und alle Männer, die wußten, daß ihre Frauen anderen Göttern Rauchopfer darbrachten, und alle Frauen, die in großer Menge dastanden, und das ganze Volk, das im Land Ägypten, in Patros, wohnte, antworteten dem Jeremia: 44,16 Was das Wort betrifft, das du im Namen des HERRN zu uns geredet hast, so werden wir nicht

auf dich hören, 44,17 sondern wir wollen bestimmt all das tun, was aus unserem eigenen Mund hervorgegangen ist, der ***Königin des Himmels*** *Rauchopfer darbringen und ihr Trankopfer spenden, so wie wir es getan haben, wir und unsere Väter, unsere Könige und unsere Obersten, in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem. Da hatten wir Brot in Fülle, und es ging uns gut, und wir sahen kein Unglück. 44,18 Aber seitdem wir aufgehört haben, der Königin des Himmels Rauchopfer darzubringen und ihr Trankopfer zu spenden, haben wir an allem Mangel gehabt und sind durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben worden. 44,19 Und* ***wenn wir der Königin des Himmels*** *Rauchopfer darbrachten und ihr Trankopfer spendeten, haben wir ihr da etwa ohne unsere Männer Kuchen bereitet, um sie so nachzubilden, und ihr Trankopfer gespendet?*

44,20 Und Jeremia sagte zum ganzen Volk, zu den Männern, zu den Frauen und zum ganzen Volk, das ihm Antwort gegeben hatte:
44,21 ***Das Rauchopfer****, das ihr in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem* ***dargebracht habt****, ihr und eure Väter, eure Könige und eure Obersten und das Volk des Landes, - hat der HERR nicht daran gedacht, und hat er es nicht gemerkt?*
44,22 Und ***der HERR konnte es nicht mehr ertragen wegen der Bosheit eurer Taten****,* ***wegen der Greuel****, die ihr verübt habt. Darum ist euer Land zur Trümmerstätte, zum Entsetzen und zum Fluch geworden, ohne Bewohner, wie es an diesem Tag ist.*
44,23 ***Weil ihr Rauchopfer dargebracht und gegen den HERRN gesündigt*** *und auf die Stimme des HERRN nicht gehört und seinem Gesetz und in seinen Ordnungen und seinen Zeugnissen* ***nicht gelebt habt****,* ***darum ist euch dieses Unheil widerfahren****, wie es an diesem Tag ist.*

Gerade auf Grund jeglicher Abtrünnigkeit des Israels, wurde er auf vier Winde verjagt. Es betraf insbesondere die Judäer, die nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft, erneut dem weiblichen Dämon verfielen, was die Prophezeiungen Maleachi bezeugen. Er schrieb ganz deutlich, dass die Judäer die Tochter eines fremden Gottes in den Tempel eingeführt haben sollten. Es musste sich doch um die alte Bekannte, die Königin des Himmels in der Person von Istar oder Isis gehandelt haben.

Auf jeden Fall, wurde ihr Stern zum Boden geworfen oder fiel auf die Erde und der Tag dieses Falles entspricht dem Tag, an welchem der Mariakultus offiziell eingeführt wurde. Er wurde im Jahre 431 während des Konzils in Ephesos in das Pantheon der christlichen Götzen eingeführt.
Die Stadt Ephesos war schon früher als die erste Kultstätte der Verehrung Marias bekannt, obwohl sie sich mit einer anderen Person verknüpfen läßt. Diese Göttin hieß Artemis von Ephesos. **Rein zufällig** finden wir die Bestätigung, also den Beweis der Abtrettung in einer der neutestamentlichen Schriften, und zwar in der sog. Apostelgeschichte im Kap. 19:(24 – 28), die kipp und klar, die wahren Gründe des Kultes offenlegt. Ich habe schon dieses Beispiel vorgeführt:
24 Denn ein Silberschmied namens Demetrius, der silberne Artemistempel herstellte und den Kunsthandwerkern ***viel zu verdienen gab****, 25 rief diese und die anderen damit beschäftigten Arbeiter zusammen und sagte: Männer, ihr wisst,* ***dass wir unseren Wohlstand diesem Gewerbe verdanken****. 26 Nun seht und hört ihr, dass dieser Paulus nicht nur in Ephesus, sondern fast in der ganzen Provinz Asien viele Leute überredet und verführt hat mit seiner Behauptung, die mit Händen gemachten Götter sind keine Götter. 27* ***So kommt nicht nur unser Gewerbe in Verruf****,* ***sondern auch dem Heiligtum der großen Göttin Artemis droht***

***Gefahr**, nichts mehr zu gelten, ja sie selbst, die von der ganzen Provinz Asien und von der ganzen Welt verehrt wird, wird ihre Hoheit verlieren.*
*28 **Als sie das hörten, wurden sie wütend und schrien**: Groß ist die Artemis der Epheser!*

Diese Artemis von Ephesos war etwas Besonderes, weil im Vergleich mit anderen ihren Abbilden wie zB. der römischen Diana, sie nicht nur über eine ewige Jungfräulichkeit verfügte, sondern zusätzlich als ein Muster der Mutterschaft dargestellt wurde. Sie wurde auf vielen Abbilden als eine Frau mit sehr vielen Brüsten und einem Säugling im Arm dargestellt, was sie in die Rolle einer ewigen Jungfrau, einer musterhaften Mutter und Ernährerin ihres Volkes versetzte. **Ein Wunder der Evolution**!
Diese Göttin wurde aber nicht ihres Heiligtums beraubt, weil sie grade in Ephesos einfach durch eine viel bedeutendere Jungfrau und Mutter ersetzt wurde. Auf diese Weise hat die neuerstandene Kirche der Ketzer um ihren Einfluss zu verstärken, die neue Religion mit dem Heidentum verbunden.
Die Offenbarung besagt, dass der Fall dieses Sternes mit der Vergiftung eines dritten Teil der Quellen des Wassers, verbunden ist, sprich: der Lehre und, dass viele von dem bitteren Wasser sterben werden.
Man berichtet dabei von der Verbreitung der vergifteten Lehre in vielen aber nicht in allen Regionen der Erde.
Die Einführung auf dem Konzil in Ephesus des Kultes der Maria, in dem man sie als die Mutter Gottes darstellte, weil er doch für Gott offiziell anerkannt wurde, hat sich in allen Kirchen des Christentums verbreitet.
Und schon wieder kehren wir ganz automatisch zum Pfad des Erstgeborenen **Satans** zurück, weil, wenn sie die Mutter von Jesus ist, dann sie gleichzeitig auch Satan selbst ist, weil er sein Erstgeborene ist. Wir sprechen hier die ganze Zeit von einer und derselben Person, die in unzähligen Gestalten auftritt. Die Dreieinigkeit bleibt bestehen und diese Mutter Gottes, die Gebärerin des Toten auf dem Kreuz wird mehr oder weniger in der gesamten christlichen Welt verehrt.

In der Realität haben wir direkt mit der Person **Satans** zu tun, der sich in der Gestalt einer Frau versteckt. Jeder, der diesem Kultus folgt, trinkt das vergiftete Wasser, das ihm den Tod bringt. Es handelt sich also **um die Lehre des Todes**. Sollte man den Wörtern der Prophezeiung den Glauben schenken, wird dieses Kultus eine sehr erfolgreiche Ernte haben, weil die Königin des Himmels schon in der Vergangenheit immer nur den Tod mit sich brachte und die Israeliten sind der beste Beweis dafür.

Wie wir sehen, deuten alle Prophezeiungen auf eine Art geschlossener Schlaufe in Bezug auf die Person **Satans**, weil bei Jesaja man von ihm als von einem leuchtenden Stern spricht, den die Römische Kirche als den Licht-Helligkeit, **Erleuchtung Bringenden**, bezeichnet und ihn Jesus Christus nennt.
Niemand achtet aber darauf, dass es sich um den Fluch für die Welt handelt, der vom Himmel fiel.
Die Offenbarung Johannes berichtet von dem gefallenen Stern, wobei es sich mit Sicherheit nicht um einen Himmelskörper handelt. Der Stern trägt den Namen Wermut, sprich: Bitterkeit, die in Hebräisch Miriam, also Maria, bedeutet. Die Schlaufe schließt sich wieder.
Da uns schon alle Fakten zur dreieinigten Gottheit der Welt bekannt sind, können wir annährend das Datum ihrer Einführung bezüglich der 11-ten Prophezeiung Daniels über die Könige Südens und Nordens, bestimmen.

Die große Mehrheit von den Ereignissen, die im 11-ten Kapitel seines Buches beschriebenen wurden, betrifft noch die Zeiten der Antike. Wir gehen über die Zeiten der Ptolemäer und halten kurz in der Zeit des Antiochos IV, um gleich weiter zu springen.
In der Verse (31) des 11-ten Kapitels lesen wir folgendes:
11,31 Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen und werden das regelmäßige Opfer abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen.

Dieses Ereignis muss nicht unbedingt die Welt der Antike betreffen, obwohl es auch mit Sicherheit über den Einmarsch der Armee des Antiochos IV in Dezember 168 v.u.Z. berichtet. Man hat im Tempel vor dem Altar Gottes auf dem die Opfergaben verbrannt wurden, einen paganen Altar aufgestellt auf welchem man Schweinefleisch verbrannte. Im Tempel wurde auch das Abbild von Zeus aufgestellt. Das ist aber nur eine Seite der Medaille, weil sich die Geschichte schon nur 2 Jahrhunderte später wiederholte. Während des Vernichtungszuges des Kaisers Nero und der Vernichtung des Tempels, hat man auf dem Tempelplatz ein Abbild des siegreichen römischen Adlers eingerichtet. Hinweise darüber finden wir im Kapitel 9 des Buches, in der Prophezeiung über die 69 Wochen.

7. Meine Damen und Herren.
Vieles spricht dafür, dass die bisherigen Aussagen aus dem 11-ten Kapitel die Zeiten von Ptolemäer und spätere Jahrzehnte des antiken Israels betreffen. Es handelt sich dabei um die Aufstände der Makkabäer, die sich ein Jahrhundert lang zogen und um spätere Herrschaftsperiode des Herodes den Großen, dem man heutzutage immer weniger Verdienste als dem Erneuerer Jerusalems zuschreibt. Wenn man die weiteren Aussagen der Regierungsperiode von Herod dem Großen zuschreiben sollte, der die Steuern für Israeliten stark senken lies, was seine Söhne noch verstärkten, sollte man bedenken, dass es auch Unstimmigkeiten bezüglich der beschriebenen Ereignisse gibt. Obwohl Herod und seine Nachfolger keine großen Freunde des hebräischen Glaubens waren, kann man sie in keinem Fall als dessen Feinde bezeichnen. Die Verse (32 – 33) berichten folgendes:
11,32 Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln.

Diese Aussage beschreibt eher keinen Durchschnittssünder, sondern einen Feind Gottes und dessen Gläubigen.
Weiter lesen wir noch:
11,33 Und die ***Verständigen des Volkes*** *werden die Vielen unterweisen; aber sie werden stürzen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Beraubung - eine Zeitlang.11,34 Und während sie stürzen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden. Doch viele werden sich ihnen heuchlerisch anschließen. 11,35 Und von den Verständigen werden einige stürzen, damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde bis zur Zeit des Endes. Denn es verzögert sich noch bis zur bestimmten Zeit.*

Ich bin absolut überzeugt, dass man hier von der Erfüllung der früheren Prophezeiungen über die Verkündung der Guten Botschaft und den ersten Nachfolgern Jehoshua, berichtet. Ihrer Verfolgung wurde nicht nur durch das römische Kaisertum, sondern schon weitaus durch das neue Raubtier, das die Herrschaft über der Welt zu erobern versuchte, durch die neugeborene Kirche der Ketzer, vorgesetzt.

Die Prophezeiung bezieht sich auf die Periode der Entstehung des schon verfälschten weltlichen Glaubens, also direkt nach dem Tod Jehoshua bis in das 2-te Jahrhundert.
Ich denke hier besonders an die erste und die schlimmste Abtrünnigkeit, die durch die Verwerfung des heiligen Namens des Propheten auf die Welt kam. Über diese Abtrünnige sprach der Sohn Gottes, dass er sie nicht kennen wird, wenn sie sich an ihn künftig berufen werden. Der Name von jedem, der ihn verleugnete, wird er dem Vater nicht erwähnen. Man kann sich jemanden nicht stärker verleugnen, **wenn man seinen Namen verleugnet**.

In Konsequenz dessen hat man in nachhinein eine ganze Reihe von ketzerischen Abtrünnigkeiten begangen. Es betraf die Zeitperiode zwischen dem II – V-ten Jahrhundert und insbesondere das V-te Jahrhundert. Zu dieser Zeit hat man schon die Einführung von sämtlichen Änderungen der Lehre, die zu Zeiten Konstantins anfingen, erfolgreich beendet. Gerade darüber berichten weitere Versen:
*11,36 Und der König wird nach seinem Belieben handeln, und er wird sich erheben und **sich groß machen** gegen jeden Gott, und gegen den Gott der Götter wird er **unerhörte Reden** führen. Und **er wird Erfolg haben**, bis die Verfluchung vollendet ist, denn das Festbeschlossene wird vollzogen.*
*11,37 Und selbst **auf den Gott seiner Väter wird er nicht achten**, und weder auf den Schatz der Frauen noch auf irgendeinen Gott wird er achten; sondern **er wird sich über alles erheben**.*
*11,38 Und statt dessen wird er **den Gott der Festungen ehren**. Und den Gott, **den seine Väter nicht gekannt haben**, wird er **mit Gold** und **mit Silber** und **mit Edelsteinen** und **mit Kostbarkeiten ehren**. 11,39 Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer ihn anerkennt, dem wird er viel Ehre erweisen. Und er wird solchen Leuten Herrschaft verleihen über die vielen und ihnen das Land zum Lohn austeilen.*

Es ist nicht schwer zu bemerken, dass die Prophezeiungen Daniels über viele Analogien zu den Ereignissen der Geschichte verfügen. In den benutzten Ausdrücken erkennen wir hier die Bildung einer neuen Art der Macht, einer staatlich-religiösen Machtstruktur, die **nur scheinbar** die alten Volksglauben und Religionen verworfen hat. Es war nur eine Täuschung, eine Illusion. Diesen Prozess hat der Kaiser Konstantin der Große begonnen, indem er die Ruder der neuentstandenen Religion übernahm und sie zu einer staatlichen, oder eher einer verstaatlichten Religion, machte.
Auf diese Weise hat er eine neue **staatlich-religiöse Macht** erschaffen.
Man hat auf seine Anweisung eine Menge Änderungen, von der schon sowieso verfälschten Lehre, vorgenommen. Er war derjenige, der den Hochmut der späteren Herrscher seiner Kirche der Ketzer ins Leben rief, indem er sich selbst als „gleich den Aposteln‟ und den Bischof der Bischöfe, bezeichnete. Er ließ sich als der Papst feiern, obwohl er nicht mal getauft war. Nicht auf dem Herzen und nicht auf dem Körper. Er war ein ungewöhnlicher **Gottloser** und **Manipulant**.
Da, er ein Kaiser und der Oberhaupt des Staates war, trug er auch den römischen Titel des Pontifex Maximus, also des Obersten Brückenbauers, sprich: des Obersten Priesters der Kirche.
Der Titel selbst kommt von der heidnischen Religion der Etrusker.
Konstantin war bis zu seinem Tod ein treuer Verehrer von „Sol Invictus‟, sprich: „unbesiegter Sonnengott‟, den er mit dem Gott der Christen identifizierte. Darum hat er den Sonntag, als den 7-ten und den heiligen Tag der Woche eingeführt. Bis dahin galt der Sonntag als der erste Tag der Woche, der dem Sol Invictus der Römer gewidmet war. Als der Große Sonntag, der große Feiertag der Römer, der

das Ende des Winters, sprich: den Sieg der Sonne, gefeiert wurde, galt der 25-ste Dezember, den er zum Geburtstag des neuen Messias, also der neuen Gottheit der Christen machte.
Er hat auch die christlichen Bischöfe veranlasst ihn aufzusuchen und machte ihnen das Angebot, das sie nicht abschlagen konnten, wovon 3 von 4 Evangelien berichten. Bestimmt stellen Sie sich jetzt die Frage, was ich meine. Ich denke dabei an die gutbekannte Versuchung in der Wüste. Er nahm die Bischöfe auf einen hohen Berg um ihnen die Königreiche seines Imperiums, seinen ganzen Reichtum, Wohlstand, Überfluss und die Macht im Überblick zu zeigen. Gleich seinem Herr und dem Herrscher, **Satan**, hat er, **der Mensch der Gesetzwidrigkeit**, die christlichen Sadduzäer zu sich rufen lassen und sagte: „Das alles wird euch gehören, wenn ihr euch vor mir verbeugt."

Jehoshua lehnte dieses Angebot ab, aber **die Bischöfe von Jesus Christus** nahmen es mit größter Freude auf. Keine Verfolgungen mehr, sondern eine **unbegrenzte Macht** und Unterstützung des Staates.

Selbstverständlich musste die Übernahme der Macht über den heidnischen Völkern, einige Änderungen und Anpassungen an die gegenwärtige Lage im Kaiserreich mit sich ziehen. Hier einiges zufügen, dort auf etwas verzichten um den Eindruck zu verstärken. Darum haben wir auch in den neutestamentlichen Schriften so eine Unordnung und so viele Lehren, die nicht aus der Schrift hervorgehen, wie zB. der Mammon der Ungerechtigkeit. Allerdings war die allwichtigste Aufgabe, den Zimmermann aus Nazaret dem Allmächtigen gleichzustellen, damit die Könige dieser Welt vor ihm und seinem Bevollmächtigten auf der Erde, auf die Knie fallen.

Man musste die Lehre vereinheitlichen und alle Religionen der Welt unter einem Hut zu bringen, also eine vereinheitlichte Schrift und ein neues, flexibles Gesetz einzuführen, womit sich nicht nur die Priestern der neuen Kirche befassten, sondern auch andere Staatsdienern. Die Ökumene der Staatlichen Kaiserlichen Römischen Kirche wurde gestartet. Man hat alles Mögliche vereinheitlich, somit die Schriften einer Zensur unterzogen, um eine vereinheitliche Lehre, die die heidnischen Lehren miteinschloss, zu erschaffen. Man hat die Chronologie der kirchlichen Rituale vereinheitlicht und den Verlauf einer Messe bestimmt. Alles sollte überall gleich sein und gleich ablaufen.
Auf diese Weise konnte ein Gläubiger sein Leben lang 2 Mal täglich seine Kirche aufsuchen und gar nichts über Jehowah erfahren zu haben, weil die Kirche alle psychologischen Mittel einsetzte, damit man die Wahrheit nicht suchte, sondern ihre Lehre als die Wahrheit Gottes akzeptierte.

8. Seit diesem Moment, meine Damen und Herren, begann das neue Kapitel in der Geschichte des Menschen, weil man auf weiteren Konzilen sämtliche ketzerischen und götzerischen Lehren zum Leben rief. Man hat die Verehrung eines Gottes mit dem heiligen Namen Jehowah und seinen Gesalbten, Jehoshua, verworfen. An seiner Stelle hat man eine dreiköpfige Gottheit eines an das Kreuz angenagelten Kadavers eines Mannes und seiner Mutter, sprich: einer ewigen Jungfrau mit dem Säugling im Arm, die von einem geistigen Wesen, also seinem Vater, **Satan**, der ihnen die Erleuchtung brachte, befruchtet wurde, eingeführt.
Man verehrt diese falsche Gottheit mit all das, was die reine Lehre verwirft, also mit aller Art von Edelmetallen, Edelsteinen und allem, was das gierige Herz begehrt. Je reicher und prunkvoller, desto besser.
Man hat die Dreieinigkeit Gottes, sprich: eine Gottheit, die in drei Personen gleichzeitig existiert ins Leben berufen. Diese Kreatur hat man mit Gold bekleidet

und mit Hilfe von Schwert und Feuer, der Folter auf dem Folterrad und der Verbrennung am Scheiterhaufen, weltweit verkündet.
Sie taten alles, was man von den **Aposteln der Nächstenliebe** erwarten konnte!
Seit diesem Zeitpunkt hat sich die Bedeutung des Begriffes: Märtyrer komplett geändert, weil als ein Märtyrer galt jetzt derjenige, der das Alles befahl, anschließend konnte er sogar als „heilig" gesprochen werden.
Gerade das finden wir im Buch Hiobs im Kap. 12:(5 – 6):
12,5 Dem Unglück gebührt Verachtung, meint der Sichere, ein Stoß denen, deren Fuß wankt! 12,6 Die Zelte der Verwüster haben Ruhe, und Sicherheit gibt es für die, die Gott reizen, für den, der Gott in seiner Hand führt.

Ich persönlich bevorzuge eine deutlichere, eine klare Auslage dieser Wörter, weil sie sehr aussagekräftig sind und besagen, dass es sich um Leute handelt, die das Gesetz Gottes in ihre Faust gesetzt haben und es durch Faustschläge verkünden.
Auf diese Weis hat man sämtliche Opponenten der neueingeführten Lehre, wie zB. den Bischof Arius von Alexandria, verurteilt und zum Schweigen gebracht. Man hat ihn auf dem Konzil in Nicea bei Konstantinopel im Jahr 325 angeklagt und verurteilt. Selbstverständlich wurde dieses Konzil von Kaiser Konstantin geleitet. Man hat ihn, Konstantin, den **immer noch Heiden**, auf den Kunstwerken als einen Heiligen mit einer Aureole dargestellt. Alle anderen Mietglieder dieser Verhandlung gegen den Bischof Arius, der den neuen Lehren der Kirche nicht zustimmte, wurden auch als Heilige dargestellt. Nur der Arius nicht.

Man hat das Zölibat auf allen Ebenen des Priestertums eingeführt, wovor der 1-ste Brief an Timotheus im Kap. 4:(1 – 3), warnte:
*1 Der Geist aber sagt ausdrücklich: **In späteren Zeiten werden manche vom Glauben abfallen**; sie werden sich **betrügerischen Geistern** und **den Lehren von Dämonen** zuwenden, 2 getäuscht von **heuchlerischen Lügnern**, deren Gewissen gebrandmarkt ist.*
*3 **Sie verbieten die Heirat** und **fordern den Verzicht auf bestimmte Speisen**, die Gott doch dazu geschaffen hat, dass die, die zum Glauben und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt sind, sie mit Danksagung zu sich nehmen.*

9. Was soll ich noch hier zufügen?
Man hat den Kalender geändert und die hebräische Zeitordnung auf dem Kopf gestellt, indem man das Ende der Woche, die mit dem Samstag, also dem Sabbat endete, um einen Tag weiter verschob. So nahm der Sonntag, den Platz von Samstag, also des Sabbats, als des letzten Tags der Woche, ein. Um die Wirkung der Änderung noch zu verstärken, hat man den Sonntag zu einem arbeitsfreien Tag und als den Verehrungstag der neuen dreiköpfigen Gottheit, erklärt.
Man hat die Anordnung des hebräischen Pascha Festes, der dem Mondkalender nach ablief, geändert und mit der heidnischen Tradition des Ostertages, also des Frühlingsfestes, der auf den ersten Vollmond des Frühlings fiel, vertauscht.
Viel später, und zwar erst im **XV**-ten Jahrhundert verbot die Römische Kirche ihnen Gläubigen, den Samstag zusammen mit den Israeliten als den Tag des Sabbats zu feiern. Bis dahin feierten nämlich viele Christen wenigstens den Abend des Samstags mit ihren hebräischen Nachbarn, mit.
Aber um all diese Änderungen durchführen zu können und weiterhin als gottesfürchtig Jehowah gegenüber, dessen Namen man nicht nutzen durfte, angesehen zu werden und gleichzeitig den Götzendienst kultivieren zu dürfen, musste man zuerst das strenge **Gesetz Gottes aus dem Weg schaffen**. Man hat sich eine sehr flexible Variante zusammengereimt und diese als die 10 Gebote der Kirche, also das **Kirchengesetzt**, eingeführt.

Ein, so modifiziertes Gesetz, erlaubte auf einmal jegliche Änderungen vorzunehmen und jegliche Lehre einzuführen, wobei die Wahrheit und der reine Glaube in die Knie gezwungen und vergessen wurden.
Es erlaubte die Gotteslästerung und den öffentlichen Götzendienst mit allem Drum und Dran zu kultivieren. Es erlaubte Raub, Mord und Todschlag im Namen des Vaters des Kadavers auf dem Kreuz und seiner Mutter, der Königin des Himmels.
Es wurde der dreieinige Götze, „den ihre Väter nicht kannten", den weiteren Wörtern des Propheten Daniels nach, ins Leben berufen:
11,38 Und statt dessen wird er den Gott der Festungen ehren. Und ***den Gott, den seine Väter nicht gekannt haben, wird er mit Gold*** *und* ***mit Silber*** *und* ***mit Edelsteinen*** *und* ***mit Kostbarkeiten ehren****.*

Wir sehen hier eine neue Strategie Konstantins, der die Verkünder des neuen Glaubens mit hohen Ämtern entlohnt. Er teilte das gesamte Imperium auf Bistümer auf, die von seinen Untertanen verwaltet wurden, dem Motto nach: Ein Dorf, eine Kirche.
Er bildete für seinen Götzen seine eigene Herde aus, die ihm bedienungslos dienen sollte. Es entstand der Götze der Festung und des Schwertes, weil nur mit der puren Gewalt und dem Blutvergießen, der Jesus Christus, die Maria und der sog. Heiliger Geist, verkörpert wurden.
Diese Seuche verbreitete sich zusammen mit den römischen Truppen weltweit.
Der Prophet Daniel berichtete darüber im Kap. 7:(23 – 26):
7,23 Er sprach so: Das vierte Tier bedeutet: ein viertes Königreich wird auf Erden sein, das von allen anderen Königreichen verschieden sein wird. ***Es wird die ganze Erde auffressen*** *und* ***sie zertreten*** *und* ***sie zermalmen****.*
7,24 Und die zehn Hörner bedeuten: aus diesem Königreich werden sich zehn Könige erheben. Und ein anderer wird sich nach ihnen erheben, und dieser wird verschieden sein von den vorigen, und er wird drei Könige erniedrigen.
7,25 Und ***er wird Worte reden gegen den Höchsten*** *und* ***wird die Heiligen des Höchsten aufreiben****; und er wird danach trachten,* ***Festzeiten*** *und* ***Gesetz zu ändern****, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit. 7,26 Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende.*

Viele der sog. Schriftgelehrten, oder Bibelforschern, insbesondere die Zeugen Jehovas und die Adventisten des siebten Tages, stellen diese Prophezeiung als eine Voraussage am Ende der Welt, was absolut irrsinnig ist, weil sich all das schon längst erfüllt hat. Es konnte auch vorkommen, dass Ähnliches sich in gewissermaßen erneut abspielt, so wie es mindestens schon zweimal der Fall war. Die Aussagen der Offenbarung Johannes sprechen aber stark dagegen.
Das vierte Tier, das die gesamte Erde verschlang, war das Römische Imperium, das ehrlich gesagt, ob, Sie mir glauben oder auch nicht, erst im XIX Jahrhundert und zwar genau am 6-ten August 1806, entbunden wurde! An dem Tag wurde das **Heilige Römische Reich Deutscher Nation** offiziell aufgelöst.
Die Idealen des Römischen Imperiums haben bis heute überdauert und leben weiter in aller Art von nationalistischen Parolen, auf die sich derartige Organisationen berufen.

Meine Damen und Herren.
Wir müssen uns bewusst sein, dass bis heute der Geist des Römischen Imperiums den ganzen Erdball erobert hat und auf diesem Fundament sind viele Länder entstanden. Der heutige Vertreter des Römischen Imperiums ist niemand anderes, wie die Vereinigten Staaten von Amerika.

Wenn wir die Entwicklung der Geschichte aus diesem Blickwinkel analysieren, müssen wir feststellen, dass der erste und der vorausgesagte **Mensch der Gesetzwidrigkeit** ausschließlich in der Person von **Konstantin dem Großen** zu erkennen ist.
Er wuchs auf dem Fundament von seinen 10 Vorgängern, die die Christen verfolgten um anschließend drei seiner Wiedersachen zum Fall zu bringen um das gesplitterte Kaisertum zu vereinen. Er verschenkte die Besitztürmer des Imperiums an die neunen Verwalter, sprich: Bischöfe seiner Kirche. Er war durchaus **hochmutig**. Er vererbte seine Art und etliche Kaiserliche Titeln, seinen Nachfolgern, also den **Bischöfen von Rom**.
Er verfügte über sämtliche Eigenschaften des **Menschen der Gesetzwidrigkeit** und hat auch alle Voraussagen bezüglich dieser Gestalt vollständig erfüllt, indem er **das Gesetz und die Zeiten änderte**.
Er war der **Satan seiner Zeit**, der Verführer in der Wüste und hat eine derartig lästerliche Lehre, den **Antiglauben**, in die Welt gebracht, die niemand vor ihm kannte.
Obwohl, er ganz unerwartet ablebte, womöglich mit Hilfe eines Giftes und erst am Todesbett sich taufen ließ, wurde er zum Stammvater für seine Nachfolger. Sein Geist plagt die Welt seit vielen Jahrhunderten und vermehrt seine lästerliche Nachkommenschaft. **Er hat**, konnte man sagen, **seine eigene Gattung kreiert**.

Seine Macht ging in die Hände des Bischofs von Rom, damit dieser mit eisernen Rädern die konstantinische Gute Botschaft weltweit verkündet. Auch er hat seine Position der staatlichen Macht hinterhältig erhalten, weil er kein Thronfolger eines Herrschers, sondern, der nur nominierte Oberhaupt der Staatlichen Kaiserlichen Kirche Roms ist.

Die **staatliche Macht** hat er direkt aus der Hand **des Menschen der Gesetzwidrigkeit** bekommen, aber sein Vermögen, sprich: praktisch das gesamte Kaisertum, also den Nachlass Konstantins, erschlicht er sich betrügerischer Weise durch die sog. **Konstantinische Schenkung**.
Dieses Dokument, der der größte Schwindel, Betrug und alles Mögliche, der Finanzgeschichte der Menschheit war, tauchte erst fünf Jahrhunderte nach dem Tod Konstantins, auf. Laut dieser Urkunde vererbte der Kaiser Konstantin seine Eigentürmer seinem Nachfolger auf dem päpstlichen Stuhl, dem Papst Sylvester I.
Seit dieser Zeit, sogleich die Macht wie die Tradition im Geist des **Menschen der Gesetzwidrigkeit** und des **Antichristen**, plagte jahrhundertelang die gesamte Welt und ist eigentlich niemals erloschen. Sie ist allgegenwärtig, insbesondere in der Finanzwelt und in der Religionslehre, wovor auch spätere Voraussagen warnten.
Ich erinnere daran, dass Jehoshua seine Nachfolger vor denen warnte, welche den Geist eines Menschen in den Abgrund mit sich reißen können. **Er sprach von der Lehre Satans**.
Seinen Warnungen zu folgen, nicht dieser ist der **Mensch der Gesetzwidrigkeit**, der sich des Völkermordes schuldig machte, sondern der, der den **Geist der Wahrheit tötete** und verhinderte, dass die Leute **die Wahrheit finden**.

V

So viel zur Person Satans und jetzt werden wir uns mit seinem Einfluss auf unterschiedliche Personen befassen. Es handelt sich dabei um andere **Menschen der Gesetzwidrigkeit**, die oft unserem Herz sehr nah stehen und dessen verschiedene Vertreter in einigen Prophezeiungen beschrieben wurden.

Konstantin der Große war der erste Vertreter dieser Gattung und ein verbitterte Feind des Allmächtigen. Alle Aussagen des 9-ten bis 11 Kapitel betreffen seine Person und Personen seiner Nachfolger, den er seinen Hochmut vererbte.
Gehen wir jetzt also zu anderen Prophezeiungen über. Diese befassen sich hauptsächlich mit der Abtrünnigkeit selbst und der Person des Menschen der Gesetzwidrigkeit.
Am Anfang werde ich ein Fragment aus der sog. „ Himmelfahrt Jesaja" vorführen.

Die Wissenschaft schätzt die mehrsprachigen verfügbaren Bruchstücke des ursprünglich hebräischen Werkes auf 2 – 4-tes Jahrhundert, was auch die starke Christianisierung des Inhalts erklären konnte. Man sieht deutlich, dass es sich um eine stark modifizierte Version, des viel älteren hebräischen Originals handelt.
Es handelt von der Verbahnung **Satans** auf die Erde in der Person von Beliar. In Konsequenz dessen berichtet die Prophezeiung von einer Reihe von Verfolgungen der Gläubigen, die mit dem Erscheinen des Kaisers Nero, begannen. Die weitere Aussage betrifft schon mit Sicherheit den Konstantin den Großen, weil gerade er als eine Besonderheit anzusehen wäre, da er eine Art von Königen zum Leben rief, die die gesamte Welt und sämtliche Mächte der Unterwelt, eroberten.
Ich denke hier selbstverständlich an die Staatliche Kaiserliche Römische Kirche und ihre unbegrenzte, unbestrittene, obwohl heutzutage eine tief versteckte Macht über den Königreichen der Erde.
Vatikan regiert gewissermaßen weiterhin die Welt und bis heute kommen alle Herrscher dieser Welt, um sich vor dem Bischof von Rom zu verbeugen.

[11] *IV*
1. Und nun Hiskia und Jasub, mein Sohn, das sind die Tage der Vollendung der Welt. 2. Und nachdem es mit ihr zu Ende gekommen ist, wird ***Beliar****, der große Fürst, der König dieser Welt, der sie beherrscht hat, seit sie besteht, herabkommen, und er wird aus seinem Firmament herabsteigen* ***in der Gestalt eines Menschen****,* ***eines ungerechten Königs****,* ***eines Muttermörders****, was eben dieser König ist,*
3. ***Die Pflanzung****,* ***die die zwölf Apostel des Geliebten gepflanzt haben****,* ***wird er verfolgen****, und von den Zwölfen* ***wird einer in seine Hand gegeben werden****.*
4. Dieser Herrscher also wird in der Gestalt jenes Königs kommen, und es werden mit ihm alle Mächte dieser Welt kommen und sie werden ihm in allem gehorchen, was er will. 5. Auf sein Wort wird die Sonne in der Nacht aufgehen, und er wird bewirken, dass der Mond in der sechsten Stunde erscheint. 6. Alles was er will, wird er in der Welt tun, er wird tun und reden in der Weise des Geliebten und sagen: Ich bin Gott und vor mir hat es keinen gegeben.
7. Und alle Menschen in der Welt werden an ihn glauben 8. und werden ihm opfern und ihm dienen, indem sie sagen: Das ist Gott, und außer ihm gibt es keinen anderen. 9. Und der größte Teil derer, die sich vereinigt haben um den Geliebten zu empfangen, wird sich ihm zuwenden. 10. Und die Kraft seiner Wunder wird sich in den Städten und Ländern zeigen, 11. und er wird sein Bild vor sich aufstellen in allen Städten 12. und wird drei Jahre, sieben Monate und siebenundzwanzig Tage herrschen. 13. Und die vielen Gläubigen und Heiligen, nachdem sie gesehen haben, den sie erhofften, Jesum Christum, den Gekreuzigten - nachdem ich, Jesaja, ihn gesehen habe, der gekreuzigt worden und aufgefahren ist, die also gläubig wurden an ihn: ***nur wenige*** *von ihnen werden in jenen Tagen als seine Diener übrigbleiben,* ***von Wüste zur Wüste fliehend*** *und seine Ankunft erwartend.*
14. Und nach (eintausend)dreihundertundzweiunddreißig Tagen wird der Herr mit seinen Engeln und mit den Heerschaaren der Heiligen aus dem siebenten Himmel kommen mit der Herrlichkeit des siebenten Himmels und wird Beliar samt seinen Heerscharen in die Gehenna schleppen. Und die Sonne wird schamrot werden,15.

und er wird den Frommen, die er in dieser Welt in Leibesleben finden wird, 16. und allen, die um des Glaubens an ihn willen, Beliar und seine Könige verflucht haben, Ruhe bringen. Die Heiligen aber werden mit dem Herrn kommen, mit ihren Kleidern, die oben im siebenten Himmel niedergelegt sind; Mit dem Herrn werden die kommen, deren Geister bekleidet sind. Sie werden herabsteigen und in der Welt sein, und es wird stärken, die die im Leide angetroffen werden. Das Bild der Heiligen in den Kleidern der Heiligen, und der Herr wird denen, die in dieser Welt wachsam gewesen sind, dienen.
17. Und darnach werden sie sich in ihren Kleidern aufwärts wenden, aber ihr Leid wird in der Welt zurückbleiben.
18. Dann wird die Stimme des Geliebten im Zorn diesen Himmel und dieses Trockene (diese Erde) schelten und die Berge und Hügel, die Städte, die Wüste und die Bäume, den Engel der Sonne und des Monds und alles, wo Beliar sich zeigt und offen handelt in dieser Welt, und Auferstehung und Gericht wird unter ihnen in jenen Tagen stattfinden, und der Geliebte wird Feuer von sich auffahren lassen und es wird alle Gottlosen verzehren und sie werden sein als wären sie nicht geschaffen.
19. Und der Rest der Worte des Gesichts ist aufgezeichnet im Gesicht über Babylon.
*20. Und **der Rest des Gesichts des Herrn**, siehe er ist **in Gleichnissen** aufgezeichnet in meinen Worten, in dem, was in das Buch geschrieben ist, das ich offen verkündet habe.*
*21. Und auch das Hinuntersteigen des Geliebten in das Totenreich, es ist aufgezeichnet in dem Abschnitt, wo der Herr spricht: Siehe, mein Knecht ist verständig. Und siehe, dieses alles steht geschrieben in den **Psalmen**, in den Sprüchen **Davids**, des Sohnes Isais, in den Sprüchen seines Sohnes Salomo, in den Reden Korahs und Ethans, des Israeliten, und in den Reden Asaphs und in den übrigen Psalmen, die der Engel des Geistes hat reden lassen, 22. bei denen, deren Name nicht verzeichnet ist, und in den Reden des Amoz, meines Vaters, und des Propheten Hosea und Micha, Joel, Nahum, Jona, Obadja, Habakuk, Haggai, Zephanja, Sacharja und Maleachi und in den **Reden Josephs**, **des Gerechten**, und den Reden Daniels.*

1. Meine Damen und Herren.
Bitte beachten Sie, dass schon in den ersten Wörtern, dh. in den Versen (1 - 3), der Prophet einen 700 jährigen Zeitsprung voraussagt. Er behauptet, dass irgendwann nach dem Tod des Königs Hiskia und nach der Vollendung der Zeit für diese, sprich: für die antike Weltordnung, **Satan** auf die Erde herabsteigen wird. Man kann es anderes nicht verstehen, wie nur als den Anbruch einer neuen Zeitperiode, Zeitepoche, die von der vorherigen unterschiedlich wäre.
Die Prophezeiung macht einen ca. 700 jährigen Zeitsprung, erwähnt nicht mal die Erscheinung des Propheten Jehoshua und seinen Tod, nur kommt direkt zu dem herabtreten **Satans** auf die Erde in der Person von Beliar. Sie springt direkt erneut weitere 70 Jahre in der Zeit und erwähnt den Muttermörder und Verfolger der ersten Christen, den römischen Kaiser Nero.
Im Vers (4) springt die Voraussage um weitere 2.5 Jahrhunderte voraus und berichtet schon von einem weiteren König aus der Brut der Söhne Satans, in dessen Körper, **Satan**, der Herrscher der Welt, direkt Platz einnahm. Dieser Herrscher wird über alle ihm zustehenden Mächte der Welt verfügen und diese auch einsetzen um das Steuerrad der Geschichte an sich zu reisen. Die satanische Weltordnung wird ihm das Ergreifen der jeglichen Macht auf Erden ermöglichen. Er wird sogar die Macht haben, sich der Welt, als der Propheten Jehoshua, oder eher als der Sohn Gottes direkt, darzustellen. Er wird wie der Engel des Lichts aus dem 2-ten Brief an die Korinther aus dem Kap. 11:(14), den Propheten in allem nachahnen, sich sogar wie er bewegen und wie er sprechen. Wenn er schon von der Welt akzeptiert wird,

wird er noch hochmutiger werden und läßt sich selbst als Gott, oder eher als den Bevollmächtigten Gottes, feiern. Dieses Bild ist gar nicht übertrieben, weil laut der falschen Lehre der Kirche der Ketzer über die Dreieinigkeit, gleich der Sohn Gottes, dem Schöpfer selbst, obwohl er selbst das Gegenteil behauptete.
Der König, der all das erreichte, war Kaiser Konstantin der Große. An einem Tag wurde er zu allem in einer Person, also zum **Menschen der Gesetzwidrigkeit**. Er selbst und seine Nachfolger, die Päpste, die denn hochmutigen Titel der römischen Kaiser, **Pontifex Maximus** trugen, haben sein Werk nicht nur vervollständigt, sogar es noch verbessert. Sie eroberten eine derartige Macht über die Völker, wie er sich nie träumen würde.
Theoretisch gesehen, sogar die Sonne und der Mond sind Konstantin hörig gewesen, was ein direkte Hinweis ist, dass die Zeiten, sprich: das Kalender, die Ordnung der Woche, die Ordnung der Zeit, manipuliert wurden. Man kann hier einer Versuchung nicht wiederstehen, eine Vergleichsrechnung anzustellen. Diese konnte die Unterschiede in der Zeitverschiebung zwischen dem Mondkalender und Sonnenkalender, überprüfen, um festzustellen, wie viele Male schon in der Vergangenheit, die Sonne um Mitternacht und der Mond am Mittag, in Bezug auf den Mondkalender, aufgingen.
Dieser Tag, falls er noch nicht angetreten ist, konnte zB. das Datum der Erscheinung des Tieres in seiner endgültigen Form, sprich: der Weltregierung, oder Ähnliches, bedeuten. Falls dieser Tag schon mehrmals in der Vergangenheit auftrat, konnte man versuchen, den Zyklus, falls ein existiert, zu errechnen. Sollte ein Zyklus vorhanden sein, konnten die einzelnen Fälle zB. die Erscheinungen von weiteren Menschen der Gesetzwidrigkeit nachweisen.
Eine derartige Aufgebe, wäre viel sinnvoller, weil sie der Entdeckung der Wahrheit, dient! Es wäre viel sinnvoller **als das Errechnen des Endes der Welt**!

Die erwähnten hier Behauptungen des Königs, dass er Gott sei, müssen nicht direkt verstanden werden, aber, weil der Schöpfer alles Lebens alleine das Recht hat, das nur ihm zusteht, die Sünden aller seinen Geschöpfe zu verzeihen und zu erlassen, muss man einem Menschen, der derartiges sagt, die schlimmste Ketzerei vorwerfen. So ein Mensch stellt sich gleich mit Jehowah, dem Schöpfer des Lebens. Dadurch bezeichnet er sich selbst als Gott. Gerade dieser Wille des **Menschen der Gesetzwidrigkeit** wurde ein Grund für eine derartige Manipulation der Lehre, damit man den Gesalbten, den Erlöser als einen normalen Menschen aus Fleisch und Blut ansieht! Wenn er es konnte, dann dürfen wir es auch. Es ist allerdings der schwerste Irrtum, weil im Propheten Jehoshua der Geist, ein Engel Gottes hauste und er als der Gesalbte angesehen werden sollte, da er den Willen Gottes erfüllte. Die Kirche der Ketzer, die Erbschaft des Kaisers Konstantin, macht sich dieses Vergehens mehrmals täglich schuldig, als die **Priester Satans** die magischen Wörter aussprechen: „**Erlassen sind deine Sünden**"!
Verflucht sei jeder, der auf einem Menschen baut und gleich verflucht ist dieser, der es unterstützt.
Verflucht ist somit jeder, der einen Priester als einen Vermittler zwischen sich und dem Allmächtigen ansieht und gleich verflucht ist der Priester, der es zulässt, so angesehen zu werden. Jeder wird seinen Lohn bekommen. Die Belohnung für denjenigen, der die Vergebung seiner Sünder bei einem Menschen sucht, ist die gleiche, wie die Belohnung für denjenigen, der die Sünden in Namen des falschen Gottes, erlässt.
Das Evangelium nach Matthäus im Kap. 10:(41) zitiert den Propheten:
41 Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten.

Der Schluss liegt auf der Hand und lautet: Wer einen Menschen, der selbst sündigt und sterblich ist, als denjenigen ansieht, der ihm die Sünden erlassen kann, stirbt. Auch derjenige, der behauptet, die Sünden eines Beichtenden vergeben zu können, ist des Todes verurteilt. Beide sind nur Staub und können im besten Fall **nur sich selbst**, sprich: gegenseitig die Schulden erlassen, falls einer dem anderen etwas antat.

Im weiteren Verlauf der Aussage sagt der Prophet voraus, dass der König das Ansehen der Welt bekommen würde und die Leute werden ihm trauen und ihn lieben. Er wird überall seine Abbilder aufstellen und die Völker werden ihn ehren. Diese Aussage kann man zweierlei deuten und beide Deutungen sind absolut korrekt.
Das Abbild, das überall zu sehen ist, stellt vor allem den Kadaver eines gekreuzigten, eines am Baum Gehängten, mit dem verfluchten Namen, Jesus Christus, dar. Man kann ihn als den **wahren König** und Herrscher betrachten.
Er behauptet doch, dass er jegliche Macht auf Erden besitzt und der Vermittler zu Gott sei. Er selbst wurde von den Ketzern als ein König aus dem Stamm Davids, als der König der Könige, gekrönt. Er ist der wahre **König Satans**.
In zweitem Fall kann es sich um Abbilder seiner Diener, sprich: der Päpste mit ihren ketzerischen Titeln, handeln. Im Fall eines Papstes sprechen wir von der Person eines Priesters, Vermittlers und des Königs in einer Person. In diesem Fall kommt schon die Dreieinigkeit der Macht zum Vorschein. Ein Mensch, ein Monarch und eine Institution in einer Person, in einer Hand.
Die Offenbarung Johannes benutz, wie der Prophet Daniel zuvor, die Bezeichnung „das **Tier**", also wie ich es schon erklärt habe, eher die Bezeichnung für eine Institution, die aus mehreren Personen besteht, die die Weltregierung bilden werden, als für einen einzelnen Herrscher.
Beachten Sie, dass der Bericht auf eine allgegenwärtige mentale Macht, oder eher einen psychologischen Einfluss auf die Weltpopulation, hindeutet, was sehr charakteristisch für alle Aussagen bezüglich dieser Gestallt ist. Diese Person war in der entfernten Vergangenheit definitiv der Kaiser Konstantin, und die hier vorgeführten Aussagen, können zweierlei gedeutet werden.
Erstens. Wenn wir annehmen, dass die Beschreibung des Propheten sich auf den **Menschen der Gesetzwidrigkeit** im Allgemeinen, im gesamten Verlauf der Geschichte bezieht, erscheint uns ein Schema der Weiterleitung der Macht, die von **Satan** auf weitere Nachfolger Konstantins, sprich: die Bischöfe von Rom, weitervergeben wurde. Sie wurde nur in den Räumlichkeiten des Vatikans weitergereicht.
Zwangsweise musste es aber bedeuten, dass nach dem Ablauf von 1332 Jahren, die Macht dem Vatikan abgenommen werden sollte, weil die Zeit der Abrechnung angekommen sei. Ein derartiger Ablauf musste zwangsläufig auf Manipulationen mit dem Kalender hindeuten, weil sich diese Zeit schon längst erfüllt hat.
Bei dieser Gelegenheit möchte ich erneut erinnern, dass viele namenhafte Mathematiker auf die Unstimmigkeiten in dem Zeitablauf zwischen dem julianischen und gregorianischen Kalender hingewiesen haben. Man spricht offiziell von einem Fehler von mindestens 3 Jahrhunderten im Verlauf von 2000 Jahren, um welche unsere Geschichte auseinandergezogen wurde. Es konnte also bedeuten, dass diese Zeitperiode erst zu Ende läuft, was bedeutet, dass wir erst zu Beginn des XVII-ten Jahrhunderts leben.

Unsere ganze Geschichte besteht aus Dokumenten und Überlieferungen, die womöglich erst viel später im Mittelalter, massenweise auf Bestellung Vatikans erstellt wurden.

Die zweite Möglichkeit die Aussagen der Prophezeiung richtig zu verstehen, deutet auf eine Möglichkeit, dass der Prophet die Ankunft der Person des **Falschen Propheten** meinte, der Wunder vor dem **Tier** tun sollte und der uns aus der Offenbarung bekannt ist.
Es würde bedeuten, dass die von Jesaja beschriebene Gestalt, in der Vergangenheit noch nicht so eindeutig erkennbar war, oder es sich um eine Person handeln konnte, die zwar schon in der Vergangenheit lebte, geachtet und geschätzt wurde, aber erneut erscheinen wird. Ich denke hier an eine Möglichkeit, die wir auch nicht außer Acht lassen sollten, und zwar, dass Dank der rasanten Entwicklung der Gentechnik, jemand geklont oder gar in einem reifen Körper, als ein Erwachsener repliziert werden konnte. Wir haben keine Ahnung, wie weit die Technik des Klones vorangeschritten ist, weil sie zu einem Tabu Thema abgestempelt wurde.
Die Beschreibung des Propheten deutet weniger auf die Gestalt eines Diktators, wie zB. Hitler, oder auf eine nostalgische Berühmtheit, wie der J.F. Kennedy, sondern eher, auf eine Person, die die geistliche und emotionale Anerkennung der gesamten Weltpopulation erhalten würde.
Ihr Erscheinen, falls sie schon vorher bekannt und geachtet wurde, wäre eine absolute Überraschung und wäre als ein Wunder Gottes gepriesen. Die Population, die die Schrift in keiner Weise kennt und keinen Hauch Erkenntnis besitzt, würde total in die Irre geführt werden. Da, die sog. Gläubigen der Kirche der Ketzer die Wiederankunft des **leiblichen Sohnes Gottes** sehnsüchtig erwarten, wären sie sehr leicht zu täuschen, wenn eine solche Person als solcher sich ausgeben würde, **wovor Jehoshua ausdrücklich warnte** - **„wenn ihr hört**, dass………………..., **geht nicht hin**! Aus Anlas auf welche künftigen Ereignisse hat er eigentlich diese Warnung ausgesprochen?
Es konnte eine Person sein, die während eines globalen Konflikts, oder einer weiteren weltweiten Finanzkrise, oder während der Großen Drangsal zB. zu einer spiritualen Wiedervereinigung der Religionen und Völker herbeiführt. Sie konnte mehr die Rolle des **Falschen Propheten**, wie den typischen **Menschen der Gesetzwidrigkeit** spielen.
Der, durch die Weltkirche propagierte finale **Mensch der Gesetzwidrigkeit**, der irrtümlich als der Antichrist bezeichnet wird, wird niemals mehr erscheinen, weil er schon zur Vergangenheit gehört, was ich bewiesen habe. Seine Rolle übernahm das Tier, das erst während der Letzen Atemzüge dieser Welt, seine endgültige Form einnehmen wird. Diese Institution muss während der Großen Drangsal als die Weltregierung auftreten und offiziell versuchen die Situation zu retten. In Wirklichkeit geht es nur um die Machtübernahme, um die Weltbevölkerung stark zu reduzieren.

Wie ich schon erklärt habe, hätte ich hier einige Kandidaten für den Falschen Propheten, die geklont oder repliziert sein konnten. Nicht umsonst rennt der Zug der Gentechnik mit Volldampf, obwohl man übers Klontechnik nicht besonders viel zu hören bekommt. Es würde mich nicht wundern, falls es in einigen Jahren, wenn die Situation für die Große Drangsal schon so weit vorbereitet wird, dass sie durchführbar wäre, wie aus dem Nichts, ein Replikat eines, in der nicht allzu entfernten Vergangenheit lebenden Führers, der in der gesamten Weltbevölkerung sehr positive Assoziationen hervorrief, erscheint.
Überlegen wir mal, wie würde die Weltpopulation reagieren, wenn zu Beginn einer Krise, wie die Große Drangsal sein sollte, zB. eine derartig bekannte und charismatische Persönlichkeit wie der **Johannes Paulus der II**, wiedererschienen würde und der amtierende Papst erklären würde, dass der Sohn Gottes niedergetreten sei oder der erste der Heiligen Gottes auferstanden ist.
Ein wenig Show dabei und eine solche Persönlichkeit würde definitiv die gesamte

Menschheit in die Irre führen.
Bedenken wir doch, dass er über sämtliche früheren Ämter und Titel verfügen und **aus dem Stammbaum des Menschen der Gesetzwidrigkeit** kommen würde.
Da, er der treuste Diener **Satans** sein wird, wird seine mentale Macht dermaßen groß, dass ihm theoretisch nicht nur die Christen, sondern auch die Muslime, deren die Person des Propheten aus der Stadt Nazaret auch gut bekannt ist, glauben würden. Eine so berühmte und charismatische Person wäre während einer Weltkriese im Stande die große Mehrheit der gläubigen Weltbevölkerung zu einer Vereinigung zu bewegen, insbesondere, wenn sie scheinbare Wunder vorführen würde. Aus der Offenbarung wissen wir, dass die Wunder einer betrügerischen, trickreichen Natur sein werden, aber ihre Wirkung die Leute bezaubern wird und der **Falsche Prophet** die Massen hinter sich ziehen wird.

2. Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass seit geraumer Zeit über 2 Mld. Menschen schon einem Propheten folgen, was für mich ein Hinweis ist, dass der Falsche Prophet gleich gut aus dem Islam kommen konnte.
Ein solches Szenario deutet auf eine wenigstens oberflächliche Vereinigung der Christen, der Muslime und vielleicht sogar anderen Religionen, hin, was mir nur Eins vor Augen bringt, und zwar die **Neue Weltordnung**, sprich: **NWO**.
Ob Sie es wissen, oder auch nicht, derartige Versuche gibt es seit Ewigkeit und zwar mit Hilfe der Ökumene der Römischen Kirche, die noch zu Zeiten Konstantins eingeführt wurde. Es handelt sich um eine Vereinheitlichung der Lehre, sprich: die Aufdrängung der eigenen Lehre.
Heutzutage wird es sich um die Aussonderung der Canone des Glaubens und des Lebens handeln, wie: die Nächstenliebe, Liebe zur Natur, Vertrauen etc., was eigentlich eine Form der **Globalisierung der Religion** darstellt, die an die herrschenden Verhältnisse angepasst wurde. Ein höheres Wesen, wie der Schöpfer es ist, wird dorthin mit größten Wahrscheinlichkeit keinen Platz mehr finden.
Der größte Befürworter der Ökumene, also der Vereinheitlichung und Vereinigung der Religion, aber auch der NWO, war gerade der Papst Johannes Paulus der II, der selbst die Idee der Neuen Weltordnung bei vielen Gelegenheiten unterstützte.
Gerade so, sehe ich den künftigen religiösen Anführer der Welt, sprich: den Falschen Propheten, der Wundern vorführen wird, damit die Leute dem **Tier** vertrauen und ihm folgen.
Auf jeden Fall, wenn wir die Aussage Jesaja beachten, wird der falsche Prophet es nicht schaffen, die wenigen wahren und treuen Diener Gottes zu täuschen und diese werden auf die Ankunft Jehoshua irgendwo in einer Einöde oder Wildnis, außerhalb der Gesellschaft warten.
Beachten wir, dass die Aussage Jesaja über die Anzahl der Treusten, den Aussagen der Offenbarung strickt widerspricht. Jesaja spricht hier von nur einigen wenigen Gläubigen und die Offenbarung von Unmengen, die das Zeichen des Tieres nicht annehmen werden und aus der Großen Drangsal herausgeführt werden.
Bevor wir aber einen Versuch starten, diese Widerspräche zu erklären, möchte ich Sie daran erinnern, dass es in der gesamten Schrift keinen einzigen Hinweis gibt, der besagen würde, dass die Hand Gottes die Große Drangsal herbeiruft.

Nein, meine Damen und Herren.
Obwohl ich diese Angelegenheit in der 13-ten Folge schon ausführlich besprochen habe, wiederhole ich Einiges um die Hintergründe zu erleuchten.
Der Allmächtige hat es nicht nötig uns dabei zu unterstützen, damit wir uns gegenseitig vernichten, dafür sorgt schon **Satan** im Überfluss, und somit wird der Schöpfer mit dem Ausbruch der Drangsal nichts zu tun haben. Nicht Gott, sondern wir selbst, wir Menschen, unsere Eliten werden diese herbeiführen, was sie seit

einem Jahrhundert mehr oder weniger bewusst schon tun. Die Geld und die Machtgier, also der ungestillte Hunger nach der Herrschaft über den anderen, nach dem Gehorsam, Erniedrigung und Versklavung des Nächsten, des Armen, der als ein Fremde und Feind angesehen wird, ist die treibende Kraft, die uns zur Vernichtung führt. Unsere Eliten werden für die Gesetzwidrigkeit, für den größten Hunger und jegliche Quall auf der Erde verantwortlich sein, genauso wie sie es bis jetzt gewesen sind.
Diese Drangsal schleicht sich seit einem Jahrhundert langsam an, wofür es einige Hinweise gibt, insbesondere in den Aussagen der Politiker über Überbevölkerung in den armen Regionen der Erde und einen negativen Wachstum in den hochentwickelten Ländern, über einen ungebremsten Drang nach immer mehr Energie, über Überproduktion und Verschwendung der Bodenschätze, über all das, was sie selbst durch ihre Politik herbeiführen. Wer die Ohren hat, der höre und auch verstehe, was ihm die Politiker sagen möchten. Sie bereiten nämlich die Population auf den kommenden Kollaps des Systems schon seit Jahrzehnten vor! Wer die Ohren hat, der erhöre, wie seine Zukunft aussieht. Wer von seiner Rente in den 30-ger träumt, soll weiter träumen!
Auf jeden Fall wird es nicht schwer werden mit Hilfe von Finanz-Wirtschafts oder politischen Mechanismen eine viel schlimmere Krise, wie diese aus dem Jahr 2008, herbeizuführen. Es wäre ein ideales Fundament, ein Nährboden für die Berufung der Weltregierung, die die Kontrolle über allen Ländern übernehmen würde. Somit wäre die NWO zur Realität.
Die Einführung der totalen Kontrolle würde der Auslöser für einen Wiederstand der Ungehorsamen verantwortlich, die sich einer derartigen Kontrolle nicht unterziehen lassen wollen. Auch die falsche Vorstellung von der Ankunft des Antichristen, mit wessen Person man die Welregierung identifiziert hätte, wäre einer der Gründe um sich der Kontrolle zu wiedersetzen.
Nur ein solches Szenario konnte die Unmengen der Gläubigen aus der Großen Drangsal, die in Offenbarung Johannes erwähnt wurde, erklären. Es handelte sich einfach um alle, die sich mit einem Microchip oder mit einer Strichkode nicht versehen lassen wollen. In Augen des Tieres, wäre es mit einem Todesurteil gleichzusetzen.
Solche Personen würden sich selbst aus der Gesellschaft ausschließen und fliehen müssen. Sie mussten außerhalb der Geselleschaft leben, sich selbst versorgen, weil sie keinen Zugang zu ihren Finanzen hätten. Die Offenbarung spricht offenkündigt davon, dass jeder, der das Zeichen des Tieren nicht haben wird, „wird nichts kaufen oder verkaufen können", sprich: ohne Finanzmitteln dastehen würde.
Es ist eigentlich nichts Neues, weil wir diesen Prozess seit Ewigkeit am Beispiel der Obdachlosen beobachten. Man sieht sie fast nicht, aber sie leben um uns herum. Sie existieren quasi außerhalb der Gesellschaft.

In weiteren Versen deutet der Prophet auf den, aus anderen Prophezeiungen bekannten Zeitraum der Regierung des Tieres hin, dh. auf etwa 3.5 Jahre, oder „eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit", oder auch 42 Monate, also 1260 Tage. Jesaja spricht von 1335 Tagen, was den Aussagen Daniels entspricht.
Nach dem Ablauf dieser Zeit wird Jehoshua auf die Erde niedertreten und den Verbliebenen dienen, was immer es bedeuten mag.
Die Heiligen Gottes, die drei Tage später ihm folgen werden, werden die Gläubigen stärken, die noch am Leben sind. Darum sprach der Prophet Daniel im Kap. 12:(12) davon, dass gesegnet diejenigen werden, die bis zu dieser Zeit ausharren. Er meinte selbstverständlich das Ausharren im Glauben, trotz den Verfolgungen durch das Tier.
Weiterhin, was aus dem Vers (17) hervorgeht, werden die Geretteten ihre Körper

verlassen um in den Himmel aufgenommen zu werden, wo sie in reine Kleider bekleidet werden. Es entspricht der Gleichung Jehoshua aus dem Kap. 22 des Evangeliums nach Matthäus, über den Gastgeber, der alle möglichen Leute, die man auf den Wegen fand, auf sein Fest einlud und dementsprechend bekleidete.
Der Vers spricht davon, dass die Geretteten auf der Erde nur ihr Leid lassen werden, was ich als ihre Leiber verstehe, weil der Leib den Himmel nicht betreten kann. Diese Aussage entspricht den Lehren Jehoshua über die Aussonderung des guten Saates oder Fruchtes, von den Schlechten, den Bösen. Nur das Gute sollte gesammelt und fortgebracht werden.
Die Erde und alles, was die menschliche Zivilisation hervorbrachte, also auch die Früchte **Satans**, sollten verbrannt werden. **Satan** selbst, also der Beliar und seine Untertannen, sollten gefesselt und in den Abgrund gebracht werden, wo sie auf das Gericht warten sollten.
Es wird eine Auferstehung geben und was Gott zum Leben behält, soll leben und was Er der Vernichtung freigibt, soll vernichtet werden, als hätte es nie existiert.

Weiterhin beruft sich der Prophet auf andere seine Voraussagen, die **Satan** und den **Menschen der Gesetzwidrigkeit** betrafen, wie die aus den Kapiteln 13, 14, oder aus dem 21-gsten seines Buches, die wie noch nicht bis Ende besprochen haben.
Er erinnert auch auf die Prophezeiung aus dem Kap. 53 über den Menschen des Schmerzes und beruft sich auf Prophezeiungen anderer Propheten.
Er erinnert an den **Patriarch Josef**, der seinen Brüdern über künftige Ereignisse, prophezeite, die er selbst in seinen Träumer wahrnahm. Auch dieses Werk deutet auf die Besonderheit Josefs als des Priesters Gottes hin und nicht Judas, als eines Königs, der die Menschen regieren sollte.

VI

Wir gehen jetzt zu einem bekannten Beispiel aus der Offenbarung Petrus über:
Jehoshua sprach zu Kephas folgende Wörter:

Und als ich diese Dinge gesagt hatte, sagte der Erlöser: ,,Ich habe dir gesagt, daß diese Leute blind sind und taub. Nun aber, höre auf die Dinge, die dir gesagt werden in einem Geheimnis, und bewahre sie!
Erzähle sie nicht den Kindern dieses Äons! Denn du wirst verflucht sein in diesen Äonen, denn sie sind unwissend über dich. Aber du wirst gepriesen dort, wo die Erkenntnis ist. Denn viele werden unsere Rede am Anfang annehmen. Aber sie werden sich wieder nach dem Willen des Vaters ihres Irrtums abwenden, denn sie haben getan, was er wollte.
Und Gott wird in seinem Gericht diejenigen offenbar machen, welche die Diener des Wortes sind.
1. Die Aussage betrifft den Äon, also die Zeitperiode in der Kephas lebte. Er selbst sollte zu seiner Lebzeit verstoßen werden, wird aber im Himmel geliebt. Zum wiederholten Mal spricht man von einer Splitterung der Gläubigen auf die Treuen und die Abtrünnigen noch zu seiner Lebzeit, was ein Hinweis ist, dass sich die Abweichung vom reinen Glauben vom Anfang an, rasend verbreitete.

Weiter:
Jene aber, die mit diesen Umgang hatten, werden ihre Gefangenen werden, indem sie ohne Wahrnehmung sind. Und der reine, gute Aufrichtige wird gestoßen zum Henker, aber auch in das Himmelreich derer, die Jehoshua in seiner Wiederherstellung preisen.

Aus der gesamten Aussage geht hervor, dass den Name Jehoshua nur solange gepriesen wird, solange die Aufrichtigen noch am leben bleiben. Sie sollten aber hingerichtet werden und sich würdig des Himmels erweisen. Diejenigen, die allerdings nach Simon Kephas erscheinen, werden keine Erkenntnis besitzen, werden also vom Glauben abweichen.
Man spricht hier mit Sicherheit von den hebräischen Schriftgelehrten, Sadduzäer, sprich: den Priestern und allen anderen, die später die Kirche der Ketzer mitgegründet haben. Gerechte Gläubigen, die sich der falschen Lehre wiedersetzen, sollten verfolgt und auf diese Weise zu den Dienern Gottes angerechnet werden.

Weiter:
Und sie preisen die Lügenprediger, die nach dir kommen werden. Und sie werden ***dem Namen eines Toten*** *anhängen, während sie denken, daß sie gereinigt werden. Aber sie werden sich erst recht beschmutzen.*

Die Aussage betrifft die Geschichte des getöteten Propheten Jehoshua, dessen Name musste geändert werden und seine leibliche Hülle, seine Leiblichkeit, wurde durch die Priester der neuen Religion in unterschiedlichen Ritualen benutzt. Alle sie ehren den falschen Namen des Toten auf dem Kreuz, den sie der Welt verkünden.

Weiter:
Und sie werden einem ***verführerischen Namen*** *verfallen und* ***der Hand eines bösen Betrügers mit einer vielgestaltigen Lehre****.*

Es handelt sich um einen eindeutigen Hinweis, der den Kaiser Konstantin, der das Imperium vereinigte und seine Kirche gründete, identifiziert. Er hat sehr schnell das Potenzial der neuen Religion erkannt und hat alle Anführer zusammengerufen um ihnen ein Angebot zu machen, das sie nach 3 Jahrhunderten Ungewissheit, nicht abschlagen wollten. Er hat einfach erkannt, wer sie in Wirklichkeit sind und wie sind ihre wahren Motive. Auf diese Weise hat er seine eigene Kirche gegründet, die sämtliche Lehren und Traditionen der Heiden und der Christen zusammenfaste und eine gemeinsame vielgestaltige Lehre hervorbrachte.

Weitere Aussage definiert die ankommenden Ereignisse:
Und sie werden beherrscht von Spaltung.
Denn einige von ihnen werden die Wahrheit verfluchen und böse Worte verbreiten.
Und sie werden übereinander böse Dinge sagen.

Man spricht von der Spaltung der Kirche auf die Ostkirche, sprich: das Bisanzium, die westliche Römische Kirche und die Ägyptische, also Koptische Kirche.
Die Kirchen des Christentums sind eigene Wege gegangen. Sie fingen an, die Wahrheit über Jehoshua zu bekämpfen und eigene betrügerische Lehren einzuführen.
Sie vergaßen schnell die Lehren Gottes über Liebe zu Gott und zu den Nächsten.
Sie begannen, sich gegenseitig zu bekämpfen und pflanzten Hass den anderen gegenüber, ein. Jeder Andersdenkende wurde zum Feind eigenes System. Es ging schon immer nur um den Reichtum und die Macht.
Konstantin hat neue Wege eröffnet, die es ermöglicht haben eine Kaste des religiösen Beamtentums zu entstehen. Nach seinem Tod haben sich die Päpste sämtliche kaiserliche Titel gegriffen. Einer von ihnen, Pontifex Maximus, gehörte immer nur dem Kaiser selbst. Schnell wurden quasi die Päpste zu „Kaisern gekrönt", was ihnen die unbegrenzte Macht über dem Staat gab.

Weiter lesen wir:
Und einige werden danach benannt oder: sich benennen, daß sie unter der Macht der Archonten stehen, unter der Macht eines Mannes und einer nackten Frau, die vielgestaltig und vielem Leiden ausgesetzt ist.

Man konnte viele Vermutungen anstellen, wer diese Personen sein konnten, allerdings denke ich, dass die Aussage relativ genau ihre Identität definiert. Der Mann wessen Einfluss sie verfielen, kann nur der Jesus, genannt Christus sein und von seinem Namen entstand die Bezeichnung, Christentum. Jeder, der sich als ein Christ bekennt, bezeichnet sich somit mit seinen Namen.
Seine Partnerin kann nur die Maria sein, weil niemand anderes als eine weibliche Gottheit so viele Gestalten hatte. Sie ist doch die Istar, Isis, Hator, Afrodite, Artemis, oder Kybele, die anatolische Mutter aller Götter. Vielleicht auch die römische Magna Mater, also die Große Mutter, oder vielleicht auch Venus oder Diana. Sie alle wurden als nackte Frauen, sehr oft mit einem Säugling im Arm dargestellt und existierten in allen Religionen der Welt. Es gab sie in Süd Amerika, wie die Pachamama, die Gottheit der Inkas, oder die Mutter Gottes der Azteken die Gottheit, Toci. In Nord Amerika verehrte man die Tuuwaqats, also Mutter Erde. Auf Karaiben die Iansan und Oyas, oder Chaxiraxi auf den Kanaren.
Was sehr interessant ist, ist die Tatsache, dass sie relativ einfach mit der christlichen „Maria, immer Jungfrau" zu ersetzen waren.
Der Prophet sprach hier von der Berufung des **Mariakultus** im IV-ten Jahrhundert.

Weiter lesen wir folgendes:
Und jene, die diese Dinge sagen, werden nach Träumen fragen. Und selbst, wenn sie behaupten, ein Traum sei gekommen von einem Dämon, eine Behauptung, wie es ihrem Irrtum angemessen ist, dann wird ihnen das Verderben anstatt der Unsterblichkeit gegeben.

Diese Vertreter der falschen Lehren sollten nach Offenbarungen verlangen, die ihre Macht über dem Volk besiegeln konnten. In der Römischen Kirche gehörte zu solchen falschen Propheten zB. der im V-ten Jahrhundert lebende Augustin, der zum Heiligen erklärt wurde. Obwohl solche Personen in ihren Herzen überzeugt waren, dass sie dem Allmächtigen dienen, mussten sie in ihren Glauben scheitern, weil sie blind und taub auf die Wahrheit waren.
Wir lesen weiter:
Denn Böses kann keine gute Frucht hervorbringen, sondern ein jeder, von welchem Ort er auch immer stammt, bringt das hervor, was ihm gleicht.

Diese Aussage bestätigt nur die Lehren Jehoshua, dass der schlechte Saatgut oder schlechter Baum, keine gute Frucht erbringen kann.
Weiter:
Denn nicht jede Seele kommt von der Wahrheit oder von der Unsterblichkeit, denn jede Seele dieser Äonen gehört in unseren Augen dem Tod. Sie ist nämlich allezeit eine Sklavin. Sie ist geschaffen für ihre Begierden. Und ewiges Verderben gehört zu ihnen, der Zustand, in welchem sie sind und aus welchem sie sind. Sie, die Seelen, lieben die Geschöpfe der Materie, welche mit ihnen hervorgekommen sind.
Aber, oh Petrus, die unsterblichen Seelen gleichen diesen nicht.
Vielmehr: Solange die Stunde noch nicht gekommen ist, wird sie der sterblichen Seele ähneln. Vielmehr: Sie wird ihre wahre Natur nicht offenbaren, auch wenn sie allein die Unsterbliche ist und Unsterbliches bedenkt.
Sie hat Glauben und Verlangen, diese materiellen Dinge zu verlassen. Denn weder sammelt man Feigen von Disteln oder Dornen, wenn man weise ist, noch

Weintrauben von Distelsträuchern. Denn einerseits besteht eine Sache immer in dem, in dem sie existiert: Wenn sie existiert in etwas, das nicht gut ist, wird es ihr Verderben und Tod werden. Andererseits stammt jene, die unsterbliche Seele, ab aus dem Ewigen, aus dem Baum des Lebens und der Unsterblichkeit, die zum Leben gehört, welchem sie, die Früchte des Baumes, gleichen. Deswegen wird alles, was nicht ist, sich auflösen in das, was nicht ist. Denn Taube und Blinde tun sich nur mit ihresgleichen zusammen.

Die Aussage bespricht die Eigenschaften der bösen und der gerechten Geister und benötigt kein Kommentar meinerseits. Was aber zu beachten ist, sind die anfänglichen Hinweise, dass **eine andere Zeitepoche aufgebrochen ist**.
Die Feststellung, dass „Die Seelen dieser Äeons……. dem Tod gehören, weil das Verderben, Begierden also die Leiblichkeit etc. ausbrachen", sollte uns ein Hinweis sein, dass man hier von der ständigen Macht **Satans** und seines Einflusses auf die Menschheit spricht. **Es ist die Zeit des Herrschers der Lüfte**.

Weiter lesen wir:
Andere aber werden sich hinwenden zu den toten Seelen durch böse Worte und Geheimnisse, die das Volk verführen.

Man beschreibt hier die Irreführung des Volkes durch die religiösen Anführer, religiösen Heuchler, die die Lehren der Verehrung der kirchlichen Heiligen, die verstarben, aufgezwungen haben. Man kennt es insbesondere aus der Römischen Kirche, wo die Liste der Verstorbenen, an die man die Gebete richten sollte, unheimlich lang ist. Einige kennen die Geheimnisse nicht, obwohl sie über Angelegenheiten sprechen, die sie nicht verstehen.

Wir lesen weiter:
*Weiter werden sie damit prahlen, daß **das Geheimnis der Wahrheit bei ihnen allein ist**. Und in Hochmut werden sie so weiter gehen und die unsterbliche Seele beneiden, deren Weg, als Pfand für Gott gegeben wurde.*

Der Hinweis deutet definitiv auf die Verkündung der Staatlichen Kaiserlichen Römischen Kirche ihrer Ausschließlichkeit, ihres Monopols für die Verbreitung eigener Lehre als Lehre Gottes hin und auf die Berufung sich selbst, zur Vertretung Gottes auf Erden. Eine bessere Lüge konnte man sich doch nicht einfallen lassen. Der zweite Hinweis ist der übermenschliche Hass auf alle und jeden, die sich ihrer Lehre wiedersetzt. Dieser Hass kann auch auf einer Art Neid für den Drang nach Wahrheit hinzuführen sein, weil dieser sehr gefährlich für die Ketzer ist, die um jeden Preis versuchen ihr Monopol zu bewahren. Letztendlich geht es immer nur ums Geld und die Macht, sprich: die totale Unterwerfung.

Wir lesen weiter:
Denn wenn die unsterbliche Seele Kraft empfängt durch einen verständigen Geist, dann passen sie sich sofort einem von denen an, die sie verführt haben.

Man spricht hier über einen verständigen Geist, aber in seiner negativen, verführerischen Art. Es handelt sich um einen Geist, der hinterhältig, täuschend also irreführend, aber dadurch sehr erfolgreich ist. Es reicht aus, dass er einen reinen Geist nur mit den Dingen dieser Welt zu verführen versucht. Wir, heute lebenden können uns das frühere Leben nicht vorstellen. Für die größte Mehrheit der Weltpopulation war es ein ständiger Kampf ums Überleben. Dadurch war auch die Verführung viel einfacher und ein gottesfürchtiger Geist leichter zu irren, besonders,

wenn die falsche Lehre von den gebildeten Anführer des Volkes kam. Ein aufrichtiger Geist fing an, an alles was er über Gott wusste, zu zweifeln, weil die neue Lehre, Lügen verbreitete, die den Anschein einer Wahrheit hatten.
Die Verführung ist immer süß und leicht genießbar. Man spricht hier von der Art der Geister, die Gott suchen, aber nicht genug Standhaftigkeit vorweisen können, wenn sie Ihn endlich in ihren Herzen gefunden haben. Diese Aussage wurde auch im Vergleich über das Saatgut, das auf den Weg oder den Felsen fiel, von Jehoshua vorgeführt.
Wir müssen uns im Klaren sein, dass die meisten Verführungen oder gar die Abtrünnigkeiten auf den Mangel von zuverlässigen Informationen, die in den Schriften niedergeschrieben wurden, dazu an fehlenden Edukation der Bevölkerung, zu führen sind. Zusätzlich hat die führende Kirche sämtliche Informationen auf Lateinisch verfasst und an die gläubigen vermittelt. Wer kannte damals Latein? Nur die herrschende Elite und diese hatte kaum Interesse an einer gebildeten Bevölkerung, eher taten sie alles gegen jeglichen Vorschritt, so dass sogar das Besitzen von irgendeiner Art schriftlich verfasster Information mit dem Tod bestraft wurde. Man brannte sogar ganze Dörfer nieder, wenn man ein Schriftstück bei einem der Einwohner fand. Die Kirche der Ketzer wusste ganz genau, dass die Ausbeutung eines dunklen Volkes viel einfacher ist, als eines gebildeten.

Weiter:
Und andere, die zahllos sind und der Wahrheit entgegenstehen, welche Boten des Irrtums sind, werden ihren Irrtum und ihr Gesetz gegen meine reinen Gedanken richten. Da sie nur von einem Blickwinkel aus sehen, denken sie, daß die Guten und die Bösen aus einem Ursprung stammen.

Diese Feststellung ist absolut richtig und sie deutet auf die Strukturen der kirchlich-staatlichen Macht hin, deren Gesetzgebung **den Anschein der Gerechtigkeit** und **Aufrichtigkeit aufweist**, obwohl sie gottfremde Verhältnisse einrichten und einen Lebensstill aufzwingen, der die Gläubigen von dem Guten entfernt. Der vorgeführte Gedanke der bösen Seelen ist gar nicht so falsch, weil die Quelle des Guten und des Bösen, der Himmel war. Gott ist die Quelle und alle Geschöpfe, sprich: auch die Geister, mit Sicherheit als gute Wesen erschaffen wurden. Sie wurden erst später verführt. Das Problem ist, dass diese Geister denken, dass sie weiterhin durch das Gute geleitet werden, was nicht der Wahrheit entspricht.

2. Wir lesen weiter über sie:
Sie treiben Handel mit meinem Wort. Und sie werden ein hartes Schicksal errichten, unter dem das Geschlecht der unsterblichen Seelen in Vergeblichkeit rennen wird bis zu meiner Wiederkunft. Denn sie werden unter ihnen sein.

Obwohl, die religiösen Anführer ihren Untertanen einreden, dass sie gleiche Sünder, wie alle anderen sind, gibt es immer wieder Geister, die die Irreführung erkannten und versuchen ihr zu entkommen. Sie haben aber kaum eine Chance, weil sie von Wölfen in Schafspelz umgeben sind, die sie daran hindern. Die Wölfe versuchen sich zwischen die Guten Schafe Gottes einzumischen. Man wird sie aber nach den Früchten ihrer Arbeit erkennen. Darin offenbart sich die Macht des Wortes Gottes, dass sich vor dem Auge des Allmächtigen nichts verstecken lässt.

Weiterhin spricht der Sohn Gottes über sie:
Ich habe ihre Erlösung bereits in Hinblick auf die Knechtschaft, in der sie waren, bewirkt, um ihnen Freiheit zu geben.

Es sieht so aus, als einigen der bösen Geister die Möglichkeit gegeben wurde ihnen zu verzeihen. Der Grund dafür konnte zB. die Tatsache sein, dass sie vom Beginn an, übermäßig versucht wurden und irrten, oder selbst versucht haben den Kreis der Sünde zu verlassen. Auf jeden Fall haben sie ihre Chance erlöst zu werden, verspielt.

Weiter:
Denn werden sie eine weitere Nachahmung der Vergebung im Namen eines Toten schaffen, die eine Lehre des Hermas ist, des Erstgeborenen der Ungerechtigkeit, damit die Kleinen nicht an das wahrhaftige Licht glauben. Aber Menschen dieser Art sind die Arbeiter, die man in die äußerste Finsternis werfen wird, fort von den Kindern des Lichtes.

Hermas, von welchem hier die Rede ist, war angeblich der Bruder des Bishops von Rom, Pius den I-ten. Laut der offiziellen Angaben der Römischen Kirche übte er sein Amt schon im 2-ten Jahrhundert aus, was eine Lüge sein muss. Sein Bruder Hermas bekam angeblich 5 Offenbarungen, die im sog. Kanon Muratori, niedergeschrieben wurden.
Zu beachten ist, dass die Person von Hermas auch im „Brief an die Römer, der keiner ist", im Kap. 16:(14) genannt wurde. Ich hoffe, dass ich anhand des Textes dieses Werkes, definitiv bewiesen habe, dass er niemals mit der Hand eines Apostels, Namens Paulus niedergeschrieben werden konnte, sondern erst viel später entstand. Auch die Erwähnung der Person Hermas und seinen verführerischen Lehren, ist einer der Beweise, die dafür sprechen.
Ich bin tief überzeugt, dass es sich in beiden Fällen um den gleichen Hermas handeln, auch, wenn die offizielle Lehre dem widerspricht und seine angeblichen Offenbarungen von einem später lebenden „Vater der Kirche" erfunden und in einer Schrift verfasst wurden.
Auch die Apokalypse Petrus spricht seine Person und seine falschen Lehren an, was mit Sicherheit einer der weiteren Gründe war, dieses Werk zu verbieten und als ketzerisch zu bezeichnen.

Im Fall der Lehren des Hermas handelt es sich um die Lehren über die Trauer und Busse für die begangenen Sünden, die man vor dem Tod empfinden und büßen sollte. Durch die alle falschen Lehren der Ketzer, herrschte allgemein die Meinung, dass auf Grund des Erlasses der Sünden in der Taufe, die alles Frühere bereinigte, sollte man sich am besten im Namen des gekreuzigten Toten, erst **direkt vor seinem Tod taufen lassen**. Man handelte auch dementsprechend. Aus diesem auch Grund, ließ sich der Kaiser Konstantin selbst, erst auf dem Sterbebett von einem arianischen Bischof taufen lassen. Damit erhoffte er den Erlass seiner Sünden, einschließlich des Mordes am eigenen Sohn.
Es ist eine sehr praktische Lehre.
Diese Lehre wurde zu einer Vorlage für sämtliche Rituale der Kirche der Ketzer im Allgemeinen bezüglich der angeblichen Vergebung von Sünden durch einen Priester im Namen des Toten auf dem Kreuz.
Auf dem Fundament dieser Lehren entstand eine Reihe von Ritualen, die es ermöglichen sollten. Es befinden sich dazwischen zB. die individuelle Beichte, die erzwungene Trauer für die begangenen Sünden, die Büße, sprich: die Strafe.
Man wurde gesetzlich gezwungen mehrmals im Verlauf eines Jahres zur Beichte zu gehen und dem kirchlichen Beamten, Sämtliches aus eigenem Leben und dem Leben von den Nächsten, anzuvertrauen. Es war und immer noch ist eine Art Verhör, was eine unbegrenzte Kontrolle der gesamten Population erlaubte.
Ein Beichtender musste selbstverständlich auch eine tiefe Trauer für seine Taten

empfinden und bekam anschließend eine Busse zu tun. Die Formen der Busse sind sehr unterschiedlich zB. einige Gebete sprechen oder eine Opfergabe vollbringen. Nach der Beichte bekam der Schuldige die magischen Wörter zu hören, dass ihm seine Sünden im Namen des Toten auf dem Kreuz, verziehen wurden.
Zu Erinnerung möchte ich darauf hinweisen, dass sogar **keiner der Schüler Jehoshua**, **je diese Wörter ausgesprochen hat**!
Sie wussten genau, wie ihre Position im Vergleich zu allen anderen Gläubigen war.

Beachten Sie bitte die Wörter, die in der Offenbarung Petrus fielen:
Denn **sie werden eine weitere Nachahmung der Vergebung im Namen eines Toten schaffen**, **die eine Lehre des Hermas ist**, **des Erstgeborenen der Ungerechtigkeit**, damit die Kleinen nicht an das wahrhaftige Licht glauben

Der Hinweis in Bezug auf den Namen des Toten stellt fest, dass dieser zu einer Art Ersatzvergebung wurde. Diese Geister, bzw. Personen, haben sich selbst und den anderen eingeredet, dass in der Verehrung dieses Namens die Erlösung zu finden ist. Man kann mit absoluter Sicherheit feststellen, dass es sich nur um den Namen Jesus handeln konnte, den die Aussage des Propheten als den **Erstgeborenen der Ungerechtigkeit** bezeichnet. Sie hinterlässt keinen Zweifel daran, wer der Tote auf dem Kreuz in Wirklichkeit ist.
Die Ungerechtigkeit selbst, trägt den Namen **Satan** und die Aussage bezüglich des Toten auf dem Kreuz mit dem Namen Jesus Christus, beschreibt eins seiner Werke. Er ist derjenige, in wessen Name die Priester des Todes die Sünden angeblich vergeben, wobei sie behaupten, dass sie im Namen des Schöpfers handeln. Somit stellen sie sich Jehowah gleich. Sie selbst meinen aber einen Gott, wessen Namen sie aber nie Aussprechen.
Diese Aussage ist mit den Berichten der Offenbarung verlinkt und bezieht sich im Allgemeinen auf die Institution des **Tieres**, das die Menschheit verführen wird, indem es behauptet, dass das Licht, also das Leben und das Überleben bei ihm zu finden wäre.
Der Glaube an die Kraft des Menschen und seinen Intellekt, ist der Weg des Lebens, lautet der Hintergedanke der Übermittlung. Dieser Glaube an eigene Stärke ist der größte Fehler, den die Menschheit begehen kann, weil wir **eher von der Unfähigkeit des Menschen**, als vom seinen Können **umgeben sind**.
Der Prophet Jeremia warne doch im Kap. 17:(5) mit den Wörtern: *So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz vom HERRN weicht!*

Die gesamte Welt hat diesen Weg in den 60-ger des letzten Jahrhunderts eingeschlagen, als sie begann die realen oder unrealen Flüge ins Weltall zu tätigen. Wahr oder nicht, die Tatsache aber ist, dass es ein Vermögen kostet, das doch jemand verdient hat und weiterhin verdient.
Der Slogan: **We can do**! - stammte gar nicht von Obama, sondern entstand viel, viel früher, als sich der Mensch die Eigenschaft einredete, dass er dank seines Intellektes, der Technologie und der scheinbaren Demokratie, im Stande ist über eigenes Schicksal zu bestimmen. Wenn wir uns nur umsehen, sehen wir aber nichts davon. Kriege, Hunger, Tod und Ausbeutung umkreisen uns.

Das System des Bösen hat diesen Weg schrittweise direkt nach dem Tod Jehoshua eingeschlagen. Die Abweichung war vom Anfang an da. Schon 3.5 Jahrhunderte später erschien der **Mensch der Gesetzwidrigkeit** und hat die Zeiten und das Gesetz geändert, und somit die Wahrheit in die Knie gezwungen, was der Prophet Daniel im Kap. 7:(25) voraussagte. Er hat auch viele hochmutige Wörter dem

Schöpfer gegenüber gesagt, die wir bis heute uns anhören müssen, weil sie zu Wahrheiten wurden.
In weiteren Aussagen lesen wir über diese bösen Geister folgendes:
Denn sie werden weder selbst in die Erlösung/ Unsterblichkeit kommen, noch erlauben sie es denen, die kommen wegen ihrer Zustimmung in Hinsicht auf ihre Erlösung.

Wir finden hier Analogien zu den Aussagen Hesekiels aus dem Kap. 13:(18), als Gott die Hexen ansprach, die mit ihren angeblichen Zaubern, die Aufrichtigen Geister fesseln und sie zum Tod verurteilen, wobei sie gleichzeitig Geister befreien, die nicht leben sollten.
Eine zweite Analogie bezieht sich auf die Aussagen Jehoshua, die er an die Pharisäer und Sadduzäer richtet, indem er ihnen vorwarf, dass sie selbst das Königreich Gottes nie erreichen werden, aber den anderen den Weg versperren.
Wir finden diese Aussage im Evangelium nach Matthäus im Kap. 23:(13). Ihre Rolle in der neuzeitlichen Welt haben die Anführer der Kirche der Ketzer übernommen.

VII

Meine Damen und Herren, wir gehen jetzt zu einem weiteren Werk über, das uns auch den Einblick in die vergangene und künftige Ereignisse ermöglicht. Ich spreche hier von der Apokalypse Elia.
Generell gesehen, wenn wir welche Texte, die den religiösen Charakter vorweisen, insbesondere Offenbarungen, entdecken, versuchen wir sie innerlich als wahrheitsgemäß zu empfangen.
Es bedeutet, dass wir uns selbst nach Werken sehnen, die von Hand Gottes stammen. Wir nehmen an, dass sie die Wahrheit vermitteln sollten, denken dabei nicht an eine mögliche Fälschung und eine falsche Lehre, die daraus hervorkommen konnte.
Wir versuchen die niedergeschriebenen Informationen, den uns schon bekannten geschichtlichen Ereignissen zuzuordnen, was allerdings sehr oft nicht möglich ist. Es betrifft meistens die Chronologie der beschriebenen Ereignisse.
Es gibt dafür viele Gründe, wie zB. dass unsere Geschichte nicht den Tatsachen entspricht, sondern erfunden, manipuliert, schlecht zugeordnet wurde. Es kann aber auch sein, dass die Offenbarung nichts anderes als ein literarisches Werk, eine Fantasie oder ein Traum war.
Auch ich habe mehrmals das Gefühl, dass ich mit nichts Greifbaren zu tun habe. Was ich allerdings feststellen musste, ist die Tatsache, dass es in Bezug auf die Person des Propheten Jehoshua, des Sohnes Gottes, oder in Bezug auf die Personen von Satan, des Menschen der Gesetzwidrigkeit oder des Antichristen, sehr starke Ähnlichkeiten gibt. Alle diese Schriften verdeutlichen die gleichen Eigenschaften dieser Personen, was kein Zufall sein kann.

Bevor wir aber anfangen das Werk zu analysieren, möchte ich die Problematik, die mit ihm verbunden ist, erleuchten.
Das Werk wurde im 19-ten Jahrhundert in Form von vielen einzelnen, nicht nummerierten, zweisprachigen Seiten eingekauft. Man hat es in mehreren Schritten im Verlauf von mehreren Jahren, erlangt.
Jede Seite beinhaltet maximal 26 kurze Zeilen des Textes. Sämtliche Nummerierung wurde erst später durch die Archäologen, die den Text untersuchten, eingeführt.
Es handelt sich also nicht um ein Werk, wie andere uns bekannte Prophezeiungen, die zB. auf einer Papyrusrolle, also vom Anfang an, bis ans Ende, niedergeschrieben wurden.

Die Kohärenz des Textes oder die Chronologie der beschriebenen Ereignisse, wurde auf Basis der Analyse des Inhalts, **festgelegt**. Man erschuf ein ganzes Werk, indem man die 26 Seiten im achiminischen und 7 Seiten im sahidischen Dialekt, zusammenfaste. Es handelt sich um zwei Dialekte der Koptischen Sprache. Auf diese Weise hat der Prof. Steindorff geschafft, ein mehr oder weniger komplettes Werk zu erstellen, unabhängig davon, ob die Zuordnung der Wirklichkeit entspricht, oder auch nicht.
Ich persönlich habe da sehr ernsthafte Zweifel, was die Chronologie der Ereignisse betrifft, wobei ich die Nichtrichtigkeit der Chronologie mit gleichzeitiger Korrektheit der Eigenschaften der beschriebenen Personen, definitiv feststellen muss.
Dem Text fehlt womöglich das wichtigste Teil, dh. der Anfang des Werkes. Die Länge des fehlenden Anfangs ist unbekannt, weil es nie eine Nummerierung der Seiten gab. Der uns bekannte Text kann also gleich gut mit der Seite 5 des vollständigen Originals, oder mit Seite 37 beginnen. Der parallele Text in sahidischen Dialekt in Form von 7 Seiten, füllt nur einige Lücken des achimidischen Textes, aus.

Die sahidischen Texte sind auf Grund der Form und der Nutzung der Zeit Future, dh. in Bezug auf die Ereignisse, die künftig erst antreten sollten, den älteren Schriften zugeordnet worden.
Diese Schriften bezeichnen zB. die Werke des Messias als solche, die erst in der Zukunft vollbracht werden sollten. Die achimischen Texte dagegen, bezeichnen diese, als die schon vergangenen, schon vollbrachten Werke des Messias, was ein Hinweis an eine erst später, zur Zeiten des Christentums erstellte Kopie des älteren, sahidischen Originals, sein muss. Dieses Werk ist als ein „nach Christus" Werk qualifiziert worden. Diese Version wurde anscheinend korrigiert und an die neuen Verhältnisse angepasst worden.

Persönlich bin ich der Meinung, dass das sahidische Werk viel älter sein muss und entweder selbst das ursprüngliche Werk ist, oder eine Kopie des hebräischen Originals, vielleicht in einer auch nicht vollständigen Form, darstellt.
Es beinhaltet eine Offenbarung, die über die Tötung des Gesalbten Gottes in der Zukunft berichtet.
Das erste Fragment, das ich vorführen möchte, obwohl es vielleicht nicht mit der uns bekannten historischen Chronologie der Ereignisse übereinstimmt, betrifft meiner Meinung nach, die Zeiten des Konstantin, sprich: des **Menschen der Gesetzwidrigkeit**. Trotzt der Tatsache, dass im Werk solche Plätze wie Ägypten genannt werden und die Namen von assyrischen und persischen Königen vorkommen, betrifft die Prophezeiung definitiv die Neuzeit. Die scheinbare Verschiebung der Aktion nach Ägypten, kann der Hinweis auf die neuentstehende christliche Kirche in Ägypten, sprich: die Koptische Kirche, sein.

Ich denke hier insbesondere an das sich wehrende, noch reine, wahre Christentum um Bischof Arius. Es wehrte sich vor dem römischen und östlichen, also dem abtrünnigen Christentum rund um die griechischen Abtrünnigen und später um Konstantin und seine Treusten, „die mit ihm auf dem Berg waren". Es wehrte sich vor, der gerade mit aller Gewalt eingeführten Lehre über die Dreieinigkeit Gottes, dem Mariakultus, dem vielseitigen Götzendienst und der Ökumene. Es wehrte sich vor der Entstehung der Kirche der Ketzer, als solcher.
Der Bischof Arius wurde auf dem Konzil in Nicea bei Konstantinopel verurteil und verbannt. Die Umstände seines Todes sind umstritten.
Die Zuordnung der Könige, den Königen von Assyrien und Persien ist zum größten Teil eher symbolisch, als von Bedeutung, weil man doch sich bewusst sein muss,

dass beide Imperien zu unterschiedlichen Zeiten herrschten und als Assyrien man meistens einfach Babylon meinte.
Gehen wir also zur Prophezeiung über:

„Alexander der Große und die Eroberung der Persen."

Drittes Stück

25
10…………
Und es wird sich erheben ein König in Westgegenden, den man König des Friedens nennen wird. Er wird laufen auf (15) dem Meer wie ein brüllender Löwe. Er Wird töten den König des Frevels. Er wird Rache nehmen an Ägypten in Kriegen und vielem Blutvergießen.
26
(1) Es wird geschehen in jenen Tagen, dass er Frieden gebieten wird von Ägypten aus, und ein eitles Geschenk. Er wird Frieden geben diesen Heiligen, in dem er sagt: (5) „einzig ist der Name Gottes". Er wird Ehre geben den Heiligen und Aufrichtung der heiligen Stätten. Er wird ***nichtige Geschenke*** *geben dem Hause Gottes. Er wird sich abwenden (10) von den Städten Ägyptens mit List, ohne dass sie es wussten. Er wird die heiligen Orte zählen(schätzen) und er wird wägen(verehren) die Götzenbilder der Heiden. Er wird zählen(schätzen) ihre Schätze, er wird Priester bestellen (15) für sie. Er wird befehlen zu ergreifen die Weisen des Landes und die Großen des Volkes, damit man sie führe nach der Hauptstadt am Meere, in dem man sagt:………………..*

Mit diesen Wörtern endet die Seite und es entsteht eine Unterbrechung des Textes von unbekannter Länge.

1. Diese Beschreibung berichtet definitiv von der Eroberungsperiode des Alexander den Großen und der Niederlage der Persen auch im Ägypten. Zu dieser Zeit wurden in Memphis die religiösen Bauwerke teilweise wiederhergestellt. Sie berichtet auch von der Verlegung der Hauptstadt des Landes, nach der am Mittelmehr liegende Alexandria. Dieser Bericht stimmt aber auch mit den Ereignissen in dieser Region, die sich ca. erst 7 Jahrhunderte später ereignen sollten.

Meine Damen und Herren.
Lassen Sie sich von den Tatsachen, vor den ich schon vorher gewarnt habe, nicht täuschen, weil die Wörter: *„Er wird auf dem Meer laufen"*- bedeuten das Meer der Völker, also die Unmenge der Völker, in der sich der König ausbreiten wird. Ähnliche Vergleiche hat auch der Prophet Daniel benutzt. Es konnte aber auch bedeuten, dass dieser Herrscher auf dem Meeresweg nach Ägypten ankommt. Beachten wir die Tatsachen, dass zB. die Babylonier das Ägypten auch erobert haben, aber nur das Römische Reich hat die Hauptstadt des Landes auf dem Meeresweg erobert. Dieses Teil der Prophezeiung hat seine Wurzeln in den Aussage Daniels über die Könige des Nordens und Südens.
Obwohl die Prophezeiung im Allgemeinen die Zeiten des Alexander des Großen beschreiben sollte, finden wir hier auch sehr viele Analogien zu späteren Zeitperioden, und zwar, zur Entstehung des Christentums und seiner Ausbreitung in der Region des Mittelmeers und weiter.
Während dieser Zeitperiode des Christentums breitete die Römische Kirche ihren Einfluss aus und schwächte somit stark die Bedeutung von anderen Gruppierungen. Darin sehe ich die Aussage, dass *„Er wird sich mit List von den Städten abwenden"*. Mit List bedeutet „still und unaufmerksam für die Betroffenen". Die Koptische Kirche

Ägyptens verschwand theoretisch aus den Berichten, nachdem sie die leitende Rolle Roms, abgelehnt hat. Sie wäre auch komplett verschwunden als Ägypten zu Opfer des Islams wurde, hat es aber geschafft zu überdauern und besitzt heutzutage über 10 Mln. Anhängern.
Auch andere Zeichen der Zeit, die in der Prophezeiung zu finden sind, deuten definitiv auf diese Periode der Geschichte des Christentums, hin. Gerade zu Zeiten der Einführung der Lehren des Kaisers Konstantin, wurden auf seinen Befehl viele Formen des Götzendienstes eingeführt. Der Götzendienst erlebte seine Renaissance und fand seinen festen Platz in der Tradition der neuen Glaubensrichtung.
Es entstünden Tausende von religiösen Werken in Form von Abbildern und Skulpturen des Toten auf dem Kreuz und seiner Mutter, vor welchen die Völker bis heute auf die Knie fallen. Somit ist der Gewerbezweig der Götzenbauers gerettet worden und blühte auf.
Die Nachfolger Konstantins liebten Kostbarkeiten und gaben sich mit ihnen um. Sie liebten den Reichtum und den Prunk, obwohl sie gleichzeitig das Asketentum preisten. **Was für eine Heuchelei**!

Kein anderer wie Konstantin selbst, hat seine 80 jährige Mutter in eine mehrjährige Reise nach Jerusalem geschickt, damit sie vor Ort angebliche, sprich: handfeste, materielle Beweise der Ereignisse, die den Glauben an den gekreuzigten Toten untermauern sollten, findet und nach Rom mitbringt.
Er brauchte die Reliquien um aus seiner Kirche die Oberkirche Gottes auf Erden zu machen, um alle Völker sich zu den Füßen werfen zu können.
Wer die handfesten Beweise in seiner Linken und das Schwert in seiner Rechten hielt, war würdig Gott zu vertreten! Somit hat sich die Staatliche Kaiserliche Römische Kirche die Ausschließlichkeit der Vertretung Gottes auf Erden selbst zugesprochen.
Überall im Kaiserreich entstünden Plätze des Kultes, also die Kirchen und Basiliken, in welchen die Beamten des neuen Glaubens die Gemeinden regierten.
Auch der Hinweis über „die Weisen und die Ältesten, die verhaftet und verschleppt wurden" ist meiner Meinung nach, ein Hinweis auf die Bekämpfung des Arianismus, das sich der Lehre über Dreieinigkeit Gottes wiedersetzte.
Ein solches Verständnis bestätigen auch andere Prophezeiungen, wie die Daniels und andere Apokryphe, die über eine neuartige Art des Königreiches, das die Erde erobern sollte, berichten. Es soll sich von den vorherigen in allem unterscheiden. Sie berichten von der Änderung von Zeiten, Traditionen, von dem Gesetz, von der Einführung von Festen, die es vorher nie gab, bei gleichzeitigem Verbot der Feste, die Gott vorgeschrieben hat. All diese Hinweise sprechen eindeutig für das 4-te Jahrhundert und später. Sie beschreiben einfach die Vernichtung des stellenweise noch reinen Glaubens an Gott und an Jehoshua, seinen Propheten.
An anderen Stellen erkenne ich dagegen schon die Kämpfe zwischen den Persen und dem ausbreitenden sich Reich des Islams.

Weiter:
29
(5) Wenn ihr dann hört, dass Zweitracht (der Streit) *in Jerusalem ist* (herrscht) *so zerreist eure Kleider, ihr Priester des Landes, denn es wird bald kommen, der Sohn des Verderbens. Es wird sich offenbaren (10) der Gesetzlose in jenen Tagen an den heiligen Stätten. Es werden fliehen die Könige der Persen in den Tagen, um (zu kämpfen)……. mit assyrischen Königen. Vier Könige werden kämpfen (15) mit dreien, sie werden drei Jahre an jener Stätte zubringen, bis sie davon tragen den Schatz des Tempels, der an jenem Ort ist.*

Im Fall des erwähnten hier *„des Sohnes des Verderbens „* handelt sich definitiv um die Anhänger der Lehren um den Propheten Muhammad, also um Islam, der nur scheinbar die Lehre der Liebe verkündete, wobei er gleichzeitig die Tötung der Feinde des Islams im Namen seines Gottes, zulässt. Je nachdem, wie man einzelne Lehren interpretiert.
Die Tatsache, dass Islam sich in seinen Werken auf Noah, Abraham, oder auf den Patriarchen Josef beruft und den christlichen Jesus erwähnt, verstärkt nur meine Meinung, dass es sich im Fall Mohammads leider um keine Offenbarung handelt, die er angeblich von dem Engel Gabriel erhielt, sondern auch er einer direkten Täuschung durch **Satan** zum Opfer fiel.

In weiteren Fragmenten der Prophezeiung finden wir auch weitere Analogien zu der uns bekannten Geschichte.
Weiter lesen wir folgendes:
30
(5) ………… In jenen Tagen wird sich erheben ein König in der Stadt, die man „die Stadt der Sonne" nennt, und das ganze Land wird bestürzt werden und fliehen hinauf nach Memphis. Im (10) sechsten Jahr werden die Persen Könige eine List in Memphis gebrauchen, sie den Assyrierkönig töten und die Priester werden Rache an dem Land nehmen und befehlen (15) alle Heiden und Gottlosen zu töten. Sie werden befehlen aufzubauen die Tempel. Die Heiligen werden doppelte Geschenke geben
31
(1) an das Haus Gottes. Sie werden sprechen: „Einzig ist der Name Gottes". Das ganze Land wird die Persen anbeten. Auch die übrigen, die nicht gestorben sind unter den Schlägen, (5) werden sprechen: „Ein gerechter König ist es, den der Herr uns gesendet hat, damit das Land nicht verwüstet werde".

2. Auch in dieser Aussage habe ich einige Analogien zu dem uns bekannten Verlauf der Geschichte gefunden. Es kann sich mit Sicherheit um keinen Zufall handeln.
Im Fall der hier erwähnten **„Stadt der Sonne"** handelt es sich selbstverständlich um Heliopollis im Ägypten, in der die Könige der 6-ten Dynastie herrschten. Sie herrschten in dem Zeitraum zwischen 2347–2216 v.u.Z.
Später verlor die Stadt ihre Rolle als das Zentrum der Macht, behielt aber ihre Bedeutung als ein Zentrum der Religion und der Astronomie. Im Fall des hier erwähnten Königs konnte es sich um einen der Herrscher des Islams oder aber auch um den Titularbischof der Römischen und Orthodoxen Kirche in Heliopollis und Augustimnica, handeln.
Es ist nur wenigen bekannt, dass der **Obelisk Ra**, der mitten auf dem Petersplatz in Vatikan steht, **aus Heliopollis** stammte. Er wurde von dem Kaiser Kaligula aus der „Stadt der Sonne" nach Rom transportiert und auf dem Vatikanhügel, in dem sich dort vorhandene Theater, wo der Kaiser die Christen hinrichtete, aufstellte. Laut der falschen Lehre des Vatikans wurde dort auch der Simon Kephas hingerichtet, was selbstverständlich eine Lüge ist, wie ich es bewiesen habe.
Die Tatsache, dass der Obelisk Ra, der aus Heliopollis im Ägypten entfernt und im Rom aufgestellt wurde, **machte Rom zur neuen „Stadt der Sonne"**!
Der römische **„Sol Invictus** – Die Unbesiegbare Sonne", stellt ein Äquivalent der Gottheit **Ra**, dar!
Rom war die Kultstätte dieser falschen Gottheit, diesen Götzen, den man in Form von Abbildungen der Sonne darstellte und dem man den Sonntag – Sunday als seinen eigenen Feiertag bestimmte. Das alles spielte sich auch später zurzeit Konstantins ab. Er gehörte zu den treusten Anhängern dieses Kultus.
Er war doch auch derjenige, der die damaligen Anführer der Kirche gegeneinander

aufbrachte und die Gläubigen spaltete. Er war auch derjenige, der sie auf eine Anhöhe nahm und ihnen den Ruhm der Königreiche dieser Welt zeigte. Jehoshua wiedersetzte sich den Versuchungen Satans, aber die Väter der Kirche, nicht. Konstantin hat das Jahresfest des Sol Invictus, das am **25 Dezember** stattfand, in das Fest der Geburt des Götzen Jesus Christus verwandelt. Der 25-ste Dezember ist also dem Kadaver des gekreuzigten Erstgeborenen Satans, sprich: dem wahren **Antichristen**, gewidmet.
Wie schon zu Beginn, so auch heutzutage, ehrt die Römische Kirche auf unterschiedlichste Weise den altrömischen Sol Invictus. Sie ehrt ihn in ihren **sonnenähnlichen Monstranzen**, sprich: Strahlenkranz. Im Herz dieser Sonne wird das sog. „Leib Christi" gefangen gehalten, das nur durch die Hand eines Menschen, sprich: Priesters, aus seinem Käfig befreit werden kann. Es ist in einer Halterung in Form eines Halbmondes befestigt, was ein Hinweis auf die babylonische Wurzel der Halterung, ist. Wenn das sog. „Leib Christi" sich in der Halterung befindet, sieht alles aus, wie der aufgehende Mond: die Mondsichel und der sichtbare noch verdunkelte ¾ Mond als Vollfüllung. Es handelt sich eindeutig um die Symbolik des babylonischen und kanaanischen Baals, der auch Israel auf die Abwege führte.
Es handelt sich, meine Damen und Herren, um keine Zufälle, sondern um gezielte Tätigkeiten der Ketzer, die alle Dämonen **Satans** ehren. Die blinden Gläubigen fallen auf ihre Gesichter von den totbringenden Götzen, die schon in der Vergangenheit ganze Kulturen vernichtet haben.
Einige Erläuterungen in der Prophezeiung, die Hinweise liefern, dass die Berichte nicht nur einzelne Person, sondern eher eine Reihe von Personen betreffen, liefern weitere Beispiele, die ich hier nicht mehr vorführen werde, weil ich noch andere Schriften zu besprechen habe. Sie berichten von Verführung der Gläubigen, deren Verfolgung und Folterung und woran die Gläubigen die Vertreter des Menschen der Gesetzwidrigkeit erkennen werden.
Sie werden von den Treuen Gottes öffentlich verspottet werden. Diese sollten verfolgt werden, genau wie es die Aussagen aus den Evangelien berichten als der Sohn Gottes all das voraussagte.
Jeder Andersdenkende der schon immer ein Gegner der Ketzer und der Eliten war, wurde bis aufs Blut verfolgt.
Es gehörten zu ihnen gleich die Samarier, die man in den Evangelien, besonders bei Johannes, als Beispiel setzte, so wie die Arianer, die sich der Lehre über die Dreieinigkeit Gottes wiedersetzten.
Die Akten der ketzerischen Gewalt und Verfolgung überdauerten bis heute. Sie haben heutzutage nur ihre Form geändert, weil die Kirche der Ketzer zusammen mit den Eliten dieser Welt gemeinsame Pläne schmieden, die Welt nur für sich zu sichern.

Der, im Namen Jehoshua vergossene Blut, ruft aus dem Erdreich. Er hat die Sucher der Wahrheit gestärkt und andere wenige, von dessen Existenz wir nichts wissen, zur Wahrheit geführt. Die Sucher der verlorenen Wahrheit wurden zu Nachfolger der Brüder, deren Namen sie nicht mal gehört haben.

Ein weiteres Beispiel, das ich besprechen möchte, ist eine Voraussage des Propheten Hesekiel aus dem Kap. 28:(1 – 10). Die Aussage ist eine Analogie zum Bericht über Babylon aus der Offenbarung Johannes.

1 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:
*2 Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus: So spricht der Herr, HERR: Weil dein Herz hoch hinaus will und du sagst: "**Gott bin ich, den Wohnsitz der Götter***

***bewohne ich im Herzen der Meere**!", während du doch nur ein Mensch bist und nicht Gott; **du aber erhebst dein Herz**, als wäre es Gottes Herz; 3 siehe, du bist weiser als Daniel, nichts Verborgenes ist dunkel für dich;*
4 durch deine Weisheit und durch deinen Verstand hast du dir Reichtum erworben und hast Gold und Silber in deine Schatzkammern geschafft;
5 durch die Größe deiner Weisheit hast du mit deinem Handel deinen Reichtum vermehrt, dein Herz wollte wegen deines Reichtums hoch hinaus;
6 darum, so spricht der Herr, HERR: Weil du dein Herz erhebst, als wäre es Gottes Herz,
7 darum, siehe, ich bringe Fremde über dich, die gewalttätigsten Nationen, die werden ihre Schwerter ziehen gegen die Schönheit deiner Weisheit und werden deinen Glanz entweihen.
8 In die Grube werden sie dich hinabfahren lassen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben im Herzen der Meere.
*9 Wirst du dann angesichts deiner Mörder auch noch sagen: "**Gott bin ich**!", während du doch nur ein Mensch bist und nicht Gott, in der Hand derer, die dich durchbohren?*
10 Den Tod von Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand der Fremden; denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR.

Diese Aussage kritisiert den leiblichen Lebensstill des Herrschers von Tyrus, der in den schon vorher vorgeführten Prophezeiungen, ein Abbild der satanischen Macht, darstellte. Die Beschreibung deutet auf den Hochmut der Stadt hin, und, wenn wir es in unseren Herzen erwägen, handelt es sich dabei um ein Abbild des uns bekannten Vatikans und Roms im Allgemeinen. Es gibt keine andere Stadt der Welt, auf die diese Beschreibung besser passte als auf den Vatikan. Ein kleines Reich mit riesigen Einfluss und Hochmut. Auf dem Thron herrscht ein Herrscher mit sehr hochmutigem Herz, der durch seine Taten innerhalb seiner Machtperiode deutlich zeigte, dass er mit Sicherheit nicht den Willen Gottes, sondern den Willen seiner Kirche, erfüllt. Er spricht wie Gott, mahnt die Leute ab und vergibt die Sünden seines Volkes. Allerdings wird er nicht von dem Allmächtigen, sondern von den Menschen gewählt. Wenn er sein Zepter hebt, muss sogar der Allmächtige sich verbeugen, eine **solche Macht hat er sich nämlich selbst zugesprochen**!
Er stellt sich nicht nur als Gott, sondern **als der Gott der Götter**, dar, auch wenn er einmal jährlich seinen Kardinalen die Füße wäscht.
Alles nur Täuschung, weil seine Taten und sein Lebensstill im Verlauf der Jahrhunderten, ihn schuldig sprechen. Er ist der **Mensch der Gesetzwidrigkeit**.

Eine ähnliche Kritik finden wir in den Texten des Propheten Habakuk im Kap. 2:(2 – 8):

2 Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreib die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann.
3 Denn die Vision gilt erst für die festgesetzte Zeit, und sie strebt auf das Ende hin und lügt nicht. Wenn sie sich verzögert, warte darauf; denn kommen wird sie, sie wird nicht ausbleiben.
*4 Siehe, die **verdiente Strafe für den**, **der nicht aufrichtig ist**! **Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben**.*
*5 **Wie viel weniger** wird der **Gewalttätige**, der **Treulose**, der **anmaßende Mann** zum Ziel kommen, er, **der seinen Schlund weit aufsperrt wie der Scheol** und **der wie der Tod** ist und **nie sich satt frisst**! Und **er rafft an sich alle Nationen und sammelt zu sich alle Völker**.*
6 Werden nicht diese alle über ihn ein Spottlied anheben, wobei sie mit Rätselfragen

auf ihn anspielen? Und man wird sagen: Weh dem, der aufhäuft, was nicht sein ist - wie lange noch? - und der Pfandschuld auf sich lädt! 7 Werden nicht plötzlich solche aufstehen, die dir Zins auferlegen, und solche aufwachen, die dich zittern lassen? Da wirst du ihnen zur Beute werden. 8 Weil du selbst viele Nationen ausgeraubt hast, werden alle übrigen Völker dich ausrauben wegen der Blutschuld an den Menschen und wegen der Vergewaltigung des Landes, der Stadt und all ihrer Bewohner.

Das Beispiel berichtet von den Sieg der Gerechten über den Gesetzlosen. Beginnend mit der Verse (5) spricht die Prophezeiung von dem Menschen der Gesetzwidrigkeit, weil die Beschreibung auf keinen anderen besser zugeschnitten ist, wie auf ihn. Gewalttätig, skrupellos, hungrig nach Macht, aber vor allem niemals satt, sprich: unglaublich, unangemessen gierig in jeder Hinsicht. Seinen Hunger nach Macht und Reichtum kann man nicht stillen. Er ist wie der Tod und verschlingt alles um sich herum.
Persönlich sehe ich hier keine besseren Kandidaten als die Herrscher, die im Vatikan auf dem Thron sitzen, die nach Untergebenheit aller Völker der Erde verlangen.
Sie erheben Macht und Besitzansprüche über den gesamten Planeten und behaupten, dass der gesamte Boden unter den Füßen der Kirche gehört.
Der Allmächtige verspricht die Umkehrung der Situation und gleich wie in der Offenbarung Johannes, die Vernichtung und Ausraubung durch andere Herrscher.

VIII

Das weitere Beispiel, das ich vorführen möchte, stammt aus den Kapiteln 17 und 18 der Offenbarung Johannes. Es beschreibt die falsche Lehre, die in der ganzen Welt verkündet wird.

Ein

1 Dann kam einer der sieben Engel, welche die sieben Schalen trugen, und sprach mit mir. Er sagte: Komm, ich zeige dir das Strafgericht über die große Hure, die an den vielen Gewässern sitzt.
2 Denn mit ihr haben die Könige der Erde Unzucht getrieben und vom Wein ihrer Hurerei wurden die Bewohner der Erde betrunken.
3 Im Geist entrückte der Engel mich in die Wüste. Dort sah ich eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, ***das über und über mit gotteslästerlichen Namen beschrieben war*** *und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.*
4 Die Frau war ***in Purpur*** *und* ***Scharlach gekleidet*** *und* ***mit Gold***, ***Edelsteinen*** *und* ***Perlen geschmückt***. ***Sie hielt einen goldenen Becher in der Hand***, ***der mit dem abscheulichen Schmutz ihrer Hurerei gefüllt war***.
5 Auf ihrer Stirn stand ein Name, ein geheimnisvoller Name: ***Babylon***, ***die Große***, ***die Mutter der Huren*** *und* ***aller Abscheulichkeiten der Erde***.
6 Und ich sah, dass ***die Frau trunken war vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jehoshua***. *Beim Anblick der Frau ergriff mich großes Erstaunen.*
7 Der Engel aber sagte zu mir: Warum bist du erstaunt? Ich will dir das Geheimnis der Frau enthüllen und das Geheimnis des Tieres, das sie trägt, mit den sieben Köpfen und zehn Hörnern.
8 Das Tier, das du gesehen hast, war einmal und ist jetzt nicht; es wird aber aus dem Abgrund heraufsteigen und dann ins Verderben gehen. Staunen werden die Bewohner der Erde, deren Namen seit der Erschaffung der Welt nicht im Buch des Lebens verzeichnet sind, wenn sie das Tier erblicken; denn es war einmal und ist jetzt nicht, wird aber wieder da sein.
9 Hier braucht es Verstand und Weisheit. Die sieben Köpfe bedeuten sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Sie bedeuten auch sieben Könige.

10 Fünf sind bereits gefallen. Einer ist jetzt da, einer ist noch nicht gekommen; wenn er dann kommt, darf er nur kurze Zeit bleiben.
11 Das Tier aber, das war und jetzt nicht ist, bedeutet einen achten König und ist doch einer von den sieben und wird ins Verderben gehen.
12 Die zehn Hörner, die du gesehen hast, bedeuten zehn Könige, die noch nicht zur Herrschaft gekommen sind; sie werden aber königliche Macht für eine einzige Stunde erhalten, zusammen mit dem Tier.
13 Sie sind eines Sinnes und übertragen ihre Macht und Gewalt dem Tier.
14 Sie werden mit dem Lamm Krieg führen, aber das Lamm wird sie besiegen. Denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige. Bei ihm sind die Berufenen, Auserwählten und Treuen.
15 Und er sagte zu mir: Du hast die Gewässer gesehen, an denen die Hure sitzt; sie bedeuten Völker und Menschenmassen, Nationen und Sprachen.
16 Du hast die zehn Hörner und das Tier gesehen; sie werden die Hure hassen, ihr alles wegnehmen, bis sie nackt ist, werden ihr Fleisch fressen und sie im Feuer verbrennen.
*17 Denn Gott lenkt ihr Herz so, dass sie seinen Plan ausführen: **Sie sollen einmütig handeln und ihre Herrschaft dem Tier übertragen**, **bis die Worte Gottes erfüllt sind**.*
*18 Die Frau aber, die du gesehen hast, **ist die große Stadt**, **der die Herrschaft gehört über die Könige der Erde**.*

1. Meine Damen und Herren.
Bitte verzeihen Sie mir den Sarkasmus mit dem ich diese Prophezeiung kommentieren werde.
Der Engel, der Johannes herumführte, sprach von dem Gericht über der Hure aller Zeiten, also über eine Frau die Unzucht treibt. Als Gegenleistung für ihre Dienste erhält sie wie üblich, materielle Güter aller Art. Sie bietet ihre Dienste immer und überall und jedem Möglichen, der sie bezahlen kann, an. Sie erfüllt auch jeden Wunsch. Zu ihrer Kundschaft gehören Vertreter aller Bevölkerungskreisen, angefangen mit einem Bettler und enden mit dem König oder dem Präsidenten einer Weltmacht. Ein sehr wichtiger Hinweis über das Tier, auf welchen sie herumreist, wovon ich schon in der vorherigen Folge gesprochen habe, ist die Tatsache, die im Vers (8) benannt wurde: *„8 Das Tier……….., war einmal und ist jetzt nicht; es wird aber aus dem Abgrund heraufsteigen …..".* Der Engel sagte direkt zu Johannes, dass das **Tier** zu seiner Zeit nicht mehr existierte, aber nach seinem Tod wieder erscheinen wird. Es ist wichtig, weil es etwas „Antikes", was der Vergangenheit angehörte, etwas, was noch vor Johannes gegeben hat, beschreibt. Es soll in der Zukunft wieder erscheinen.
Es bedeutet, dass gleich der Anfang und der Tod des Tieres noch vor Johannes Geburt stattfanden. Seine Wiedergeburt lag aber in der Zukunft nach Johannes Ableben. Im Fall dieses Tieres, muss es sich um irgendwelche Strukturen der Macht, religiösen Richtungen oder Traditionen, handeln, die der Vergangenheit angehörten. Diese sollten wieder auferleben.
Wie man es auch erwarten konnte, liefert die Schrift genügend Hinweise um das Rätsel zu lösen.
Jehowah hat auch sehr oft Israel zu einer Hure verglichen, die ihre Dienste anderen fast aufgezwungen hat. Laut des Propheten Hesekiels aus dem Kap. 16:(17 – 26), verkehrte sie mit jedem Möglichen, der was anzubieten hatte. Gott kritisierte Jerusalem für ihre Hurerei auf folgende Weise:
17 Und du nahmst deine prächtigen Geschmeide von meinem Gold und von meinem Silber, das ich dir gegeben hatte, und machtest dir Abbilder von Männern und hurtest mit ihnen.

18 Und du nahmst deine buntgewirkten Kleider und bedecktest sie damit; und mein Öl und mein Räucherwerk setztest du ihnen vor;
19 und mein Brot, das ich dir gegeben habe - mit Weizengrieß und Öl und Honig habe ich dich gespeist -, das setztest du ihnen vor zum wohlgefälligen Geruch; ja, so war es, spricht der Herr, HERR.
20 Und du nahmst deine Söhne und deine Töchter, die du mir geboren, und opfertest sie ihnen zum Fraß. War es zu wenig mit deiner Hurerei,
21 dass du meine Söhne schlachtetest und sie hingabst, indem du sie für sie durch das Feuer gehen ließest?
22 Und bei allen deinen Gräueln und deinen Hurereien dachtest du nicht an die Tage deiner Jugend, als du nackt und bloß warst, zappelnd in deinem Blut lagst.
23 Und es geschah, nach all deiner Bosheit - wehe, wehe dir!, spricht der Herr, HERR -
24 bautest du dir einen Hurenaltar und machtest dir dein Hochlager auf jedem freien Platz; 25 an jeder Straßenecke bautest du dein Hochlager. Und du machtest deine Schönheit zu einem Gräuel und spreiztest deine Beine für jeden, der vorbeikam, und machtest deine Hurerei groß.
26 Du hurtest mit den Söhnen Ägyptens, deinen Nachbarn, mit dem großen Fleisch; und du machtest deine Hurerei groß, um mich zu reizen.

In weiteren, manchmal sehr pikanten Beschreibungen der Hurerei, spricht man von der Unzucht mit allen Völkern der Region, wie die Ägypter, Assyrier, Babylonier. Kurz gesagt mit jedem, überall und auf jede denkbare Weise.
Die Aussagen der Schrift sind unumstritten und eindeutig. Sie engen uns die Suche nach der Wahrheit stark ein und deuten auf eine Art Struktur der falschen Lehre, falscher Religion, hin. Einer, durch Gott verhassten und verfluchten Lehren, die künftig erneut aufblühen sollte.
In der Vergangenheit handelte es sich um die Verehrung von Baal, der auch in Ägypten verehrt wurde, sowie um Ishtar, also ägyptische Isis. Man verehrte sämtliche Himmelskörper, sowie Götzen in Form von Abbildungen der Tiere oder sternartigen und kreuzartigen Symbolen. Man verehrte auch die Abbildungen der Herrscher, wie Daniel berichtete.
Beachten wir, dass die Hure breitete ihre Anwesenheit und Einfluss auf alle Teile der Erde und treibt ihre Unzucht mit den Herrschern der Nationen. Gleichzeitig, was die Aussage bekräftigt, ist die Tatsache, dass das Tier, sowie ihre Kunden, ein Teil von ihr selbst sind und auch sie stammt direkt von ihnen ab.
Man beschreibt eine verzweigte Struktur der Abhängigkeit, eines von dem anderen. Es kann sich also nur um eine Struktur der **staatlich-religiösen Macht** handeln. Vielleich werden sich einige fragen, was das mit Vatikan zu tun haben sollte?
Zu beachten ist, dass die Hure ein mobiles Geschöpf ist, das nicht nur über einen Sitz, sondern auch eine Fähigkeit besitzt, sich zu bewegen, sogar an mehreren Orten gleichzeitig zu sein.
Man konnte heutzutage sagen, dass sie einen scharlachrotes Taxi benutzt, das mit Werbung, welche über die Dienste der Hure informiert, beklebt wurde. Diese Werbung hat gegenüber dem Allmächtigen einen lästerlichen Charakter.
Als erstes sticht in die Augen die Form der Ansprache der Person, die im Namen **Satans** dieses Geschäft betreibt.
Da, die Schrift den Oberhaupt dieser Hure als ein System der falschen und götzerischen Religion darstellt, sollten wir den Vertreter der Hure, wie im täglichen Leben mit seinem wahren Namen, sprich: als einen **Zuhälter**, bezeichnen.
In diesem Fall befahl der Zuhälter seinen Untertanen, damit man ihn mit den Titeln **Heiliger Vater** und **Eure Eminenz** anspricht.

Jawohl, meine Damen und Herren.
Der Titel des Zuhälters ist die größte Lästerung, die man sich vorstellen kann, weil der einzige Heilige Vater, so viel mir bekannt ist und wovon Jehoshua ausdrücklich Kund machte, ist der heilige **Jehowah**, unser Vater, unser Schöpfer, **sonst niemand**! Ich persönlich kenne keine anderen Väter.
Auch über diese Abtrünnigkeit hat der Autor des 2-ten Briefes an die Korinther im Kap. 11:(12 – 15) gewarnt:
12 Was ich aber tue, werde ich auch in Zukunft tun: Ich werde denen die Gelegenheit nehmen, die nur die Gelegenheit suchen, sich Achtung zu verschaffen, um so dazustehen wie wir. 13 Denn diese Leute sind ***Lügenapostel, unehrliche Arbeiter; sie tarnen sich freilich als Apostel Christi****. 14 Kein Wunder, denn* ***auch der Satan tarnt sich als Engel des Lichts****.15 Es ist also nicht erstaunlich, wenn* ***sich auch seine Diener als Diener der Gerechtigkeit tarnen****.* ***Ihr Ende wird ihren Taten entsprechen****.*
Diese Aussage benötigt kein Kommentar meinerseits.

2. Weitere lästerliche Titel des Zuhälters sind:
1. Vicarius Filii Dei, sprich: „Der Vertreter des Sohnes Gottes".
Dieser Titel erschien zum ersten Mal auf dem gefälschten Dokument der sog. Konstantinischen Schenkung. In dieser Schrift, <u>die erst</u> Jahrhunderte nach seinem Tod auftauchte, hat angeblich der Kaiser Konstantin eine unbegrenzte Macht, Sonderrechte und Besitztürmer des Kaiserreiches, der Römischen Kirche geschenkt. Alles also, was der **Zuhälter**, sprich: der **Mensch der Gesetzwidrigkeit**, erreicht hat, erreichte er hinterlistig, durch eine Fälschung.
2. Vicarius Jesu Christi, also „Vertreter von Jesus Christus".
Dieser Titel ist mir unverständlich, weil der Kadaver aus dem Kreuz sich sehr erfolgreich selbst vertritt und somit braucht er keinen Vertreter.
Aber, im Zusammenhang mit dem gleichen Posten einer zweiten Person, drängt sich die Frage auf, ob es sich nur um einen Zufall handelt, oder wussten die Obersten der Kirche, dass sie von zwei unterschiedlichen Personen sprachen? Wussten sie, dass einer ein Geist aus dem Himmelsreich ist und nur der zweite, Jehoshua ein Mensch? Auf jeden Fall kommt es aus ihrer Lehre nicht hervor.
3. Episcopus Romanus, also „Der Aufseher Roms".
4. Successor Principis Apostolorum, also „Der Nachfolge des Führers der Apostel", was immer es bedeuten mag. Entweder geht es um den Kadaver auf dem Kreuz, den sie vielleicht als den Führer der Apostel anerkennen, oder um den Nachlas nach der gefälschten Ernennung des Apostels Simon Kephas, bekannt als Petrus, als den Oberhaupt der Kirche.
5. Caput Universalis Ecclesiae, „Der Oberhaupt der Universalen, Allgemeinen, sprich: Katholischen Kirche".
Die Bedeutung des Wortes Universalis, oder des griechischen: „katholik" auf Deutsch, würde etwas wie: „**auf das Ganze bezogen**", "**dem Ganzen gemäß**" bedeuten. Man konnte den Titel am besten als „**Der Oberhaupt der Gesamtkirche**" deuten. Dieser Titel entstand um die Herrschaft über die Gebiete in Großbritannien zu beanspruchen.
6. Patriarcha Occidentis, also „Der Patriarch der Westkirche".
Es handelt sich um Kirche des West-römischen Kaiserreiches. Dieser Titel wurde von der Liste der Titel im Jahr 2006 entfernt.
7. Summus Pontifex Ecclesiae Universalis, also „Der oberste Priest der Gesamtkirche".
8. Primas Italiae, also „der Erste", oder „ Der Vornehmste in Italien".
9. Archiepiscopus et Metropolitanus Provinciae Romanae, also „Der Erzbischof und Metropolit der Provinz Rom".

Dieser Titel beansprucht die Macht über sämtlichen Bistümern des Römischen Reiches. Es würde bedeuten, dass obwohl das Römische Reich nicht mehr existiert, existiert es in Geheimen weiterhin, weil es den Oberhaupt dieses Reiches immer noch gibt.
10. Sovrano del Vaticano, also „ Der Oberhaupt, Herrscher des Vatikans”.
Er ist der Besitzer des bunten Taxis, in dem die Hure die Welt umreist.
11. Servus Servorum Dei, also „Der Diener der Diener Gottes”, was immer es bedeuten mag zB. der oberste Diener oder der kleineste von den kleinsten Diener Gottes. Schwer zu sagen, weil keine der Deutungen den Fakten über diese Person entspricht. Das jahrhundertelanges Blutvergießen in der ganzen Welt, Raub, Mord und Erpressung, Antisemitismus, Verbrennung auf den Scheiterhaufen, Folter auf dem Folterrad, verhungern von Millionen und vieles mehr. In der neusten Geschichte: Eine enge Zusammenarbeit mit Mussolini und Hitler, Hilfe für die Faschisten nach dem 2-ten Weltkrieg etc. Das sind die wahren Taten des Dieners der Diener Gottes.
12. Episcopus Ecclesiae Catholicae, also „Der Aufseher der Gesamtkirche”

Meine Damen und Herren.
Wenn wir die Deutung des Wortes „katholik” als „gesamt“, anderes: „auf das Ganze bezogen", "dem Ganzen gemäß“ annehmen, fallen mir dazu automatisch andere Begriffe, die mit dieser Deutung verwandt wären.
Die literarische und wissenschaftliche Synonyme zum Begriff „katholisch“, sind Bezeichnungen wie zB: universal einsetzbar, **gewöhnlich**, durchschnittlich, **mittelmäßig**, also „**nicht erwähnenswert**“, normal, üblich, **massenhaft**, öffentlich, oder allgemein etc. Alle sie kann man unter dem Begriff „gesamt“ zusammenfassen. Diese Gewöhnlichkeit bezeichnet die Schrift als die **Nichtigkeit**, Vergänglichkeit aber auch als „Nullachtfünfzehn“ - 08/15.
Die Durchschnittlichkeit der Kirche ist angemessen zu ihrer Mittelmäßigkeit also ihrer Nicht-erwähnens-wertung vor Gott und ihrer Massenhaftigkeit.
Mit dem Synonym „öffentlich“ ist es schon schwieriger, weil wir zB. über öffentlichen Gebäuden sprechen. Dazu gehören sogleich ein Bahnhof, eine Bibliothek, wie auch eine Kirche, die auch ein öffentliches Gebäude ist, weil es jedem zugängig ist.
Es gibt aber auch eine andere Sorte von öffentlichen Gebäuden, die theoretisch auch jedem sogar rund um die Uhr zugängig sind. Diese Gebäuden in den rein zufällig auch die Huren hausen, nennt man ein Bordelle.
Genau. Gebäuden in den die Huren, die man in der Umgangsrache einfach als Nuten bezeichnet, empfangen ihre Kunden, die sie von ihrem Zuhälter zugestellt bekommen, in einem Bordel. Da ein Bordel ein total öffentliches Gebäude, also ein Gebäude, das eher auch „nicht erwähnenswert“, obwohl gar nicht mittelmäßig oder gewöhnlich ist, konnte man dann auch logischerweise als „**katholisch**“ bezeichnen.
Ups! **Wie verwickelt das alles ist**. Man kann schon echt den Überblick verlieren.
Vielleicht klingt es ein wenig unglücklich, aber gerade auf diese Art hat die Schrift gleich das Taxi, in dem die Hure um die Welt herumreist und ihren Unzucht treibt, sowie das Haus in der großen Stadt, wo sie von ihren Geliebten die Entlohnung entgegennimmt, bezeichnet.

Meine Damen und Herren.
Ich möchte nur auf eins hinweisen, und zwar, dass alles, was wir als Kirche der Ketzer zur Gesicht bekommen, also wahrnehmen, nur die **Spitze des Eisbergs**, die **Fassade**, das **Show** um sie herum, die Grabplatte, unter welchen die Ungeziefer ihren verwesten Körper auffressen, ist. Die Wahrheit verbirgt sich in ihrem Inneren, von dem niemals jemand etwas erfahren wird.

Was mich aber überrascht, ist die Tatsache, dass, wenn Sie selbst die Schrift in die Hand nehmen, werden Sie schnell feststellen, dass all die Bezeichnungen, die den Begriff „katholisch" beschreiben, **all den Werten widersprechen**, die in der Schrift **von dem Allmächtigen geschätzt werden**, also **die Gott als erwähnenswert bezeichnet**!
Die Schrift spricht nicht von einer Gesamtheit, Gewöhnlichkeit, Allgemeinheit, Massenhaftigkeit ua. sondern segnet sich nach Werten wie **Besonderheit** und **Außergewöhnlichkeit**, was bedeutet, dass Gott nach besonderen Werten sucht. Er sucht nicht nach der Quantität, **sondern der Qualität**!
Diese Besonderheit und Außergewöhnlichkeit bezeichnet er als **Edelmut**, als Vornehmlichkeit der Person, also als besondere Eigenschaften eines Menschen.
Die Nutzung im Namen einer Kirche der Begriffe römisch-katholisch, bedeutet im Grundeffekt nichts anderes als eine staatliche Kirche, weil sie aus den Strukturen der Macht Roms stammte, die durch ihre universale Einsetzbarkeit, oder die universale Ersetzbarkeit, Interpretation ihrer Lehre, dazu durch ihre Gewöhnlichkeit, Massenhaftigkeit, Mittelmäßigkeit, anders gesagt, **durch ihre Nichtigkeit**, befestigt wurde. Genau, wie sie entsandt, handelte sie auch: **römisch-nichtig**!
Es bedeutet aber nicht, dass die Anhänger der Kirche der Ketzer, 08/15 Gläubiger sind.
Nein. Sie sind Opfer ihrer Mentalität der Herde, weil sie sich als solche benehmen, worüber ich schon im Prolog sprach.
Sie sind zwar Opfer **Satans**, haben aber immer eine Chance sich von ihm abzuwenden und dem Babylon den Rücken zu kehren.
*32 Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muss, spricht der Herr, HERR. **So kehrt um, damit ihr lebt**!*
Wie der Prophet Hesekiel im Kap. 18:(32) seines Buches meinte.
13. Um die Aufzählung der Titel des Zuhälters der Hure zu beenden, möchte ich jetzt an das „Kronjuwel", an „die Kirsche auf der Torte", und zwar an den Titel: **Pontifex Maximus**, erinnern. Er stammte aus der Religion der Etruskern und betraf die Person, die man als „den Höchsten Brückenbauer", oder „den Höchsten der Priester", sprich: einen Vermittler zwischen dem Mensch und den Göttern, bezeichnete.
In diesem Moment sollte jedem Gläubigen das sprichwörtliche rote Lämpchen aufleuchten und er sollte sich folgende Fragen stellen.
1. **Wie viele Vermittler gibt es eigentlich**?
und;
2. **Welcher von ihnen ist der Vermittler und welcher nur der Zuhälter**?
Diese Fragen sind absolut berechtigt, weil in diesem ganzen Bordel, das das Vatikan mit seiner Sodomie und dem Babylonismus, symbolisiert, immer doch nur um **Macht** und **Reichtum** ging!
Der gesamte restliche Kramm ist nur die Werbung auf dem Taxi und die Werbebanner auf der Fassade.
Das Ziel der Werbung, sprich: des Marketings, ist doch die Werbung des Produktes, welches Vatikan anzubieten hat. Hier kann der Kopf der Kirche der Ketzer mit vorzüglichen Ergebnissen prahlen. Die Werbung schreit herum, welche Dienste das Unternehmen der Hure anbietet: „Vergabe der Sünden!", „Erlösung", „Das ewige Leben" usw. Man kann es alles einfach kaufen, dem Motto nach: „Kauf zwei Erlösungen im Preis von einer!": **Buy one**, **get one free**! „Gratis Dienste an Sonntagen und Feiertagen". „Ich taufe, konfirmiere, heirate!". „Ich helfe bei der Geburt und Tod!". „Lege meine Hände auf die Jugendliche auf!", also sog. Firmung. „Einfache Bezahlung: Cash on Hand, Umschläge, Spenden, Überweisungen, Kreditkarten." „Akzeptiere alles!".

So sieht es aus, meine Damen und Herren, von dem Sichtpunkt eines Marketing Profis.

3. Was aber den Vermittler angeht.
Meines Wissens gab es immer nur einen Vermittler und der war **Jehoshua**, dessen Namen wir aufrufen sollten. Sein Name ist heilig und ein Glaubensbekenntnis an den Schöpfer. Alle andere, die es vor ihm gab und nach seinem Ableben noch geben sollte, sind nur Diebe und Heuchler, gewesen. Ihre Nachfolger, angefangen mit Kaiser Konstantin, sind nur **weitere Zuhälter**, welche die Kundschaft und den Reichtum der Oberhure liefern.

Im Fall, der in der Offenbarung beschriebenen Hure, handelt es sich eher nicht nur mehr um die Religion der Katholischen Kirche, als des Kopfes der Schlange, mit dem, im Vatikan herrschenden, Zuhälter, sondern um die künftig vereinte Weltkirche der Ketzer.
Ihre Anfänge hat schon vorhin der Prophet Daniel im 7-ten Kapitel beschrieben, als er von dem „kleinem Horn", das zwischen den anderen herauswuchs, sprach. Diese Zeitperiode der Geschichte fing mit Konstantin an. Sein Werk haben die späteren Bischöfe von Rom, seine Nachfolger auf dem Papststuhl, der auf sieben Hügeln aufgestellt wurde, übernommen. Diese sieben Hügel symbolisieren nicht nur den Rom selbst, sondern die Fülle der Welt, die Gesamtheit des Planeten über den die Oberhäupter der Kirche der Ketzer ihre Macht ausüben. Ihr Werk wird mehr oder weniger, von allen Herrschern und Anführern dieser Welt unterstützt, weil sie alle von **Satan** abstammen.

In den letzten Wörtern der Prophezeiung spricht der Engel, dass die Liebhaber der Hure seit einem Zeitpunkt der Geschichte sie selbst bekämpfen werden, was auch schon seit langem der Fall ist. Als Grund dafür sehe ich den Drang nach Macht der Könige selbst, die das Monopol des Vatikans zu brechen versuchen.
Es handelt sich um einen Kampf um die Dominanz in der Welt, sprich: über ihre Einwohner, weil jeder Machthaber genau weiß, welchen Einfluss das Vatikan auf seine Gläubigen ausübt. Da diese Abhängigkeit bekannt ist, versuchen die Regierungen den Einfluss auf den Staat selbst, zu mindern. Die meisten Länder haben, wenigstens offiziell, eine Trennung zwischen dem Staat und der Kirche erreicht, zahlen aber Unmengen von Gelder, sprich: Steuergelder, dafür.
Einige Herrscher haben es versucht, den Vatikan offen zu bekämpfen. Es bekämpfte es Napoleon, der Kommunismus und die scheinbar demokratische Weltordnung. Vatikan wird theoretisch von jeder Diktatur und Regierung bekämpft, wobei sie ihn gleichzeitig stärken und niemals vergehen lassen, weil sie selbst mit beiden Händen in seinen Machenschaften stecken!

Man versucht auch seit Jahren den direkten Einfluss der Kirche in der Bevölkerung einzudämmen. Man öffnete ganz einfach die geheimen Tresore und zog Fälle über Pädophilie, Homoseksualismus und Vergewaltigungen an den Gläubigen, insbesondere an den Kindern heraus, um das wahre Gesicht der fürsorglichen Kirche zu offenbaren. Mit Erfolg! Die Kampagne bringt seit Jahren gute Ergebnisse, weil allen Kirchen die Anhänger weglaufen. Ihr Einfluss in der Bevölkerung wird vom Jahr zu Jahr schwächer. Was die Kriege und die Politik nicht erreicht haben, hat der scheinbar „Freie Journalismus" geschafft.
Der Fall des Vatikans und anderen religiösen Richtungen wird mir größten Wahrscheinlichkeit mit dem Ausbruch der Großen Drangsal zu Ende gehen. Wie ich schon vorhin erklärt habe, bin ich der Meinung, dass zu diesem Zeitpunkt die Weltregierung auch die Bankkonten und Besitzansprüche der mächtigsten

Religionen strickt einfrieren und übernehmen wird. Es wird der einzige Weg sein, der Krise entgegenzuwirken.

Die Macht des Vatikans beschreibt das Kap. 18 der Offenbarung Johannes, indem es andeutet, dass die Große Stadt, die über den Königen der Welt herrscht, was die gesamte neuzeitliche Geschichte betrifft, selbst gleichzeitig die Hure ist.
Zu allen ihren Titeln und ihr zugeschriebenen Eigenschaften, muss man noch das Dogma über die **Unfehlbarkeit des Papstes**, wie einer Gottheit und des Dieners der Diener, erwähnen. Es geht selbstverständlich um die Unfehlbarkeit in Bezug auf die Angelegenheiten des Glaubens. Man denkt dabei an den Glauben an denjenigen, der ihnen die Erleuchtung brachte. Gemeint ist also die Unfehlbarkeit in Bezug auf den ganzen Satanismus und Luziferanismus, dem ich ausnahmsweise, aber definitiv zustimme! **Darin sind sie unfehlbar**!
So viel im Augenblick bezüglich dieses Thema aber bevor ich zur nächsten Prophezeiung übergehe, möchte ich auf dem Beispiel der Staatlichen Kaiserlichen Römischen Kirche erläutern, warum ich behaupte, dass wir in einer **Antiwelt** leben und einer **Antireligion** folgen. Ich möchte das Luziferanismus dieser Kirche erklären.

Ich verzichte darauf, mich über die Abtrünnigkeit von dem reinen Glauben, den wir aus der Schrift kennen, zu äußern, möchte aber an einiges, was ich im Verlauf der Serie mehrmals besprochen habe, erinnern.
Wir sprachen über die Vergebung der Sünden, was definitiv ein Recht, das einzig dem Schöpfer zusteht, ist. Dieses Recht wurde Ihm im Sakrament der individuellen Beichte, entnommen. Man wird gezwungen dem Vertreter der Kirche seine Geheimnisse zu offenlegen und für den Bruch **des rein kirchlichen Gesetzes**, eine Strafe, eine Art Opfer, zu bringen. Ob es erfüllt wurde oder auch nicht, also ob die Beichte wahrheitsgemäß war, oder nicht, werden die Sünden dem Gläubigen im Namen des Kadavers auf dem Kreuz, vergeben.
Die allgemeine Beichte, die schon seit dem Beginn des Christentums praktiziert wurde, verhält sich anderes. Sie schränkt das Recht Gottes in keiner Weise ein. Ob unsere Sünden durch den Allmächtigen vergeben werden, ist kaum möglich, weil wir doch nicht mal Seinen Namen aussprechen, geschweige von dem Namen Jehoshua, den kaum jemand kennt. Er wird es entscheiden.

Allerdings, ist die individuelle Beichte, nach der die Sünden vergeben werden sollten, die totale Lästerung dem Schöpfer gegenüber. Ich möchte nur daran erinnern, dass noch vor nicht so langer Zeit, man sich die Vergebung einfach erkaufen konnte!
Und wie sieht es heute mit dem Mammon der Ungerechtigkeit aus?

Es stimmt, dass die Apostel mehrmals erwähnt haben, dass wir unsere Sünden den anderen anvertrauen sollten, aber keiner würde je wagen, von einer **Vergebung** zu sprechen! Wir sollen unsere Sünden mit anderen teilen, damit wir uns und andere gleichzeitig in der richtigen Verhaltensweise **stärken**. Es geht um die Erfindung neuer Wege, wie man mit einer **Versuchung**, die jedes Mal unterschiedlich sein kann, umgehen soll, um nicht erneut in eine Falle zu geraten. Eine Lehre auch aus den Fehlern von anderen zu ziehen. **Damit einer dem anderen ein Brüder ist**, **weil er genauso sündigt**. **Damit alle gleich und eins werden**.
Die Kirche der Ketzer schlug aber andere Wege ein. Sie bemerkte schnell, welche Macht sie besitzen wird, wenn ein Priester über die Hölle oder die Erlösung, sprich: **über das Leben und den Tod**, entscheiden wird. Diese Macht ersteckte sich gleich auf einen Bauernknecht, sowie auf einen König.

Durch den Besitz derartigen Titeln, waren der Papst für die Adeligen, sowie der Priest für den Knechten, dem **Gott auf Erden gleich**!
Wenn also ein Mensch im Stande ist die Sünden zu verzeihen, muss er auch im Stande sein, den Sünder zu erlösen! **Gott ist überflüssig geworden**, weil die Gläubigen nur nach der Gunst dessen verlangen, der die Sünden vergibt.
Sie haben den lebendigen Sohn Gottes, also den Engel Gottes verworfen und ihn mit einem sterblichen Menschen ersetzt, obwohl ihnen der Fluch bezüglich dessen bekannt war. Sie haben dem unsterblichen Geist den Rücken gezeigt, fallen aber gleichzeitig auf das Gesicht vor einem Abbild eines Kadavers auf dem Baum und flehen ihn an.

Sie haben das Gesetz des Schöpfers geändert, die Ketzerei, den Götzendienst wie die Heidenvölker eingeführt. Flehen Bilder und Skulpturen an, küssen Leichenteile, die sie als heilige Reliquien bezeichnen, küssen Bilder und die Hände der Diener des Antichristen.
An jedem Platz der Welt, bietet die Hure ihre Dienste an, ob es sich um einen Bildstock an einer Kreuzung handelt, oder um einen Tempel ihrer Hurerei, in dem die gesamte Ausrüstung nur von Gold, Silber und Edelsteinen tröpfelt.
Es stehen dorthin die Altäre der Hurerei, die hervorgehoben wurden, was Gott ausdrücklich verboten hat. Der Priester steigt ein Paar Treppchen hinauf, um über dem Köpfen von Gläubigen seine Stimme zu erheben. Sie verbrennen den Weinrauch, der nach dem Rezept, das in der Schrift genannt wurde, hergestellt wird. Gott hat es ausdrücklich verboten außerhalb seiner Gebetsstätte, sprich: des Tempels in Jerusalem, je zu benutzen. Nur der Hohenpriester im Tempel Gottes durfte es je nutzen. Jeder, der es sonst tut, ist **verflucht durch den Allmächtigen**!
Den Oberhaupt ihrer Kirche wählen sie aber nicht wie die Apostel es taten, also durch eine Verlosung, so das Gott die Wahl treffen konnte, wie es im Kap. 1:(24 – 26), der Apostelgeschichte beschrieben wurde:
24 Dann beteten sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, 25 diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. 26 Sie warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthias und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

O, nein. Sie benötigen dazu **ein Konklave**, um ihren Kandidaten in strittigen Verhandlungen, wie die Geschäftsleute es tun, zu wählen, **weil sie doch solche auch sind**. Wer ist besser? Wer wird wessen Interesse besser vertreten? Mit wem man besseres Geschäft machen kann?
Wenn sie schließlich zu einem Konsensus kommen, offenbaren sie der ganzen Welt ihre Wahl. Der Auserwählte wählt sich einen definitiv **nicht biblischen** Namen aus und bekommt dazu, wie es sich jedem Apostel gehört, eine ganze Armee von Bodyguards.
Hat vielleicht Jehoshua, oder einer seinen Schüler je über eine Päpstliche Schweizergarde verfügt?
Wie es auch sich den Schüler Jehoshua gehört, wird er in ein schneeweisen Gewandt, eine Soutane, die ein Anschein der Unschuld verleiht, bekleidet. Manchmal zieht er die festlichen Gewänder nach babylonischer Art an. Diese sind bunt, purpurn, violett und mit sämtlicher Symbolik dieses götzerischen Königreiches, wie zB. Fische, Schlüssel, Zepters, die als Symbole des Apostolats gelten sollten, versehen. Je bunter, desto besser. Aller Art von Kreuzen sind besonders beliebt, als man das Werkzeug der Folterung würdigen sollte!
Auf dem Kopf trägt er üblich eine **Mitra**, also einen fischgeformten Hut, der eine

Abbildung der Kopfbedeckung der **babylonischen Priester des Dämons Dagon**, darstellt, der noch vor der Ankunft der Israeliten im Kanaan verehrt wurde.
Zur Erinnerung. Dagon gehörte auch zu den Gottheiten der Philister, dessen Vertreter Goliath war. Er war die Spiegelung des Menschen der Gesetzwidrigkeit, der über den Gott der Israeliten lästerte.
Der Papst verfügt auch über eine eigene päpstliche Krone, genannt Tiara.
Auch die Priester der römischen Äquivalent der griechischen Kybele, der Magna Mater, trugen identische Kopfbedeckungen und waren dazu Eunuchen, was ein Synonym des kirchlichen Zölibats, das von Konstantin eingeführt wurde, ist.
Womit zeichnen sich die Priester der römisch-nichtigen Kirche und ihrer Satelliten noch aus?
Sie tragen Kronen, nutzen unterschiedliche Bänder mit Symbolen von Schlüsseln zu den Toren der Hölle, tragen goldene Kreuze mit Edelsteinen, goldene Zepter, als Synonym der Macht Moses und wertvolle Ringe auf ihren fetten Fingern. Sie tun all das im Namen der Nächstenliebe, um den Nächster zu stärken und ihm das Königreich Gottes auf Erden zu predigen. **Was für ein moralischer Sumpf**!

4. Wenn Sie sich das Gelände des Vatikans von oben ansehen, insbesondere den sog. Platz des Heiligen Petrus, werden Sie direkt mit dem dort befindlichen Mosaik, das den gesamten Platz bedeckt, konfrontiert. Das Muster des Mosaiks wurde in Form von dem achtarmigen Stern Istar, der, die äußerliche Area beschreibt, erstellt. Im Inneren des Sterns wurde das Kreuz Baals hineingeschrieben. In der Mitte des Kreuzes steht der aus Heliopollis stammende Obelisk der Gottheit Ra, auf dem ein Kreuz mit dem Kadaver aufgestellt wurde. **Ein Götze jagt hier dem anderen nach**!

Und der heilige Jehowah warnte doch im Kap. 7:(25 – 26) des 5-ten Buch Mose ganz deutlich:
7,25 ***Die Bilder ihrer Götter sollt ihr mit Feuer verbrennen****.* ***Du sollst nicht das Silber und das Gold, das an ihnen ist, begehren*** *und* ***es dir nehmen, damit du dadurch nicht verstrickt wirst****; denn* ***ein Greuel*** *für den HERRN, deinen Gott, ist es.*
7,26 Und ***du sollst keinen Greuel in dein Haus bringen, damit du nicht gleich ihm dem Bann verfällst****.* ***Du sollst es als abscheulich verabscheuen*** *und* ***es für einen greulichen Greuel halten, denn Gebanntes ist es****.*

Was machte die Kirche weltweit. Raubte das Gold, wo immer es nur zu finden war und erstellte daraus eigene Götzen.
Wie ihre Gottheiten, **so ist die ganze Kirche – Verflucht**!

Sie haben sich die Tempelanlagen gebaut, die ihre eigene Hurerei herumpreisen und womit haben sie sie umrundet? Mit Friedhöfen!
Im alten Israel, sowie auch bei den Heidenvölkern, legte man die Ruhestätten weit außerhalb der Wohnstätten, an. Die Israeliten bauten ihre Friedhöfe außerhalb der Stadtmauern. Das Gleiche betraf Hinrichtungsstätten, wie der Hügel des Schädels, sprich: Golgota. Alles Unreine wurde immer außerhalb der Städte gehalten.
Bei der Kirche der Ketzer ist es anderes. Ihre Tempel sind von den Unreinheiten umgeben. Sie sind voll von jeglichem Gewürm und Ungeziefer, weil sie sich im Zentrum befinden, also von den Grabstätten eingekreist sind. Sogar im Inneren der Kirchen befinden sich Krypten, in welchen die Unreinheiten der Heiligen oder der vornehmsten Diener der Kirche, vor sich gammeln.
Der Priester besucht den Toten und salbt ihn ein, danach kehrt er in seine Kirche zurück und tätigt andere Pflichten, ohne sich Gedanken darüber zu machen, dass er

Unrein geworden ist. Man stellt den Toten zur Schau, damit sich die Leute von ihm verabschieden können, dabei wird er angefasst und oft geküsst um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Dadurch machen sich alle Unrein. Anschließend wird der Tote auf einem Friedhof in der Nähe seiner Kirche, begraben. Es war schon immer so, so lange es die Kirche der Ketzer gibt.
Um die Grabstätten führt man Kriege, weil jeder an den vornehmsten Plätz seinen Angehörigen begraben haben will. Am besten direkt an der Kirche und nicht irgendwo in dem Matsch, am äußersten Rand des Friedhofs. Es fliesen Gelder um das Richtige zu bekommen. Danach wird der Tote an dem Tag der sog. Aller Heiligen, also am Feiertag der Toten, von den Familien angehörigen besucht. Sein Grabstein wird gereinigt und geschmückt. Es ist ein riesen Business.
Zur Erinnerung. Dieses Fest der Toten, gehört, so wie die Ostern, zu den Ritualen der Heidenvölker, an! Es handelt sich um rein heidnisches Fest, dessen Tradition hauptsächlich von Germanen und den irischen Kelten zelebriert wurde.
Alles, was Gott als Unrein und ekelhaft erklärte und was Er verboten hat, wurde begehrt und rein in den Augen der Väter der Kirche der Ketzer. Es handelt sich ausschließlich um die Ausübung der Macht und der Kontrolle über den Nationen. Diese Abhängigkeit von der Kirche erlaubte ihr jeden möglichen auszurauben, was Not und Hunger bedeutete. Jede Münze während der Kollekte bedeutet **weitere 20 Silberlinge** für den Tod Jehoshua.

Als die Kirche, die Herrscher der Völker taufte, taufte sie gleichzeitig ganze Völker, die ihm dienten, ohne sich über die Richtigkeit dieser Tat, Gedanken zu machen. Hauptsache mehr Anhänger um mehr abzocken zu können. Jedem wurden die Sünden automatisch vergeben, weil er doch zu einem Christ wurde. Der neue Glaube wurde immer mit dem besten Argument, welcher das Schwert ist, aufgezwungen.

Sie taufen die Säuglinge, indem sie ihre Köpfe mit dem Wasser des Todes Übergießen und machen ihre Kreuzzeichen **auf der Stirn** und **der rechten Hand** des Kindes. Klingt es nicht irgendwie bekannt? Genau so, sollte das **Tier**, das man aus der Offenbarung kennt, **seine Anhänger markieren**.
Welche Sünden wurden so einem Säugling eigentlich erlassen, weil das Abwaschen des Körpers eingeführt wurde, um sich doch von den Sünden zu bereinigen. Man tauft die Säuglinge, um ihnen in Bezug auf die Religion, der sie vielleicht angehören möchten, **keine Wahl zu lassen**. Geboren als Katholik, immer Katholik.
Von welcher Sünde werden sie dabei freigewaschen? Von der Erbsünde? So ein Unsinn wurde aber erst auf dem **Konzil von Trient in der Mitte des 16-ten Jahrhunderts**, erfunden und eingeführt! Ist das ein Witz?
Wie es bekannt ist, kann ein Säugling nicht sündigen, weil er über keinen Wissen von Gut und Böse verfügt. Alle unbeabsichtigten Sünden, die jemals auf Erden begangen wurden, darunter auch die Sünde Adams, hat der Engel, bezeichnet als der Sohn Gottes und der Prophet Jehoshua durch ihren Tod beseitigt. Der Sohn Gottes hat dabei auch die Sünde **Satans** gesühnt.
Im weiteren Verlauf der Entwicklung des Kindes findet die sog. Erstkommunion statt, davor aber wochenlange Lehre darüber und die pflichtige Beichte, da die Kinder doch auch sündigen.
Nach einigen Jahren werden auf einen Jugendlichen die Hände aufgelegt, damit er von einem Priester den Geist der Hurerei bekommt. Es gibt auch andere Gründe die unschuldigen Kinder und Jugendliche anzufassen, was sich in den letzten Jahren herumgesprochen hat, weil die Kinder doch selbst in die Arme des Priesters gehen.
Als das alles nicht genug wäre, lassen sie die Gläubigen nicht nur den Toten auf dem Kreuz und seine Mutter anbeten, sondern noch dazu die Engel und die

selbsternannten Heiligen der Kirche und sogar die Schüler Jehoshua, die doch alle tot sind. Der Sohn Gottes sagte doch deutlich, dass sie erst an dem Tag der Abrechnung erweckt werden, bis dahin verbleiben sie im Scheol.
Die Östliche Kirche ging es sogar noch weiter und ernannte den **Kaiser Konstantin zu den Heiligen ihrer Kirche**, wobei er der schlimmste, aller **Menschen der Gesetzwidrigkeit** gewesen ist!
Welche Dämonen betet ihr alle an?

Außerdem, wie die Geschichte es zeigt, wo sie nur erschienen, verband man sie mit dem Raub, Blutvergießen und dem Völkermord. Egal, ob es sich um die Goten in Europa, um Schwarze in Afrika, um die Indianer in beiden Amerikas, Hindus in Asien, oder die Aborigines in Australien handelte, der Verlauf des Besuches war immer gleich:
Der Glaube an Jesus Christus, und zur Versüßung: **Kreuz**, **Schwert, Scheiterhaufen** oder **Knochenbrüche** am **Folterrad**!

Ihr Geist breitete sich auf alle Nationen aus, um den gegenseitigen Hass zu stiften. Ihr Motto lautete doch immer gleich: Teile und Herrsche.
Sogar heutzutage reagieren die Leute immer mehr aggressiv, falls sie mit einem Andersdenker zu tun haben. Sie vergessen auch, dass sie gerade vor einigen Minuten in der Kirche um Gnade Gottes beteten. Schon eine Minute später sind sie im Stande jedem die Nase zu brechen, der schon zB. die politische Gegenpartei oder einen anderen Fußballverein unterstützt.
Ich bin mir absolut sicher, dass, wenn es nur erlaubt wäre, hätten die wahren Christen und sog. Patrioten, so wie auch alle anderen Gläubigen und Ungläubigen, sich gegenseitig wegen jeder Kleinigkeit, dem Motto nach: Gott, Ehre, Vaterland, abgeschlachtet!

5. Meine Damen und Herren.
Wir sollten uns die Frage stellen, wie es der Hure eigentlich heutzutage geht?
Es geht ihr hervorragend, besser denn je zuvor, wenn man schon nur das letzte Jahrhundert betrachtet, also die volle Unterstützung des Faschismus, als der Pius der XI den Mussolini kreierte und mit allen Mitteln unterstützte. Er bezeichnete ihn als „einen wunderbaren Menschen“ und gab ihm eine Garantie seiner Untertanen, damit sie den Anführer der Faschisten stärken. Mussolini hat als Gegenleistung Italien von Juden befreit. Der gleiche Papst hat aus purer Nächstenliebe, den deutschen Kriegsverbrechern, die vor der Bestrafung fürchteten, geholfen, nach Südamerika zu fliehen.
Selbstverständlich gab es auch Opfer zwischen den einfachen Priestern, die sich dem Regime wiedersetzten. Sie dienten der Kirche als das Kanonenfutter um ihre Ziele zu erreichen. Vatikan und andere Sprösslinge der Kirche der Ketzer haben jeden Storm der Geschichte hervorragend überdauert, was ihr Reichtum beweist. Vatikan selbst, sowie auch seine Konkurrenz, gehören zu den Mächtigsten der Welt, weil **Satan** sich um seine Kinder vorzüglich kümmert.
Das Vermögen über welches die Römische Kirche verfügt, kann man nicht einmal abwägen. Man weiß nur, dass der Vatikan überall vertreten ist. Man findet es in den Banken, Krankenhäuser, Schulen, sog. Wohltätigkeitsorganisationen, im Immobilienhandel, angefangen mit Grundstücken und sakralen Bauten, Regierungsbauten, Bürogebäuden, Wohnungen etc. Vatikan hält seine Finger in jeder Art von Business weltweit. Tätig seine Aktivitäten auf jedem Finanzmarkt der Welt und beschäftigt Fachleute von Goldman Sachs und anderen Riesen der Finanzwelt.

Meine Damen und Harren.
Ich möchte mich auf dem Beispiel Deutschlands stützen, um Ihnen zu zeigen, mit was für einer Maschinerie wir überhaupt zu tun haben. Zu diesem Zweck werde ich mich der Fakten aus der Reportage des ARDs vom März 2014, bedienen.
Die Reportage trug den Titel: „Vergelt's Gott - Der verborgene Reichtum der katholischen Kirche" und durfte einigen von Ihnen bekannt sein. Sie dauert 113 Minuten und ist auf YouTube zu finden. Die Reportage beinhaltet einige Gespräche mit deutschen Dienern der Kirche, die jedoch alles Mögliche taten, um **keine** aufschlussreichen Antworten zu liefern.

Von der Seite der deutschen Regierung weiß man, dass die Einnahmen der Kirche alleine über die Kirchensteuer, 5.5 Mld. € betrugen. Zusätzlich bekommt die Kirche einen Zuschuss aus der Staatskasse, sprich: Steuergelder, in der Höhe von 200 Mln. Als wäre es nicht genug, bekommt sie Dotationen des Staates auf unterschiedliche soziale Einrichtungen, die selbst sehr gut prosperierende Unternehmen sind, wie: Krankenhäuser 16 Mld., Kindergärten 2.8 Mld., Schulen 1.8 Mld., 15 Mln. für die Militärseelsorger und Hunderte von Millionen für die Unterhaltung der Kulturdenkmäler, wie zB. Gebäuden, die der Kirche angehören, ua.
Die Finanzen und Geschäfte der 27 Bistümer, also die gesamte Finanzen der Kirche, unterliegen **keiner Kontrolle** Seiten des Staates, weil es **keine rechtlichen Regelungen** dies bezüglich gibt!

Außerdem besteht eine rechtliche Grundlage, die sich auf der Gesetzgebung aus dem Jahr 1803 stützt und es der Kirche erlaubt, Entschädigungen für die, vor diesem Zeitpunkt verlorene Grundrechte, zu fordern. Die deutschen Adeligen haben nämlich im Jahr 1803 auf ein Teil eigener jährlichen Einkünfte und des Vermögen verzichtet und es der Kirche zurückerstattet, um sie für frühere Verluste zu entschädigen. Die Idee war den Molochen mit diesen jährlichen Einnahmen kontrollieren zu können. Man versuchte damals die Staatlich-religiöse Struktur der Macht zu zerschlagen um die demokratische Richtung einschlagen zu können. Wie wir es jetzt wissen, ist der Versuch aber völlig fehlgeschlagen und die Kirche breitete erneut ihre Flügel aus.
100 Jahre später hat die Weimar Republik, dh. die erste demokratische Regierung Deutschlands, es versucht, mit Hilfe der ersten deutschen Verfassung, diese Regelungen rückgängig zu machen, also für ungültig zu erklären. Leider ohne Erfolg. Diese Regelung der Verfassung wurde nur zu einem toten Paragraphen, weil keine Regierung, es je geschafft hat, sie erfolgreich anzuwenden. Nicht mal die Nazis haben es gewagt, die ungültige Regelung nicht zu erfüllen und die Gelder flossen weiter, auch, wenn das Volk nach dem verlorenen 1-sten Weltkrieg, hungerte.
Es hat sich bis heute nichts geändert und der deutsche Steuerzahler muss jährlich weiterhin Milliarden blechen.

Vor Paar Jahren hat sich jedoch das Volk aufgeregt als der Skandal um den bayerischen Bischof von Limburg Schlagzeilen schlug.
Er baute nämlich für privatzwecke einen Komplex für 31 Mln. €, die er einfach aus der Gemeindekasse nahm. Seine Residenz besitz zB. einen Karpfenteich für 200.000. €, Einbauschränke für Kleider des Bischofs für 300.000. €, Badewanne für 15.000 €, SPA, Sporthalle und eine persönliche Kapelle des Bischofs. Der gesamte Komplex verfügt über eine elektrische Heizanlage, in einem Wert von unbekannter Höhe und unbekannten jährlichen Betriebskosten.
Die grob geschätzten jährlichen Einnahmen des Bistums Limburg betrugen damals 910 Mln. €! Das Gesamtbild ist aber nicht vollständig, weil man die Einnahmen aus

den Klöstern, Krankenhäusern, Hospizen und unterschiedlichen katholischen Einrichtungen und Vereinen etc. nicht berücksichtigen konnte, da sie unbekannt sind! Trotzdem sprechen wir hier von einem **steuerfreien Betrag** in der Höhe von fast **1 Mld. €** jährlich!
Laut der Reportage, sticht ins Auge die mittelalterliche Methode der Kontrolle, also keine Kontrolle. Es kam nur in diesem einen Bistum zu Veruntreuungsfällen unbekannten Ausmaßes, als man im Jahr 2003 einen Mitarbeiter des Bistums erwischte, dass er Unmengen von Geldern von dem Bankkonto erhob. Er stellte sich selbst eine vollmacht aus und entwendete 20 Jahre lang, Unsummen, und zwar bis zu 7.500 € jede zweite Woche. Diese Person startete ihr Treiben im Jahr 1983 und fiel niemals auf! Sie wurde Verurteilt und ins Gefängnis gebracht, aber die Prozessakten wurden als geheim erklärt. Niemand von außerhalb weiß, wie viele Millionen diese Person veruntreute.

Ein weiteres Beispiel.
Das Bistum Köln – ein Finanzriese, besitzt nur in den Gebäuden, die dem Bistum direkt angehören, einen Wert von 3.4 Mld. €, und wo ist der Rest?
„Die Aachener Siedlungs und Wohnungsgesellschaft mbH" gehört zu 40% dem Bistum und bringt jährliche Einnahmen in Höhe von 190 Mln. €! Es ist aber noch nicht alles, weil diese GmbH, einen Investmentfonds im Wert von 5.5 Mld € besitzt und das Geld auf den Immobilienmärkten weltweit investiert.
Das Unternehmen handelt mit Immobilien in Deutschland und Schweiz und verfügt über Geschäfts und Bürogebäuden, die vermietet werden. Nur aus dieser Tätigkeit nimmt das Bistum Köln einen weiteren Betrag von 500 Mln. € jährlich, ein!
Die **steuerfreien** Jahreseinnahmen nur aus unterschiedlichen Tätigkeiten dieses Bistums schätz man auf **1 Mld. €**.
Und schon wieder ist das Gesamtbild nicht vollständig, weil die sämtlichen sakralen Gebäuden des Bistums, wie zB. der Kölner Dom, eigenständige GmbHs sind und nicht zu den Immobilien des Bistums gehören. Es sind separate und eigenständige Unternehmen, die **keine Steuern abführen**!
Das gesamte Netz von Geschäften des Bistums ist zwar sehr verzweigt, aber sehr lukrativ, wie zB. Dom Forum. Ein Bürogebäude mit einem Wert von 80 Mln.€, das sich neben dem Kölner Dom befindet, gehört zur BRD Domkloster Cologne BV dessen Sitz in Amsterdam sich befindet. Amsterdam gilt heutzutage als eine Art Steueroase. Das Unternehmen findet man aber nicht in Amsterdam, weil es sich um eine Briefkastenfirma handelt, die die Dienste eines anderen Unternehmens in Anspruch nimmt. Dieses heißt TMF Group und betreut auf diese Weise, Scheinbüros von 350 Firmen aus der ganzen Welt.
Diese Firma besitzt aber, einen in Holland registrierten deutschen Besitzer, der sich im Großen Still mit dem Immobilienhandel beschäftigt und zwar „Die Rhein Wohnungsbau GmbH" aus Düsseldorf, wessen Teilhaber wer ist? Das Bistum Köln! Dieses Unternehmen beschäftigt sich zusätzlich im Namen des Bistums mit Geldsammlungen auf angeblich wohltätige Zwecke. Durch diese Machenschaften und internationale Geldschiebereien der Firmen, verliert der deutsche Staat zusätzlich Steuergelder, die er wieder über die Kirchensteuer auftreiben muss, um die Kirche auszuzahlen. Wer wird da wieder zur Kasse gebeten?
Otto, **der Steuerzahler**!

Ein weiteres Beispiel.
Aus Mangel an Finanzierungsmöglichkeiten schloss man eine Einrichtung für Obdachlose in bayerischen Freising, deren Unterhaltskosten einen jährlichen Betrag von nur 60.000 € betrugen, aber gleichzeitig baute das Bistum, ein Museum des Bistums für einen Betrag in der Höhe von 30 Mln. €!

Das Bistum München - Freising ist ein weiteres Beispiel eines Finanzgiganten, obwohl es sehr klein ist. Es bezieht seine Einkünfte aus 850 Firmen und Einrichtungen, die Felder und Wälder besitzen, was bei der geringen Größe, eine Verschwendung von Kosten ist. Trotzdem besitzt das Bistum eine unbekannte Anzahl von alten und modernen Immobilien im Zentrum von München, deren Wert nicht bekannt ist, aber in die Milliarden gehen muss.

Wenn man das Wort „katholisch" in die Suchmaschine des deutschen Handelsregisters eingibt, bekommt man über 3000 Aufrufe. Wir finden dort 5 katholische Banken mit einem Jahresumsatz von 20 Mld. €. Die Tätigkeit der katholischen Firmen erstreckt sich auf alle Gebiete des Handels und der Industrie, angefangen mit den Verlagen, wie der abgestürzte WELTBILD, über die Filmbranche, wie Tellux, bis zum Getränke Hersteller, wie die Adelholzener Alpenquellen GmbH aus dem bayerischen Siegsdorf, mit einem Jahresumsatz von 100 Mln. €, die dem Order der Barmherzigen Schwestern aus München gehört.
Zu den Besitztürmern dieses Bistums gehört auch eine unbekannte Anzahl von Weinbergen, die sich quer durch Europa ziehen.
Und wo bleiben das Caritas, oder andere sog. wohltätige Organisationen weltweit?

Meine Damen und Herren.
Wenn Sie nur bedenken, dass die Einkünfte von nur einem Bistum in die Milliarden gehen und ein unüberschaubares Netz von Geschäften offenbaren, die oft an der Grenze des Gesetzes prosperiert und mit Sicherheit der Moral eines Gläubigen widersprechen, wie hoch sind denn die Einkünfte des Vatikans insgesamt?

6. Sehen wir uns eine Struktur an, die offiziell nicht existiert. Es handelt sich um die sog. IOR, also um das „Institut für die religiösen Werke", das als die **Vatikanbank** bekannt ist.
Die Reportage offenbart Fakten, von den sich das Haar streubt.
Zig Tausende von Bankkonten, die einem Netz von Scheinfirmen gehören, die Gelder für die sog. wohltätige Zwecke auftreiben. Es finden sich dabei Spenden für Arme Kinder, für Kinder mit Leukämie, AIDS Kinder, Krebs Kinder etc. und Tausende Scheinkonnten, die nur der Geldwäsche aus den völlig illegalen Geschäften des Vatikans, dienen.
Alle Kenner der katholischen Szene sind sich in einem sicher, dass die Stimme des Papstes Franziskus um solche Geschäfte zu unterlassen, nur ein Ablenkungsmanöver war, weil die Einnahmen aus diesen Tätigkeiten, Milliarden und Billionen einbringen. Als er veranlasste 1.200 Scheinkonten zu schließen, hat er den Weg für die Eröffnung von 10.000 weiteren ganz legalen Konten, erschlossen.
Lauf den Fachleuten des Immobilienmarktes Italiens, ist es möglich, dass sogar jedes vierte Gebäude in Rom, dem Vatikan gehört. Die ASPA, also der Verwalter der Immobilien des Vatikans, schweigt.
Den niedrigsten offiziellen Schätzungen aus dem Jahr 1993 zu folgen, die aus den Einträgen in den Grundbüchern hervorgehen, rechnete man aus, dass die Römisch Katholische Kirche Deutschlands, Grundstücke mit einer Fläche von 257.000 Ha, besitzt. Davon gehören ca. 5%, also 12.850 Ha, sprich: 12.850.000m² den Gebäuden an. Wir sprechen hier von einer Nutzfläche in den Gebäuden von fast 13 Mln. m²! Man schätzt aber, dass die wahre Größe zweimal höher liegt.
Die Fachleute haben ausgerechnet, dass, wenn man nur diese niedrigsten offiziellen Daten aus dem Jahr 1993, auf die Preise pro Hektar umrechnet und einen Durchschnittswert von 50.000 €/Ha des Grundstücks, und 2000 €/m² des Gebäudes, berechnet, erhält man den möglichst niedrigsten Wert der Immobilien der Kirche in Deutschland.

So gerechnet, beträgt der niedrigste Wert der Immobilien der Deutschen Römisch Katholischen Kirche ca. **200 Mld €**. Der wahre Wert bleibt unbekannt.
Laut der gleichen Finanzleute betragen die niedrigsten jährlichen Einnahmen dieses Molochs mindestens **3 Billionen €**!
Und all das im Namen der Nächstenliebe!

Wie man sieht, ergibt sich das Gesamtbild der Katholischen Kirche schon nur in Deutschland als eines Riesen Konzerns und der Meinung der Fachleute nach, sollte dieser Finanzriese dem deutschen Staat, genau wie alle andere Konzerne, eine Bilanz über Einnahmen und Ausgaben liefern.

Aber holla.
Soll vielleicht das Tier auf dem die Hure reist, **ihre Füße beißen**?
Sie reist herum wie der Cowboy auf einem Bullen, bis sie schließlich abgeworfen wird. Vor einiger Zeit ist in England ein Skandal ausgebrochen, weil es sich rein zufällig herausstellte, dass die Kirche Englands ein Teilhaber an dem Konzern Google ist und der Finanzfachmann, der für dieses Business verantwortlich ist, einen jährlichen Gehalt in Höhe von 465.000 £ bezieht.

Meine Damen und Herren.
Ich habe ihnen heute nur die Spitze des Eisbergs, der die Römisch Katholische Kirche heißt, gezeigt. Es handelt sich nur um den Kopf der Schlange, aber ich erinnere Sie, dass die Ökumene, also die Vereinheitlichung der Lehre, nicht nur die Lehre des Glaubens betreffen muss. Diese Vereinheitlichung betrifft auch die Finanzen aller Glieder der Kirche der Ketzer, egal wie sie alle heißen, so, dass wir auch von einer Ökumene der Finanzen sprechen können. Die vatikanische Mafia herrscht weltweit und sammelt ununterbrochen Güter jeglicher Art……., **aber für wen und im wessen Namen**?
Laut offiziellen Angaben gibt es weltweit ca. 670 Religionen und Kirchen. Die Kirche der Ketzer ist also stark zersplittert, aber als eine Einheit anzusehen.
Zwischen dem Gewirr von Leuten und Überzeugungen, gibt es nur einige wenige, die den reinen Glauben an Jehowah und seinen Propheten Jehoshua, bewahrt haben.

Zur Erinnerung möchte ich darauf hinweisen, dass auch die Schüler Jehoshua Güter sammelten, diese aber für die Versorgung und Unterstützung von notbedürftigen Brüdern genutzt haben. Keinem von ihnen wäre je in den Sinn gekommen irgendwelche sakralen Gebäuden zu bauen oder sich Denkmäler zu fertigen. Außerdem gingen sie zu den Leuten und nicht umgekehrt.
Die weltliche Kirche der Ketzer sammelt jedoch ununterbrochen, weil das Sammeln und die Gier, zu Zielen für sich selbst wurden. **Die Menge zählt**!
Die Staatliche Kaiserliche Römische Kirche verfügt offiziell über 1.2 Mld. Anhänger weltweit, die in 3000 Bistümer verfasst wurden. Diese Anzahl von Anhängern entspricht einem Anteil von 17.5% der Weltbevölkerung und wird von mehr als 400.000 Priester und 5.000 Bischöfen, sprich: Aufsehern, geleitet.
Generell verfügt die Christliche Gemeinde über fast 2.3 Mld. Mietglieder, die ihren Aufsehern ergeben sind und nicht mal vermuten, dass sie der Religion des Todes dienen.
Obwohl die Mehrheit von ihnen absolut reine Absichten hat, wurde auch sie zu Diener **Satans**, weil sie den Willen Gottes in keiner Weise erfüllt. Sie sind sich der Tatsache gar nicht bewusst, dass **alles**, **was nicht weiß ist**, **ist schwarz**.

IX

Es ist die höchste Zeit auch andere Berichte vorzuführen, und zwar, das Fragment aus dem Kap. 18 der Offenbarung Johannes, das das Gericht über der Hauptstadt der Hure, beschreibt.
Aus dem vorherigen Zitat wissen wir, dass die Hure durch die Hände ihrer Geliebten umkommen wird, was bedeuten konnte, dass diese die Kontrolle über dem Reich der Hure übernehmen werden. Es betrifft eine generelle Wende der Verhältnisse auf dem Planeten.
Die Hauptstadt der Hure, also der Standort ihres Bordells, sollte direkt durch den Schöpfer zerstört werden.

Ein

*1 Danach sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabsteigen; er hatte große Macht und die Erde leuchtete auf von seiner Herrlichkeit. 2 Und er rief mit gewaltiger Stimme und sprach: **Gefallen**, **gefallen ist Babylon**, **die Große**! **Zur Wohnung von Dämonen ist sie geworden**, **zur Behausung aller unreinen Geister** und **zum Schlupfwinkel aller unreinen und abscheulichen Vögel**.*
*3 Denn vom **Zornwein ihrer Unzucht** haben alle Völker getrunken und **die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben**. Durch die Fülle ihres Wohlstands sind die Kaufleute der Erde reich geworden.*
4 Dann hörte ich eine andere Stimme vom Himmel her rufen:
***Verlass die Stadt**, **mein Volk**, **damit du nicht mitschuldig wirst an ihren Sünden** und **von ihren Plagen mitgetroffen wirst**! 5 Denn **ihre Sünden haben sich bis zum Himmel aufgetürmt** und Gott hat ihre Schandtaten nicht vergessen.*
6 Zahlt ihr mit gleicher Münze heim, gebt ihr doppelt zurück, was sie getan hat! Mischt ihr den Becher, den sie gemischt hat, doppelt so stark! 7 Im gleichen Maß, wie sie in Prunk und Luxus lebte, lasst sie Qual und Trauer erfahren! Sie dachte bei sich: Ich throne als Königin, ich bin keine Witwe und werde keine Trauer kennen.
*8 **Deshalb werden an einem einzigen Tag die Plagen über sie kommen**, die für sie bestimmt sind: Tod, Trauer und Hunger. Und sie wird im Feuer verbrennen; denn stark ist der Herr, der Gott, der sie gerichtet hat.*

9 Die Könige der Erde, die mit ihr gehurt und in Luxus gelebt haben, werden über sie weinen und klagen, wenn sie den Rauch der brennenden Stadt sehen. 10 Sie bleiben in der Ferne stehen aus Angst vor ihrer Qual und sagen:
Wehe! Wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist das Gericht über dich gekommen.
11 Auch die Kaufleute der Erde weinen und klagen um sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft: 12 Gold und Silber, Edelsteine und Perlen, feines Leinen, Purpur, Seide und Scharlach, wohlriechende Hölzer aller Art und alle möglichen Geräte aus Elfenbein, kostbarem Edelholz, Bronze, Eisen und Marmor; 13 auch Zimt und Balsam, Räucherwerk, Salböl und Weihrauch, Wein und Öl, feinstes Mehl und Weizen, Rinder und Schafe, Pferde und Wagen und sogar Menschen mit Leib und Seele.
14 Auch die Früchte, nach denen dein Herz begehrte, sind dir genommen. Und alles, was prächtig und glänzend war, hast du verloren; nie mehr wird man es finden.
15 Die Kaufleute, die durch den Handel mit dieser Stadt reich geworden sind, werden aus Angst vor ihrer Qual in der Ferne stehen und sie werden weinen und klagen 16 und sie werden sagen:
Wehe! Wehe, du große Stadt, bekleidet mit feinem Leinen, mit Purpur und Scharlach, geschmückt mit Gold, Edelsteinen und Perlen! 17 In einer einzigen Stunde ist dieser ganze Reichtum dahin.

Alle Kapitäne und Schiffsreisenden, die Matrosen und alle, die ihren Unterhalt auf See verdienen, machten schon in der Ferne Halt, 18 als sie den Rauch der brennenden Stadt sahen, und sie riefen:
Wer konnte sich mit der großen Stadt messsen?
19 Und sie streuten sich Staub auf den Kopf, sie schrien, weinten und klagten; sie sagten:
Wehe! Wehe, du große Stadt, die mit ihren Schätzen alle reich gemacht hat, die Schiffe auf dem Meer haben! In einer einzigen Stunde ist sie verwüstet worden.
20 Freu dich über ihren Untergang, du Himmel - und auch ihr, Heilige, Apostel und Propheten, freut euch! Denn den Urteilsspruch zu euren Gunsten hat Gott an ihr vollstreckt. 21 Dann hob ein gewaltiger Engel einen Stein auf, so groß wie ein Mühlstein; er warf ihn ins Meer und rief:
So wird Babylon, die große Stadt, mit Wucht hinabgeworfen werden und man wird sie nicht mehr finden. 22 Die Musik von Harfenspielern und Sängern, von Flötenspielern und Trompetern hört man nicht mehr in dir. Einen kundigen Handwerker gibt es nicht mehr in dir. Das Geräusch des Mühlsteins hört man nicht mehr in dir. 23 Das Licht der Lampe scheint nicht mehr in dir. Die Stimme von Braut und Bräutigam hört man nicht mehr in dir. Deine Kaufleute waren die Großen der Erde, ***deine Zauberei verführte alle Völker****.*
24 Aber ***in ihr ist das Blut von Propheten und Heiligen gefunden worden*** *und* ***von allen****,* ***die auf der Erde hingeschlachtet worden sind****.*

1. Meine Damen und Herren.
Diese Aussage beschreibt die Größe der Hauptstadt der Kirche der Ketzer und kann nur den Vatikan betreffen. Es gibt bis heute keine andere Stadt, die als Babylon bezeichnet werden konnte.
Die gesamte Geschichte Vatikans konzentriert sich in den wenigen Versen. Es fing an mit religiöser Ketzerei, Gotteslästerung, Zauberei und dem Okkultismus in großem Still, durch den Völkermord um ihre Grier nach Reichtum zu stillen, bis zur Eroberung der Macht über der Population. Die Macht des Vatikans ist unbestritten und sein Reichtum unermesslich. Das Verlangen Vatikans nach Macht, Reichtum und der Hochmut sind adäquat zu den Eigenschaften, die in den Prophezeiungen, dem gefallenem Engel, **Satan** zugeschrieben wurden.

Um dieses Thema zu beenden, möchte ich nur erinnern, dass nur alleine Vatikan Verantwortung für den Tod von einigen Milliarden Menschen in der Geschichte der Welt trägt. Ich meine hier nicht nur die relativ wenige Opfer, die in den Kerkern starben oder auf den Scheiterhaufen verbrannt wurden, sondern die ungemessene und somit unbekannte Anzahl von den, zu Tod verhungerten, die täglich an der Grenze des Todes existierten um diesen Riesen aufzubauen und zu unterhalten.
Es beginnt mit dem Tod jedes Säuglings und endet mit den Tod eines alten Mannes, die auf Grund ihrer aussichtslosen Lage umgekommen sind.
Niemand weiß wie viele Millionen Opfer der Aufbau von jeder Kirche, jedem Gemeindehaus oder Kathedrale und anderen sakralen Bauten auf der Welt, die dem Vatikan gehören, kostete. Das gesamte Reichtum dieses Monsters tröpfelt von Blut von Milliarden **Armen** im Verlauf der Geschichte, den man das letzte Stück Brot aus der Hand riss. Man nennt sowas, **Völkermord**!
Die Wahrheit ist, dass ganze Völker gehungert haben um die Armee der Parasiten der Gesellschaft dieser Welt, zu ernähren und reich zu machen.
Niemand erinnert sich an sie. **Sie bleiben unbekannt und vom Winde verweht**!

Welcher Staat in der Welt verfügt über staatlich-religiöse Strukturen der Macht und besitzt gleichzeitig 1.2 Mld. Bürger, die alle Kontinente belegt haben? Der kleinste

aber gleichzeitig der mächtigste Staat und die kleinste Hauptstadt der Welt in einem. Eine Struktur, die als ein Staat und eine Hauptstadt gilt und durch die Hand eines Einzelnen regiert wird. In diesem Fall konnte man ruhig von einer **Dreieinzigartigkeit** sprechen.
Ein Pharisäer als der König und gleichzeitig ein Sadduzäer als der Hohenpriester mit den Titeln; Pontifex Maximus und Vicarius Filii Dei.
Die Tatsache, dass dieser Titel angeblich einen Zahlenwert von 666 ergibt, ist gar kein Nachweis, wie es in der Weltlehre vermittelt wir, dass es sich um welchen Antichristen handelt. Es handelt sich einfach um eine Reihe von **Menschen der Gesetzwidrigkeit**, die seit langem die Welt beherrschen.
Der Titel macht es aus, **nicht die Person**!

Man darf dieser **vom Satan falschgelegten Spur** nicht folgen, weil es sich um reine Desinformation handelt, um die Prophezeiungen Gottes künftig lächerlich und unwahr darzustellen!
Die Tatsache, dass er von seinen Vorgängern den römischen Kaisern, aber in Wirklichkeit von den Heiden, von Etruskern, den Titel Pontifex Maximus übernommen hat, qualifizierte ihn tatsächlich nur als den größten Erbauer der Weltgeschichte.
Er ist definitiv **nicht im Stande** irgendeine Brücke zwischen der Erde und dem Himmel zu errichten. **Dieser Titel bedeutet rein gar nichts**.
Als Erbauer wurde er zu einem Architekten der Welt und leitete eine Ära der Gigantomanie der sakralen Bauten, ein. Er hörte niemals von den Wörtern Gottes aus dem Kap. 66:(1 – 2), die Er mit dem Mund von Jesaja ausgesprochen hat:
66,1 So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße. ***Wo wäre denn das Haus, das ihr mir bauen könntet***, *und* ***wo denn der Ort meines Ruhesitzes****?*
66,2 Hat doch meine Hand dies alles gemacht, und alles dies ist geworden, spricht der HERR. ***Aber auf den will ich blicken****:* ***auf den Elenden*** *und* ***den, der zerschlagenen Geistes ist*** *und* ***der da zittert vor meinem Wort****.*

Die gesamte Lehre und die Handlungsweise der Kirche der Ketzer im Verlauf der Geschichte, wiedersetzte sich den Handlungen des Geistes und handelte nach der Laune **Satans**. Jahrhundertelang wandte sie direkte Gewalt an, raubte, mordete, erstickte jeden Wiederstand im Blut. Diese Handlungen haben nur ein Ziel, und zwar, die Leute dermaßen unter Druck zu setzen, damit sie sich der Kirche und nicht dem Schöpfer, gefallen wollten. Die verbreitenden Angst und Schrecken wurden so groß, dass die Leute der Kirche absolut gefügig blieben und machten alles mit, was sie befahl.
Der Überlebensinstinkt verleitete jeden dazu, um alles „richtig" zu machen, um gefallen des Priesters zu finden. Die Anhänger füllten ihre Pflichten mit Übereifer aus, folgend dabei sehr oft ihren eigenen Interessen. Keiner wollte aus der Gemeinschaft ausgeschlossen werden, sondern in der Gesellschaft vorankommen. Die Kirchenanführer nutzen es schamlos aus und verleiteten die Gläubigen, alles zu tun, um besser wie der **Nächste** in ihren Augen anzukommen. Darum spielen heutzutage solche Werte wie Konsum und Snobismus eine so große Rolle.
Das Rattenrennen wurde zu einem Lebensstil.

Wenn ich noch dabei an die Kirche in einigen Ländern danke, wie dort die Mitgläubigen miteinander umgehen, wie sie sich selbst unter Druck setzen, wenn zB. ihre Kinder zur Erstkommunion gehen. Wie sie sich zerfleischen nur um sich in den Augen des Priesters, aber vor allem vor anderen Gleichgesinnten, „besser" darstellen zu können, kann ich nur kotzen! Es kommt meistens zu Situationen, wie

in einer alten Werbekampagne der Sparkasse: „Mein Haus, mein Auto, mein Boot“. Sie überbieten sich mit der Hohe der Beträgen, die sie während der Kollekte spendeten, sowohl mit dem Wert des Geschenkes, das „der Erstkommunionist“ oder „die Erstkommunionistin“, bekommen haben: Meine Spielkonsole, mein Fahrrad, mein Quad. Auf diese Weise werden die Kinder schon vom Kindergarten aus zu Snoben erzogen.

Die Kirche ging noch weiter. Unter dem Deckmantel der Reinheit des Geistes und des Leibes, preiste man groß die sexuelle Enthaltsamkeit und das Asketentum. Es entstünden unzählige Klöster, in welchen die Mönche in Harmonie lebten. Sie lebten für sich alleine und wurden durch keine Einflüsse von draußen gestört oder benachteiligt. Solche Personen, die selbst geistlich und emotional in ihrer Betrachtungsweise eingeschränkt waren, übten viele öffentliche Aktivitäten aus. Sie betreuten Schulen, Waisenhäuser, wo man meistens die Geschlechter der Kinder trennte. Es gab separate Schulen für Jungen und Mädchen, die in unterschiedlichen Ortschaften lagen. Dadurch hat man die jungen Leute vom Anfang an unabsichtlich homosexuell geprägt, weil, woher diese Kinder die richtigen Relationen zwischen den Geschlechtern lernen sollten? Woher sollten sie die richtigen Beispiele für ihre künftigen Handlungen nehmen, von den Mönchen oder den Ordensschwestern, die selbst geistig und emotional behindert waren?
Die Kirche hat diese Seuche in der ganzen Welt verbreitet, obwohl sie die Homosexualität verfolgte, trägt sie selbst und alleine, die volle Verantwortung dafür, dass diese Krankheit heutzutage als etwas ganz Normales angesehen wird. Ein derartig enger Umgang mit den Kindern und Jugendlichen, entwickelte und stärkte zwischen den frustrierten Pädagogen homosexuelle und pädophile Veranlagungen, was seit Jahrzehnten in die Öffentlichkeit durchsickert. Man versucht es immer wieder unter den Teppich zu kehren, aber wie man es sieht, immer öfters ohne Erfolg.
Erinnern wir uns doch an die Fälle aus englischen Einrichtungen, die vor einigen Jahren die Öffentlichkeit erreichten. Man stellte fest, dass im Verlauf von vergangenen 2 Jahrhunderten, Tausende Jungen und Mädchen sexuell misshandelt und ermordet wurden, um Spuren der Pädophilie zu verwischen. In anderen Ländern der Welt sieht es bestimmt nicht anderes aus.

2. All derartige Handlungen der Kirche haben nur die allerschlimmsten, tief im Verborgenen liegende Eigenschaften der menschlichen Natur, an die Oberfläche aufschwimmen lassen.
Sie haben sich in ihrem Hochmut, der Selbstliebe und der Selbs Begeisterung, wie die Judäer, so weit vertieft, dass sie zu ihrem zweiten Namen wurden.

Der Prophet Hesekiel schrieb im Kap. 16:(46 – 51), folgendes:
16,46 Und deine größere Schwester ist Samaria, sie und ihre Töchter, die zu deiner Linken wohnt; und deine Schwester, die kleiner ist als du und die zu deiner Rechten wohnt, ist Sodom und ihre Töchter. 16,47 Aber du bist nicht nur auf ihren Wegen gegangen und hast nicht nur nach ihren Greueln getan, sondern es fehlte nur wenig, und du hättest verdorbener als sie gehandelt auf all deinen Wegen.
16,48 So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn deine Schwester ***Sodom****, sie und ihre Töchter, jemals getan haben, wie du getan hast, du und deine Töchter!*
16,49 Siehe, ***das war die Schuld deiner Schwester Sodom****: Hoffart, Fülle von Brot und sorglose Ruhe hatte sie mit ihren Töchtern,* ***aber die Hand des Elenden und des Armen stärkte sie nicht****; 16,50 und* ***sie wurden hochmütig*** *und* ***verübten Greuel vor meinem Angesicht****. Und ich tat sie hinweg, sobald ich es sah.*

*16,51 Und **Samaria hat nicht halb so viel Sünden begangen wie du**; und **du hast deine Greuel zahlreicher werden lassen als sie** und **hast deine Schwestern als gerecht erscheinen lassen durch all deine Greuel**, **die du verübt hast**.*

Bitte, beachten Sie, dass man hier ganz andere Vorwürfe bezüglich den wahren Sünden von Sodom und Gomorra nennt, als die allgemeine Lehre der Welt uns vermittelt. Man stellt die Schuld von Sodom vor allem als die Hurerei den sie nachging, jedoch diese Aussage legt die wahren Gründe offen, die die Ursachen für diese Hurerei waren. Es waren der Hochmut und Sorglosigkeit der Stadtbewohner, die sich schnell in das Gefühl der Immunität, also der Straflosigkeit, einer Art von politischen Immunität, änderten.
So wie es aussieht, fühlten sich die Sodomiten absolut sicher in ihrer Stadt, ohne eine Angst vor einer Strafe für eventuelle Vergehen zu haben. Jeder machte in gewissen Grenzen, alles worauf er Lust hatte.
Das gleiche Prinzip herrschte im Vatikan. Der unbegrenzte Hochmut und das Gefühl der Straflosigkeit, also eine Immunität, sprich: Straffreiheit, sind Eigenschaften, die man in den Reihen der Mafia findet. So lange wie sie zusammenhält, kann ihr keiner was anhaben.
Die Priester und die Politiker sind die Mafiosos der heutigen Welt.

Man soll auch bedenken, dass der Allmächtige die Samarianer viel wenigen bzw. leichteren Vergehen beschuldigt, als die Judäer, obwohl sie viel länger gesündigt haben. Es wiederspricht den Angaben aus den beiden Büchern der Könige, in welchen die Samarianer als die Sünder aller schlimmsten Sorte dargestellt wurden. Was der Allmächtige darüber denkt, möchte ich anhand der Aussage des Propheten Habakuk aus dem Kap. 2:(1 – 16) erklären. Der Prophet machte diese Aussage ca. 26 Jahrhunderte zuvor, beschrieb aber Eigenschaften, die exakt solchen Personen und Institutionen, wie der **Menschen der Gesetzwidrigkeit** oder der Vatikan im Ganzen, zuzuschreiben sind.

*2,1 Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte. - 2,2 Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreib das Gesicht auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann. 2,3 Denn das Gesicht gilt erst für die festgesetzte Zeit, und es strebt auf das Ende hin und lügt nicht. Wenn es sich verzögert, warte darauf; denn kommen wird es, es wird nicht ausbleiben. 2,4 **Siehe**, **die verdiente Strafe für den**, der nicht aufrichtig ist! **Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben**.*
*2,5 Wieviel weniger wird der Gewalttätige, der Treulose, der anmaßende Mann zum Ziel kommen, er, der seinen Schlund weit aufsperrt wie der Scheol und der wie der Tod ist und **nie sich satt frißt**! Und er **rafft an sich alle Nationen** und sammelt zu sich alle Völker. **Weherufe gegen die Sünden der Menschen**.*
2,6 Werden nicht diese alle über ihn ein Spottlied anheben, wobei sie mit Rätselfragen auf ihn anspielen? Und man wird sagen:
*Weh dem, der aufhäuft, **was nicht sein ist**, - wie lange noch? - und der Pfandschuld auf sich lädt! 2,7 Werden nicht plötzlich solche aufstehen, die dir Zins auferlegen, und solche aufwachen, die dich zittern lassen? Da wirst du ihnen zur Beute werden. 2,8 **Weil du selbst viele Nationen ausgeraubt hast**, **werden alle übrigen Völker dich ausrauben wegen der Blutschuld an den Menschen** und **wegen der Vergewaltigung des Landes**, **der Stadt** und **all ihrer Bewohner**.*
*2,9 Weh dem, **der unrechten Gewinn macht**, - zum Unheil für sein Haus! - um*

sein Nest in der Höhe anzulegen, um sich damit vor der Hand des Unheils zu retten! 2,10 Zur Schande für dein Haus hast du ***die Ausrottung vieler Völker beschlossen*** *und so gegen dich selbst gesündigt. 2,11 Ja, der Stein schreit um Hilfe aus der Mauer, und der Sparren gibt ihm Antwort aus dem Holzwerk.*
2,12 Weh dem, ***der eine Stadt mit Blut baut****, und* ***eine Ortschaft auf Unrecht gründet****!*
2,13 Siehe, kommt das nicht von dem HERRN der Heerscharen, daß dann Völker fürs Feuer sich abmühen und Völkerschaften für nichts sich plagen? - 2,14 Denn die Erde wird davon erfüllt sein, die Herrlichkeit des HERRN zu erkennen, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken.
2,15 Weh dem, der anderen zu trinken gibt, indem er berauschendes Gift beimischt und sie auch trunken macht, um sich ihre Blöße anzuschauen! 2,16 ***Du hast an Schande dich gesättigt statt an Ehre****. So trinke denn auch du und zeige deine Vorhaut! Der Becher der Rechten des HERRN kommt nun zu dir, und schimpfliche Schande kommt über deine Herrlichkeit.*

Meine Damen und Herren.
Wie wir sehen, enthält dieses Beispiel alle diese Informationen, die wir schon in der Offenbarung Johannes vorfanden. Wir finden auch hier viele Einzelheiten, die dem uns bekannten Bild der Kirche der Ketzer entsprechen. Man spricht erneut von einer Gier, die man nicht stillen kann. Es ist niemals genug, weil der Magen ständig nach immer mehr verlangt.
Gier und Macht sind eine Sucht!
Gerade die Römische Kirche erhob immer Anspruch auf alle Güter dieser Welt und schreckte vor nichts zurück, indem sie auch das Besitztum über Völker in Anspruch nahm. Da ihre ganze Geschichte mit Blut der ermordeten und verhungerten überströmt ist, wird sie auch der entsprechenden Strafe nicht entgehen.
Wie man sieht, hat sie alles, was von Gott kam, verworfen, weil sie sich um den Armen nicht gekümmert, sondern ihn noch ausgebeutet hat. Stattdessen sind sie zu dem gegangen, der ihnen die Erleuchtung brachte. Sie haben die Wiedergeburt des Babylons zu verantworten und auf seinem Fundament eine neuzeitliche Religion gegründet.

So, wie es der Allmächtige in der Antike die Völker aufforderte, die Nichtigkeit zu verwerfen, wie bei Jesaja, im Kap. 52:(10 – 12):
52,10 Der HERR hat seinen heiligen Arm entblößt vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes.
52,11 Weicht, weicht! ***Geht von dort hinaus****,* ***rührt nichts Unreines an****!* ***Geht hinaus aus ihrer Mitte****, reinigt euch, die ihr die Geräte des HERRN tragt!*
52,12 Denn nicht in Hast sollt ihr ausziehen und nicht in Flucht weggehen. Denn der HERR zieht vor euch her, und eure Nachhut ist der Gott Israels.

So ruft Er auch heutzutage, am Ende der Zeit, um die Reihen der Unreinen zu verlassen, was wir schon aus dem vorgeführten Kap. 18:(4 – 7) der Offenbarung Johannes erfuhren. Ich erlaube mir es nochmal vorzutragen:
4 Dann hörte ich eine andere Stimme vom Himmel her rufen:
Verlass die Stadt*,* ***mein Volk****,* ***damit du nicht mitschuldig wirst an ihren Sünden*** *und* ***von ihren Plagen mitgetroffen wirst****! 5* ***Denn ihre Sünden haben sich bis zum Himmel aufgetürmt und Gott hat ihre Schandtaten nicht vergessen****.*
6 ***Zahlt ihr mit gleicher Münze heim****,* ***gebt ihr doppelt zurück****, was sie getan hat! Mischt ihr den Becher, den sie gemischt hat, doppelt so stark! 7 Im gleichen Maß, wie sie in Prunk und Luxus lebte, lasst sie Qual und Trauer erfahren! Sie*

dachte bei sich: Ich throne als Königin, ich bin keine Witwe und werde keine Trauer kennen.

Es handelt sich zweifellos um einen Aufruf, die Reihen der Aussätzigen, der heutigen Sodom und Gomorra schnellstens zu verlassen, damit man nicht zusammen mit den Bestraften ums Leben kommt. Wir sollen alle Verbindungen zum Bösen, auch zu den Traditionen, die für manche zum Lebensstill wurden, kappen.
Wir können nicht zwei Herren gleichzeitig dienen!
Man muss den Babylon unbedingt verlassen und alle Stricke, die zu ihm führen, ohne Rücksicht auf Konsequenzen, reißen.

Bemerken wir, dass das Motiv des Austrittes aus den gewohnten Verhältnissen, sich mehrmals in der Schrift wiederholt. Als der erste ist Noah aus der Welt ausgetreten und fing an die Arche zu bauen, obwohl er von allen verspottet und verfolgt wurde. Er ging hinein und **schloss die Tore hinter seinem früheren Leben**!
Als nächster war Lot mit seiner Familie, der aus der Welt der Sünde herausging und floh. Er ließ alles Reichtum, das er besaß zurück und schloss diesen Lebensabschnitt, ab.
Auch Israel ging aus der Welt Satans hinaus als er Ägypten verließ. Das Volk durfte auch dorthin niemals zurückkehren!
Heutzutage muss jeder Sucher der verlorenen Wahrheit diesen Beispielen folgen und die moderne Welt verlassen. Man muss die Stricke zu jeder Art Religion und des Systems, reißen und den Hinweisen der Schrift folgen. Jeder, der leben möchte, muss das wiedergeborene Babylon verlassen um nicht mit ihm, umzukommen.

1. Meine Damen und Herren.
Ich möchte jetzt ein anderes Thema, das mit der Kirche der Ketzer verbunden ist, besprechen, und zwar, möchte mich für einen Augenblick den anderen Glaubensrichtungen widmen. Ich denke dabei ins besonders an den Islam, als die zweitgrößte Gemeinde der Welt. Ich werde mich hier mit Buddhismus und anderen Richtungen, nicht mehr beschäftigen, weil sie zu vielseitig sind und mir läuft die Zeit davon.
Wie ich es schon in der vorherigen Folge erklärt habe, bin ich der Überzeugung, dass wir im Fall Goges aus Magog, der von einigen alten Propheten, wie Hesekiel erwähnt wurde, mit einem vereinten Feind des Israels zu tun haben. Es handelt sich definitiv um die vereinte Religion in der Gestalt des **II-ten Tieres**.
Ich vertrete die Auffassung, dass die einzig logisch klingende Erklärung der Fakten, die in den Prophezeiungen genannt werden, in einer Fusion von mindestens zwei Religionsrichtungen, zu finden ist. Laut der Aussagen sollte Israel von der Armee Gogs umrundet sein, was auch heutzutage der Fall ist. Der Islam und das Christentum befinden sich sogleich im Norden, wie Süden und Osten des Landes. Schon der Islam alleine, erstreckt sich bis nach Kaukasus im Norden, wo das Königreich des Gomers liegt, im Osten haben wir die arabischen Völker, die auch zum Islam angehören. Den direkten Süden bewohnen auch hauptsächlich Muslime und ein kleiner Anteil von Christen. Der weitere Südosten, wie Äthiopien, sprich: das Volk - Kusch, besteht von über 62% aus Christen und zu 34% aus Muslimen. Libyen, das Land - Putt in Südwesten, zu 100% aus Muslimen.
Das Buch Henoch spricht von einem Angriff durch die Länder, die früher auf dem Gebiet des Persischen Reiches lebten. Da es aber auch sie zu fast 100% aus Völkern bestehen, die dem Islam angehören, muss man vor allem von den Muslimen in der Region sprechen.
Wie ich es schon in der 13-ten Folge erklärt habe, als ich nach den möglichen Szenarien der Ereignisse rund um das sog. Ende der Welt suchte, bin ich definitiv

überzeugt, dass die einziglogische Erklärung in einer vereinten Armee der Völker besteht. Nur dieses Szenario würde die Approbation der Mächte dieser Welt erhalten. Die Machübernahme über dem Planeten ist nur möglich, wenn alles unter einem Hut, also unter einem Kommando, gebracht wird. Der Befehl zum Angriff auf Israel kann nur durch das **Tier**, sprich: durch die **Weltregierung**, also durch die USA & Co., erteilt werden. Zuvor muss das **Tier** die Große Drangsal hervorrufen und seine endgültige Form annehmen.
Laut der Schrift wird die Armee Gogs aus vielen Nationen bestehen.

Die Tatsache, dass sogar die ältesten Schriften auf die Länder, die im entferntestem Norden liegen hindeuten, bedeutet Meiner Meinung nach, dass man Gog als die Weltreligion, als eine Fülle der Religionen und Völkern, betrachten sollte. Darunter wird auch der Islam die entscheidende Rolle spielen, weil der religiöse Fanatismus seiner Anhänger, bestens bekannt ist. Ich denke dabei nicht an irgendwelche Erscheinungen der Propaganda in Form von Terroristen des Islamischen Staates, die nur Marionetten der amerikanischen Staatsdienste und Waffenhändler sind, sondern an die gewöhnlichen Leute, mit den man oft täglich verkehrt.

Ich persönlich habe sehr viele Muslime aus unterschiedlichen Ländern der Welt, kennengelernt. Ich habe mit vielen gearbeitet und sogar zwischen ihnen gelebt. So wie ich sie als Nachbar und als Gläubige schätze, die überall ihren Koran mit sich schleppen und an jedem Ort lesen, kann ich ihren Fanatismus nicht akzeptieren. Sobald man ein unvorsichtiges Wort über den Islam ausspricht, oder in einer Unterhaltung einer anderen Auffassung ist, bemerkt man das Feuer in deren Augen. In dem Moment verlieren sogar langjährige Werte, wie die Kameradschaft und gegenseitiges Verständnis, ihre Bedeutung. Es treten an ihrer Stelle Emotionen, wie der Ärger, Hass etc. an. Sie sind nicht im Stande es zu verbergen.

So, wie tolerant ich bin und in gewissermaßen beneide ich sie in ihrer Hingebung im Glauben und verstehe auch, dass Vieles der falschen Interpretation zuzuschreiben ist, sogleich ist mir auch bewusst, dass eine Lehre, die vom Heiligen Krieg spricht, oder die Tötung der Andersdenkenden zulässt, nicht die Lehre des Vaters Abrahams, seines Sohnes Ismaels und unseres Schöpfers, ist.

Das, meine Damen und Herren, ist die Lehre Baals, eines Dämons, der schon in der Antike einen riesigen Einfluss hatte. Seine Untertanen riefen zur Ermordung von den religiösen Gegnern, auf.
Ich würde mich jetzt gerne an alle muslimische Brüder und Schwester wenden, um ihnen klar zu machen, dass ein Gericht und die Verurteilung eines Menschen, nicht in der Menschenhand liegen dürfen, weil nicht er das Leben brachte. Falls ein Anhänger Allahs die Meinung vertritt, dass er würdigt einen Feind des Islams zu töten, ist, sollte er sich vielleicht eher dieses Beispiel aus dem Buch der Richter im Kap. 6:(25 – 32) anhören:
6,25 Und es geschah in jener Nacht, da sprach der HERR zu ihm: Nimm einen Jungstier von den Rindern, die deinem Vater gehören, und zwar den zweiten Stier, den siebenjährigen! Und reiße den Altar des Baal, der deinem Vater gehört, nieder und die Aschera, die dabei steht, haue um!
6,26 Und baue dem HERRN, deinem Gott, einen Altar auf dem Gipfel dieser Bergfeste in der rechten Weise! Und nimm den zweiten Stier und opfere ihn als Brandopfer mit dem Holz der Aschera, die du umhauen sollst!
6,27 Da nahm Gideon zehn Männer von seinen Knechten und tat, wie der HERR zu ihm geredet hatte. Und es geschah, da er sich vor dem Haus seines Vaters und vor den Männern der Stadt fürchtete, es bei Tag zu tun, tat er es bei Nacht.

6,28 Und als die Männer der Stadt morgens früh aufstanden, siehe, da war der Altar des Baal umgerissen, und die Aschera, die dabeigestanden hatte, war umgehauen, und der zweite Stier war als Brandopfer auf dem neu erbauten Altar geopfert.
6,29 Da sagten sie einer zum anderen: Wer hat das getan? Und sie forschten und fragten nach, und man sagte: Gideon, der Sohn des Joasch, hat das getan.
6,30 Da sagten die Männer der Stadt zu Joasch: Führe deinen Sohn heraus! Er muß sterben, weil er den Altar des Baal umgerissen und weil er die Aschera, die dabeistand, umgehauen hat!
6,31 Joasch aber sagte zu allen, die bei ihm standen: ***Wollt ihr für den Baal Anklage erheben****, oder wollt ihr ihn retten? Wer für ihn Anklage erhebt, soll getötet werden bis zum Morgen.* ***Wenn er ein Gott ist****,* ***soll er für sich selbst Anklage erheben****,* ***weil man seinen Altar umgerissen hat****.*
6,32 Und man nannte ihn an selbigem Tag Jerub-Baal, das heißt: Baal möge gegen ihn Anklage erheben, weil er seinen Altar umgerissen hat.

Genauso, ich, meine Brüden Muslime, rufe euch zum Nachdenken auf, weil, wenn ihr behauptet, dass es eine Ehre im Kampf für den guten Namen Allahs zu sterben ist, **was Abraham nicht tat**, um später in irgendeinem Paradies zu leben, wovon **Abraham nichts wußte**, so sollte vielleicht besser euer Allah selbst für sich sprechen und kämpfen. Falls er der Schöpfer des Lebens ist, soll er nicht einem Menschen erlauben seinen Namen zu verteidigen oder seine Feinde zu töten. Er soll selbst anstehen.
Schon der Gedanke selbst, der zulässt, dass man unschuldige oder religiöse Gegner, die den Allah zB. in ihrer Aussagen beleidigt haben, tötet, um irgendein Paradies zu erlangen, ruft in mir einen Ekel aus, egal ob es den Geist betraft, der solchen Gedanken vermittelte, oder sich nur um den Interpreter der Lehre handelt. Nicht jeder Andersdenkende ist automatisch ein Gegner Islams, wie die Interpretation manches Lehrers behauptet.

Außerdem, was will eigentlich der Held, der für Allah andere tötet, dabei selbst umkommt und das Paradies erreicht, mit all den 70 Jungfrauen tun? Also mir kommt da nur ein Gedanke in den Sinn, dass die ganze Versuchung nur auf dem ältesten Trieb eines Mannes basiert. Es kann sich ausschließlich um den Geschlechtsverkehr 24 Stunden täglich handeln, oder wozu sonst konnte der Held so viele Jungfrauen gebrauchen, damit sie ihm Wasser holen?
Die Idee eines **Gartens der Freude** bis in die alle Ewigkeit, zusammen mit anderen Helden und Unmengen von Jungfrauen zu teilen, klingt sehr verlocken. In einem solchen Fall fällt es nicht schwer, einen Kandidaten auf einen Helden einer Gehirnwäsche zu unterziehen und ihm viele Lügen als die reinste Wahrheit zu verkaufen.
Ich weiß ganz genau, wer der Ideengeber war, weil ich seinen Namen genau kenne. **Satan**, der Herr dieser Welt nimmt unterschiedlichsten Gestallten an, sogar des Engels des Lichtes, um die menschlichen Söhne zu verführen. Es entspricht aber der Wahrheit, dass auf Grund mangelnder Aufklärung, man die meisten derartigen Aussagen sehr leicht einen falschen Charakter angeben kann. Alles ist die Sache der Interpretation. Der Mensch selbst hat im Koran zu viel Platz für Manöver. Es wurden ihm zu viele Möglichkeiten für Interpretationen gelassen.

2. Wie ich schon am Anfang sagte, werden wir auch diese Schrift kurz besprechen. Ich gebe zu, dass ich diese Schrift nur 2 Mal von A – Z geschafft habe, durchzuhören. Mehr habe ich es einfach nicht geschafft und nicht den Lehren des Korans wegen, sondern wegen der Gesamtheit des Inhalts. Ich kläre es näher auf.

Schon alleine die Umstände, zu welchen Mohammad die Vision erhalten haben sollte, sprechen eindeutig dafür, dass er mit keinem Diener Gottes zu tun hatte. Zur Erinnerung. Er wurde in seinem Traum, wie kein anderer Prophet vor ihm und keiner danach, **mit purer Gewalt gezwungen die Lehre anzunehmen**.
Der Engel, oder eher ein Dämon, bezeichnet als „Dschibril", der ihn aufsuchte, befahl ihm die Verkündung der Offenbarung und als sich Mahommad wiedersetzte, hat ihn der Geist in den mit sich gebrachten und mit Texten beschriebenen Seidentuch, so tief reingepresst, dass dieser dachte, dass er sterben würde. Er wurde mehrmals aufgefordert zu gehorchen, was er auch schließlich tat. Er sollte, den ihm gezeigten Text verkünden. Das sind seine eigenen Angaben, die man im Koran findet.

Meine Damen und Herren.
Ging jemals **ein Diener des heiligen Jehowah** mit irgendeinem Propheten **so um**? **Wurde jemals der Glaube an Ihm aufgezwungen**?
So, wie Mose nicht besonders willig war, das Wort Gottes seinen Brüdern im Ägypten zu verkünden, so auch der künftige Prophet Jehoshua, was wir aus den ersten Wörtern des Jeremia Buches wissen, hatte seine Befürchtungen die Gute Botschaft zwischen das Volk zu bringen, oder der Prophet Jona, der die Entscheidung des Allmächtigen in Bezug auf die Stadt Ninive sogar kritisierte, wurden nicht dazu gezwungen Sein Werk zu vollbringen. Keiner von ihnen wurde je durch die Anwendung der Gewalt zu etwas gezwungen. Im Gegenteil. Laut der Schrift, müsste sich jeder von ihnen erst würdig erweisen, damit Gott ihn überhaupt anspricht. Sogar der Prophet Samuel, der seit seiner Kindheit im Zelt Gottes lebte, war ein Nachkomme von sehr gottesfürchtigen Ephraimiten.
In der gesamten Geschichte **Israels gab es keinen vergleichbaren Fall** einer Offenbarung, die unter derartigen Umständen, **wie im Fall Mohammad**, stattfand. Beurteilen Sie es selbst.

Der Koran ist für mich ein gefühlloses, leeres literarisches Werk und nur ein literarisches Werk, sonst nichts, das von einer mir unbekannten Person, aber zu einem bekannten Zweck niedergeschrieben wurde. Es besteht aus Wiederholungen der gleichen Ereignisse und aus einer Menge Füllstoff.
Der Koran **erklärt**, meiner Meinung nach, **rein gar nichts**, bringt keine Erkenntnis mit sich und antwortet auf keine Frage. Er kommentiert nur Ereignisse, von welchen das wichtigste die Sintflut und die Person Noahs, sind.
Das Werk tut es in einer marginal verkürzten und oberflächlichen Form, in der die verkümmerten Informationen, die meistens aus dem 1-ten Buch Mose stammen, im gesamten Werk zerstreut sind, um sie später mit dem Füllstoff zu umhüllen.
Der Füllstoff jeder Sure, also Kapitels, sind in die Unendlichkeit rausgezogene **Slogans** über den Allah, seine Größe, Güte etc., die oft in der Form von Fragen und Antworten in Bezug auf die Wunder der Welt, die den Kern des Werkes bilden, erfasst wurden.
Was bedeutet schon die Tatsache, dass man in ihnen, Allah mit 99 Adjektiven, aus welchen man einfach Namen bildete, beschreibt. Und was ist schon dabei, dass Koran eine eigene Version des Fastens einführte, das den gesamten Monat Ramadan dauert. Das Fasten ist nur die Nachahmung des hebräischen und später des christlichen Fastens.
3. Der Koran bedeutet für mich: Chaos und Unordnung.
Als beste Beispiele kann man die Schicksale von den bedeutendsten Personen, die wir aus der Schrift kennen, nennen.
In einigen Sätzen berichtet man über Adam und Eva und ihr niederträchtiges Vergehen. Vielmals im Verlauf dieses Werkes spricht man sie Person von Ilbis an.

Man tut es aber nur in einem Kontext, und zwar, dass er sich der Verbeugung vor dem Geschöpf Gottes wiedersetzte. Deswegen wurde er aus allen 7 Himmeln herausgeworfen, dabei warnte er Gott, dass er jeden Menschen, der sich dem Willen Gottes widersetzt, an seine Seite ziehen wird. Das ist alles. Diese Geschichte wird mehrmals wiederholt, um die Auffassung zu vermitteln, als Satan gleich Gott wäre. Die Gründe seines Verhaltens werden aber nirgendwo genannt. Die Schrift erklärt sie sehr deutlich, was ich bewiesen habe, der Koran erklärt aber gar nichts!

Wenn sie vermuten würden, dass Sie aus der Sure, die die Person Noahs betrifft, irgendwelche Informationen finden, irren Sie sich. Einige kurze und oberflächliche Sätze über die Person, und die Sintflut, die mehrmals in dem Werk wiederholt werden.
Oder, wenn Sie vermuten würden, dass sie in der Sure, die der Person des Urgroßvaters Abrahams, mit der doch alles Positive anfing, ein detailliertes Bericht über sein Leben finden, können Sie nur hoffen. Das gleiche betrifft Sara, Isaak und Ismael, den Vater der 12 Stämme aus den die meisten Anhänger Islams abstammen. Im Vergleich zu deren Schicksalen in der Schrift, wurden im Koran alle diese Personen praktisch nur erwähnt, wie zB. Jakob.
Ein wenig ernsthafter ist man mir der Person von **Josef** umgegangen, was mich total überrascht hat. Die Beschreibung seines Lebens kann sich zwar mit dem detaillierten Bericht aus der Schrift überhaupt nicht messen, ist aber im Verglich zu den Informationen über die vorher besprochenen Personen seiner Vorfahren, ein Meisterwerk der Genauigkeit, obwohl sein Leben einen anderen Verlauf einnimmt. Die Beschreibung der Person Josefs würde vielleicht sogar einem zehnten Teil, seines Äquivalent in der Schrift darstellen, ist aber trotzdem die umfangreichste in Bezug auf alle Personen, die im Koran erwähnt wurden.
Man erwähnt auch mehrmals die Personen der Könige Davids, als Beispiels der Treue, sowie Salomons, wobei man selbstverständlich ausschließlich von seinem unermesslichen Reichtum berichtet, ohne zu erwähnen, wohin ihn der Reichtum brachte.
Der Koran erwähnt auch die Personen Lots, Hiobs, Jonas, Elias und einigen anderen Propheten.

Es erwähnt auch die Person Jesus, als Isa ibn Maryam und einige Fakten, die wir aus der christlichen Lehre kennen. Man beschreibt ihn sehr korrekt als einen Propheten, aber erneut als den Sohn seiner Mutter. Der Vater wird nur angesprochen. Sonst kommt er ausschließlich als der Sohn seiner Mutter vor, was schon ein Hinweis ist, **auf dem Fundament welcher Lehre dieses Werk entstanden ist**.
Man verwirft zu Recht, die christliche Auffassung, dass er der Sohn Gottes sein konnte. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass Allah kein Mensch ist um Söhne in die Welt zu setzen. Dieser Pfad wurde sogleich im Christentum, wie im Islam falsch verstanden, was auch kein Wunder ist, weil einem Blinden niemals die Erkenntnis gegeben wird. Man sieht deutlich, dass man die Lehre über den Sohn Gottes auf der Lehre des Christentums, auf der Lehre Konstantins, **des Menschen der Gesetzwidrigkeit**, aufbaute.
Was soll man sonst erwarten, wenn schon der Judaismus selbst die lehre verfälschte indem er den Propheten, der von Mose angekündigt wurde, verworfen hat, um dem Versprechen, das Gott David gab, nachzulaufen. Wenn der Judaismus nicht im Stande war die Person des Sohnes Gottes, also eines Engels, der die Sünde Satans sühnen musste, zu verstehen und den vorausgesagten Propheten aus dem verhassten Haus Ephraim, verwarf, kann man doch nicht erwarten, dass das Christentum es je begreifen würde. Wo erst der Islam, der auf Basis von zwei

verfälschten Religionen aufgebaut wurde. Der Koran basierte auf der Ablehnung jeglicher Zustände, die aus den Mythologien bekannt waren, wo Zeus seine Hera hatte um mit ihr Söhne zu zeugen. Allah ist nicht gleich Zeus um sich zu vermehren.
So wie der Koran nicht richtig die Sohnschaft verwirft, so absolut korrekt verwirft diese Lehre, die Lehre über irgendwelche Dreieinigkeit Gottes, die von der Römischen Kirche eingeführt wurde. Das Gleiche betrifft den Götzendienst, der im Koran strengstens verboten und mit dem Tod behandelt wird. Die Ablehnung derartigen Lehren betrifft das uns bekannte Christentum.

Was die Person von Maria betrifft, so wird sie gleich, wie alle anderen, sehr oberflächlich, behandelt. Einige Sätze über sie und genau wie im Fall von anderen, viel bedeutenderen Personen, **tonnenweise** der gleiche und sich wiederholende **Füllstoff** über die Größe Allahs.

Was das Israel betrifft, so wurde seine Geschichte zu einigen Fakten gekürzt, die überall im Werk zerstreut wurden. An einigen Stellen finden wir die Kritik der Nachkommenschaft Isaaks und Jakobs. Es wurde als ein Volk, das auserwählt und aus Ägypten herausgeführt, aber als abtrünnig von Allah verworfen wurde, dargestellt. Sie wurden als die Ungläubigen, als die Untreuen und die Nichtwürdigen der Liebe Allahs, beschrieben. **Man findet aber keinen Hass** den Israeliten und den Christen gegenüber, was sehr oft, aber zu Unrecht, suggeriert wird. Sie werden nur als **Brüchige im Glauben** dargestellt. Sie gehören nicht zu den Feinden Islams, so wie auch keine friedliche Glaubensgemeinschaft zu solchen gehört. Aus der Geschichte wissen wir, dass gleich die Israeliten, Christen und alle anderen als Glaubensminderheiten zwischen den Muslimen friedlich lebten. Die Hetzerei auf den Islam wurde insbesondere von der Römischen Kirche betrieben, was sehr viel schlechtes Blut mitbrachte.

Zu den Feinden Islams gehören ausschließlich diejenigen, die Islam offen bekämpfen, insbesondere auf dem militärischen Weg.
Auch im Koran findet man klare Ablehnung jeglicher Art von Folterungen an den gefangengenommenen Gegnern Islams. Es ist genauso untersagt, wie die Verfolgung von Andersdenkenden. Selbstverständlich handelt es sich, wie auch in allen anderen Religionen, um reine Theorie, die aus der Lehre hervorgeht und nicht um das tägliche Leben.
Es ist auch nicht zulässig die Erzwingung des Beitritts zum Islam, aber das Gleiche betrifft doch das Christentum, wobei diese Geschichte gut bekannt ist.
Im Vergleich zu den beiden Glaubensriesen zeigt die Lehre ein Gegenbild von dem, was sich im Verlauf der Geschichte abgespielt hat.
Beide, scheinbar total sich entgegensprechende und feindliche Religionen befehlen ihren Anhängern ihre Gottheit jedem und überall in der Welt zu verkünden. Jedes Volk soll darüber erfahren und es annehmen, obwohl **ausschließlich auf dem freiwilligen Weg**. Nichts davon hat stattgefunden, insbesondere nicht auf der Seite des Christentums, wobei in beiden Fällen die gleichen Motive den Antrieb gaben.
Sogleich im Christentum und Koran empfehlt man, dass ein Gläubige zwischen seinen Brüder leben sollte, aber lässt die Migration in andere Ländern **um den Glauben zu verkünden**, zu, was den Verlauf der Geschichte so gestaltet hat, wie wir sie kennen. Mord und Totschlag überall, wohin nur das Auge reicht.

Das Werk erwähnt in fast jeder Sure den Tag des Gerichtes, aber nur in dem Kontext, dass ein derartiges Ereignis irgendwann stattfinden soll. Keine Erklärung,

Erläuterung oder Ähnliches. Auch in diesem Fall werden nur oberflächliche und verkümmerte Informationen geliefert.
Wir finden aber mehr Informationen über das Paradies für die Gerechten, was ich als eine Art anderes Paradies, wie in Bezug auf die Superhelden des Islams, betrachte. Dieses Paradies wird als das Land der Milch und des Honigs dargestellt. Auch hier werden die Gerechten bedient, allerdings durch junge Männer, die sie rund um die Uhr betreuen. Sie bringen ihnen das Essen und Wasser zu trinken und erfüllen ihnen jeden Wunsch.
Ich nehme stark an, was allerdings nicht ganz klar aufgeklärt wurde, dass es sich im Fall von den Gerechten, auch um die Superhelden handelt, die mit dem Schwert für Islam gekämpft haben.
Das Paradies wird mehrmals auch aus dieser Perspektive beschrieben, allerdings wieder auf eine sehr abgespeckte Weise.
Ein ähnliches Bild finden wir in Bezug auf die Hölle, wo die Sünder landen sollten. Je mehr wir aber uns in dieser Materie vertiefen, ähnelt die Hölle immer mehr der christlichen Lehre der Ketzer, dem Ort an dem die Geister der Sünder in alle Ewigkeit gequält werden sollten, was dem Bild, der Einstellung und dem Akt der Schöpfung Gottes widerspricht.

4. Jedoch, die am meist gefährliche Lehre des Korans betrifft die Auffassung, dass vor dem Auge Allahs auch die Intentionen und nicht nur die Taten, eine sehr wichtige Rolle spielen. Ein Muslim kann theoretisch anhand seiner guten Absichten, von Allah, von seinen Sünden begnadigt werden.Die Absichten sind sehr bedeutsam im Koran, was jeglicher Lehre, die wir kennen, widerspricht. Wir wurden gelernt, dass mit guten Absichten die Hölle bestückt ist.
Nur die Taten, **also die Früchte unseres Handels zählen**!
Alle Lehren der Schrift stützen sich darauf, mit den Taten Adams angefangen, weil er doch unabsichtlich die Frucht gegessen hat. Er hatte doch gute Absichten und wollte doch nicht dem Schöpfer widersprechen.
Somit ist diese Lehre des Korans ein absoluter Fehlschlag!

Wir können uns sicher sein, dass eine solche Interpretation des Gesetzes Gottes, auch Hitler, Stalin, den Dr. Mengele und Millionen von derartigen Peinigern der Menschheit für ihre Taten entschuldigt hätte! Sie konnte jeden Schänder und Henker der Nationen entschuldigt, wenn er in einer guten Absicht handelte. Ist es nicht edelmütig und erwähnenswert, wenn man einen ausraubte oder abschlachtete um einem anderen zu helfen?
Klangen nicht zufällig gleich die Wörter aus dem Kap. 11:(48 – 50) des Evangeliums nach Johannes?
48 Wenn wir ihn gewähren lassen, werden alle an ihn glauben. Dann werden die Römer kommen und uns die heilige Stätte und das Volk nehmen.
*49 Einer von ihnen, **Kataphasie**, **der Hohepriester** jenes Jahres, sagte zu ihnen: Ihr versteht nichts. 50 Ihr bedenkt nicht, **dass es besser für euch ist**, **wenn ein einziger Mensch für das Volk stirbt**, **als wenn das ganze Volk zugrunde geht**.*

Was für ein Unterschied? Hatte er keine guten Absichten?
Wahrhaftig ein heiliger Mann!
Auf diese Weise können auch die Muslime, wenn sie auf einer solchen Auffassung basieren, alles Mögliche tun, was im Interesse des Nächsten und insbesondere der Mietglieder eigener Familie, ist. Das Wohlergehen eigener Familie ist am wichtigsten, weil es als eine Priorität im Koran gilt. Selbstverständlich kann es dazu führen, dass die Verhaltensweisen von dem Vorgeschriebenen stark abweichen. Man

kann derartige Lebenseinstellung auf jede Art und Weise interpretieren, je nachdem, wie es einem gefällt, weil man im Koran an viele widersprüchliche Aussagen stößt.
Den Grund dafür sehe ich darin, dass die Schriften des Korans keine klare Form der Gebote, wie es in der Schrift vorkommt, beinhalten. Die Gesetzgebung basiert ausschließlich auf Beispielen von Verhaltensweisen den anderen gegenüber.
Da sich die Grenzen in einem teilweise flüssigen Zustand befinden, wie im Fall des Interesses der eigenen Familie, gibt es zu viel Platz für Manöver und freie Interpretation.

Vergeben von Almosen wird auch im Koran, wie in der Schrift zuvor, sehr groß geschrieben, besonders, wenn es dem Anhänger am Reichtum nicht mangelt.

So wie sich Koran jeglicher Art von Götzendienst entgegensetzt, befehlt er aber gleichzeitig die Symbole des Islams zu ehren. Es handelt sich selbstverständlich um den Mondsichel und die Venus, die aus den antiken Religionen des Ostens hervorgehen. Es waren schon immer die Symbole von Baal und Istar und sie werden nicht nur durch Islam sondern auch im Vatikan verehrt.

Meine Damen und Herren.
Der Koran ist ein literarisches Werk, das total chaotisch ist, in welchem man keine Ordnung vorfindet.
Einzelne Aussagen bezüglich Personen oder geschichtlichen Fakten wurden aus den Berichten der Schrift Israels entnommen und im gesamten Werk zerstreut. Somit ist der Koran durchlöchert wie ein Sieb.

Alle diese Tatsachen kommen aber erst zum Vorschein, wenn man dieses Werk sich anhört. Es ist gleich, wie in der Schrift, dass man einige Lehren und Fakten erst zusammenfassen kann, wenn man diese ununterbrochen, von A-Z sich anhört, nicht über sie liest.
Das Geistige entwischt dem Auge, weil es nur durch das Ohr ins Innere gelangt. Es betrifft auch den Koran, in welchem man den gesamten Chaos erst durch das Abhören erkennen kann.
Außerdem, man wird den Eindruck nicht los, dass die Geschichte des Menschen mit der Sintflut endete. Die vollkommen oberflächlich dargestellte Sintflut ist der Beziehungspunkt für die spätere sündige Welt.
Man sieht deutlich die **mehrere Jahrtausende breite Kluft**, zwischen der Schrift und dem Koran.
Schon diese Fakten alleine sind für mich ein Beweis genug, um zu behaupten, dass Koran ein sehr junges Werk ist, das jedoch versucht sehr alt auszusehen.
Die Tatsache, dass man so Vieles unterschiedlich interpretieren kann, ist auch der Grund dafür, dass sich so viele Spalten im Islam befinden. Islam war, ist und wird es niemals, eine einheitliche Religion werden, weil auch die Stammesstruktur eine sehr große Rolle spielt, wobei sich die Stämme Islams nicht nur gegenseitig die Lästerungen vorwerfen, sondern sich offen bekämpfen.

Eine weitere für den Gläubigen sehr gefährliche Angelegenheit, ist die Tatsache, dass in 80%-ten des Inhalts, Allah eigentlich sich selbst lobt, weil gerade aus diesem Füllstoff der größte Teil dieses Werkes besteht. Dadurch wird das Werk in der Länge in die Unendlichkeit gezogen, was ich nur als eine Art der Gehirnwäsche empfinge. Eine Lüge, die 1000 Mal wiederholt wird, nimmt die Form der Wahrheit an. Das nennt man Propaganda.

Seien wir ernst, meine Damen und Herren.
Wenn wir alle diese Wiederholungen der gleichen Sprüche und **Slogans** aus dem Koran entfernen und nur das Sachvolle übrig lassen, würde dieses Werk zu vielleicht **20 Seiten schrumpfen**! Mehr sachvollen Inhalt gibt es nicht darin, weil der ganze Rest nur das Vergießen vom lauwarmen Wasser, also aus dem Füllstoff, besteht.
Wenn jemand es praktizieren mag, soll es weiter tun. Wenn jemand es weiter als ein Buch der Weisheit empfiehlt, soll es auch dabei verbleiben.
Ich persönlich würde es niemals empfehlen, weil ich meine Erkanntnis durch gar nichts bereichert habe, keine Erleuchtung empfing, sowie gar keinen Geist fand, den ich mir erhofft habe darin zu finden.
Für mich ist der Koran leer wie ein Schuhkarton!

Außerdem, hätte ich niemals eine Religion, die an der Massenhaftigkeit basiert, aber auf dem Fundament von schon zuvor verfälschten Lehren entstand, empfohlen.
Koran hat alle die Lügen der Judäer und der Christen absorbiert und einen Mutanten erschaffen.
Ich betrachte dieses Werk für jemanden, der nach der Wahrheit sucht, als extrem gefährlich, besonders, wenn man sich klar macht, wie wenig man überhaupt über den Schöpfer weiß.
Es handelt sich um ein gefährliches literarisches Werk, das nur einen Anschein der Gottesfürchtigkeit bietet, weil es bestimmt nicht von dem Schöpfer der Welt stammte, sondern von einem Dämon, den man als „Dschibril" bezeichnet. Dass es sich dabei angeblich um den Engel Gabriel handelte, ist schon wieder nur eine Interpretation der islamischen Gelehrten.
Dieses Werk konnte nur von **Satan** inspiriert sein, der, wie ich es schon mehrmals aufklärte, den Allmächtigen nicht als seinen Feind ansieht, weil er vor Ihm zittert, da er selbst wie der Mensch, sein Geschöpf ist. Der Feind **Satans** ist der Mensch und nur der Mensch, dieses niedrige, ekelhafte und materielle Lebewesen, an dessen Liebe und Treue zu Gott, **Satan** stolperte und fiel.

Genauso hat er doch im Fall Hiobs gehandelt. Er hat die Freunde des erkrankten Gerechten geleitet, die Gott und Seine Werke in den Himmel gelobt haben, aber nicht ehrlich, was uns allen eine Warnung sein sollte, dass das Böse niemals schläft. Auch in einer Lobung Gottes kann eine Falle versteckt sein, wie diese Drei bewiesen haben.
Oder, eine solche Figur wie Elihu es war, der in den Schriften gar nicht erwähnt wurde, dass er sich zwischen den Vier befand. Er tauchte aus nirgendwo, wie aus der Leere auf und kritisierte gar nicht das Verhalten Hiobs, sondern richtete seine Kritik gegen die Stimme der Klage im Mund Hiobs. Er übernahm die Rolle des Narrators.
Er griff Hiobs Klage über seinen ungerechten Schicksal nicht deswegen an, weil Hiob Gott lästerte, sondern, weil im Fluss der Klagewörter eine Gefahr sich verbirgt, völlig unabsichtlich einen schweren Fehler zu machen, indem man irgendetwas sagt, was man niemals wirklich meinte, aber es für immer bereuen würde.
Das war auch der Sinn seiner Kritik.
Eine derartige Situation, wie all diese Gespräche über das Schicksal von Hiob, sollte niemals stattfinden. Nur seiner Liebe und Treue zu Jehowah, verdankte Hiob, dass er in alldem nicht gestolpert ist.
Da, Gott kein einziges Wort über die Aussage Elihu geäußert hat, ist für mich ein Hinweis, dass er ein Prophet und der Autor dieses Buches war.
Die Lehre für uns aus dieser Geschichte, lautet, dass wir nicht allzu lange über die Schwere unseres Schicksals nachdenken sollten, sondern anfangen sollen wieder nach vorne zu schauen. Wir müssen uns einfach dessen bewusst sein, dass egal was

in unserem Leben passiert, egal ob Gutes oder Böses, es wird sich auf unser weiteres Leben und auf die Art, wie wir die Welt wahrnehmen, auswirken.
Satan wartet nur darauf, dass wir uns zu sehr bemitleiden.

Somit sind nicht unsere Absichten, weil auch die Freunde Hiobs gute Absichten hatten, sondern unsere Taten, die Auslage unseres Glaubens.
Wir alle sind unseres eigenen Schicksals Schmied, was wir nicht vergessen dürfen, weil die schwersten Zeiten auf uns zukommen.

X

1. Meine Damen und Herren.
Bevor ich diese Serie zu Ende bringe, wollte ich auch einige meiner Gedanken in Bezug auf die Erklärungsversuche der Welt, in der wir leben, aus der Sicht der sog. Naturwissenschaften, mit Ihnen teilen.
Wie es allgemein bekannt ist, haben die sog. wissenschaftlichen Entdeckungen der letzten Jahrhunderte, die Wahrnehmung der Welt gravierend verändert.
Ich denke insbesondere an die sog. Darwins Evolutionstheorie, die auf Basis einer Annahme damaligen Geologen, dass uns die bekannten Strukturen der Erdkruste sich nur in extrem langen Prozessen bilden konnten, basierte. Auf dem Fundament derartigen Annahmen, oder Vermutungen, hat Darwin seine Evolutionstheorie aufgebaut.
Ich möchte betonen, dass es sich weiterhin nur um eine **THEORIE**, also eine Hypothese, einen Erklärungsversuch, handelt. Wie auch bekannt ist, haben die Theorie und die Praxis niemals den gemeinsamen Nenner gefunden, der in der Form von den nachgewiesenen Übergangsformen zwischen den Gattungen, bringen sollte. Derartige Beweise wurden niemals gefunden, im Gegenteil, es wurden eher strickte Beweise für die ursprüngliche Trennung der Gattungen geliefert. Das System hält sich weiterhin mit Krallen an dem veralteten Erklärungsversuch des Entstehens des Lebens, weil es sonst keine Möglichkeit bietet, irgendetwas zu erklären.
Es ist allerdings schon wissenschaftlich, sprich: mathematisch bewiesen worden, dass das Leben nicht zufällig entstehen konnte! Einer der Gründe dafür, wie ich es schon vorher erklärt habe, ist unser DNA, was gar nicht ein Code ist, wie man es versucht uns einzureden, sondern eine rein materielle Struktur, also eine Festplatte, die von einem Code, sprich: von einem Operationssystem, betrieben wird. Der wahre Code bedeutet eine INFORMATION, anderes gesagt - das Operationssystem, also etwas, was nicht zur Leistungen, also Eigenschaften der Materie, sondern zu etwas, was man einen Geist bezeichnen kann, gehört.
Trotz diesen und vielen anderen Erkenntnissen bekämpft das **System des Tieres**, eine Armee von Wissenschaftlern, die es selbst erschuf, die sich den Lehren des Systems, wiedersetzen. Je weiter wir in unserer Erkennung der Welt vorstoßen, erkennen auch immer mehr Wissenschaftler, dass das Bild der gottlosen Welt, also einer Welt, die nicht erschaffen wurde, eine Illusion ist.
Immer mehr Wissenschaftler, besonders aus dem Bereich Gentechnik, haben es erkannt, dass es eine spontanverlaufende Evolution, also eine wildverlaufende Evolution, erst gar nicht geben konnte. Wenn man sich nur die Strukturen des Lebens im Makroformat anschaut, erkennt man, dass man hier mit einer Biotechnologie auf dem höchsten Niveau, auf dem Niveau der elementaren Teilchen, zu tun hat. Wir werden niemals soweit vorstoßen und dabei sollen wir bedenken, dass wir mit organischen also mit lebenden Strukturen, zu tun haben. Diese Strukturen verändern sich in der Zeit, abhängig von den herrschenden Umgebungsvariablen. So funktioniert unser Operationssystem, das über die DNA den gesamten Vorgang des Lebens steuert. Unter dem Einfluss dieser Information,

sprich: der Steuerbefehle, Steueroptionen, kann die DNA neue Funktionen ausführen, die den Organismus schützen. Die Struktur der DNA ist gar nicht drei, sondern vierdimensional, weil sie von dem Zeitfaktor anhängig ist. Die DNA verändert ihre Form und Eigenschaften nicht nur auf Grund Veränderungen der Lebensbedingungen, sondern auch im Verlauf der Zeit, weil diese Option in der Information, die sie steuert, berücksichtigt wurde und lässt die Änderungen nicht nur zu, sondern sie sogar vorschreibt.
Das sind die neusten Erkenntnisse, die von dem System des Tieres bekämpft werden, weil es keine schöpferische Welterschaffung je zulassen darf.
Eine Gewissheit, dass es etwas Höheres gibt, hätte es einfach zerstört, seiner Existenz und Kontrolle beraubt. Das System kann nicht zugeben, dass es einen Schöpfer gibt, also, dass die Bibel die Wahrheit sagt, was wiederum bedeuten würde, dass das System und seine Anhänger bald vernichtet werden.
Aus diesem Grund bekämpft das **Tier** alle Wissenschaftler, die die neusten Erkenntnisse der Welt zu offenbaren versuchen. Es entfernt sie von ihren Posten auf den Universitäten, auch unter dem Vorwand des sog. Kreationismus.
Trotzdem gibt es immer mehr, die behaupten, dass anhand der Beweise vor Ort, eine Sintflut es geben musste. Diesen Stand der Dinge beweisen nicht nur die geologische Strukturen zB. im Grand Canyon, sondern die weltweite totale Vermischung von fossilen Überresten. Alle fossilen Überreste lagern so, als wären sie nicht einfach eins nach dem anderen abgestorben, sondern in einer sehr kurzen Zeit, und man spricht hier von Tagen oder Wochen, vom Wasser abgelagert worden. Die dicksten und somit die schwersten Knochen liegen immer unterhalb des leichteren Materials. Unterschiedliche Lebewesen sind miteinander vermischt und oft sind die Einzelteile gar nicht auffindbar, weil sie weggespült wurden. Zusätzlich trauen sich immer mehr Wissenschaftler, den wahren Alter und den Zustand der Fossilien bekanntzugeben. Es ist eine Tatsache, dass man auf den Knochen noch intaktes Gewebe zB. Hautpartikel, also Kollagen, findet. Man schätzt heutzutage das Alter unter 30.000 Jahren. Somit konnten die Höhlenmalereien, die einen Menschen und die Dinosaurier zusammen zeigen, dem tatsächlichen Stand der Dinge entsprechen.
Wie es aussieht, sind die Dinos zusammen mit den alten Zivilisationen während der Sintflut vor vielleicht 30.000 und nicht vor 65 Mln. Jahren, untergegangen.

Wenn man sich die Berichte bezüglich der Erschaffung der Welt und aller Lebewesen anschaut und es mit dem heutigen Stand des Wissens zusammenführt, kann man die Zusammenhänge nicht übersehen. Man kann die Tatsache nicht ignorieren, dass jeglicher Zufall eine Illusion ist, weil diese Welt für die Hervorbringung einer Zivilisation, wie die unsere, eher genau erschaffen wurde. Wir haben doch alles Mögliche parat, vom Wasser um uns herum bis zu den Kraftstoffen, die wir leicht nutzen können. Sie warteten auf uns so lange bis wir sie nutzen können um ein Niveau zu erreichen, an dem die Grenze liegt. **Dieser Planet ist ein Wunder**!
Wenn man das ganze Universum aus unseren Wissenstand betrachtet, wird man das Gefühl nicht los, dass das materielle Leben, das wir nur kennen, nur ein winziger Teil der Existenz ist! Dass da draußen uns etwas anderes erwartet.
Betrachten wir uns doch selbst. Unsere Kreativität wurde uns geschenkt, weil wir auf Sein Bild, sprich: geistig und kreativ erschaffen wurden. Ehrlich gesagt, sind wir nicht im Stande und wir werden es auch nie sein, über den Wissensstand des Schöpfers hinauszuspringen. Ehrlich gesagt, werden wir uns dem Stand seines Wissens und Kreativität nicht mal nähern. Wir können diese Werte nur nachahmen.

2. Worauf sind wir eigentlich so stolz, auf das binäre System?
Und was ist schon dabei? Haben wir es erfunden, oder sind wir nur die Nutzer

dieses Systems? Was ist schon dabei, eine Null und eine Eins, Weiß und Schwarz, Gut und Böse? Das alles existiert schon seit Ewigkeit. Wir haben nichts hervorgebracht und können nichts hervorbringen, was noch nicht erschaffen wurde! Alles, was wir im Stande sind zu entdecken, erfinden wir doch nicht, sondern entdecken **dessen Existenz**. Wir haben nicht mal das Feuer erfunden, sondern nur seine Existenz entdeckt.
Worauf sind wir also so stolz? Vielleicht auf das Operationssystem unserer Computer? Was ist denn mit unserer DNA? Diese wird erst von einem Operationssystem bedient. Was ist die gesamte Geschichte der Schöpfung der Welt? **Sie ist der ursprüngliche „Windows"** oder „**Linux**", wie es einem gefällt!
Das gesamte Universum, das wir betrachten, kann sich als eine Festplatte Gottes, die auf Quantenbasis aufgebaut wurde, herausstellen. Wir schauen uns die einzelnen Lichtpunkte auf dem Firmament an und haben keine Ahnung, dass jeder von ihnen einen Ordner darstellt.
Dieser Ordner enthält die Informationen bezüglich einer Gruppe Unterordner, die wir als Galaxien bezeichnen. Darin gibt es eine unendliche Anzahl von anderen Unterordnern, die wir auch sehen. Diese entsprechen zB. den Sternen, die der Galaxie angehören usw. Irgendwann erreichen wir die Unterordner mit jedem kleinsten Teilchen, aus dem alles gebaut ist. All diese Lichtpunkte, sind eigentlich nur Informationen, die auf der Struktur der Festplatte gespeichert wurden. Wir gehören selbstverständlich auch dazu.
Wir bestehen auch nur aus Biten von Informationen, wie der ganze Rest und deswegen werden wir niemals im Stande sein, die Struktur der Festpalette zu entdecken, weil wir in dieser Struktur integriert sind. Das sind die sog., schwarze Materie und das OP System, das die Festplatte bedient, die sog. schwarze Energie. Wir können zwar errechnen, dass das Universum zerfallen würde, wenn es solche Exoten, wie die schwarze Materie und Energie nicht gegeben hätte, aber wir werden nie im Stande sie nachzuweisen, weil wir nur eine Sequenz von Zahlen sind.
Über welch komplizierte Struktur wir hier sprechen, können wir uns bewusst machen, erst, wenn wir und das 3D Bild des Universums anschauen. Es ist eine ungeheuer Struktur von Materie und Energie, die sich allerdings komplett unterschiedlich verhält, als wir uns noch vor kurzem gedacht haben. Das Universum verlangsamt seine Flucht nicht, sondern beschleunigt, was bedeutet, dass das OP System expandiert.

Zur Erinnerung möchte ich bemerken, dass es auf einer Festplatte eine Unmenge Partitionen, also andere OP Systeme, geben kann. Wir sehen nur die Partition, deren Teil wir selbst sind. Kurz gesagt, alles ist möglich, sogar die Reinkarnation, um unseren Geist zu bereinigen, bis er wieder zur Vollkommenheit findet. Sogar eine unendliche Anzahl von Parallelwelten, die auf anderen Partitionen existieren!
Sind die Operationssysteme unserer Computer etwas Besonderes? Wie ich schon sagte, funktioniert der Verlauf unserer Existenz, der durch die Schrift beschrieben wurde, genau wie ein OP System.
Wir haben unseren „Windows" installiert, aber eine der vielen Applikationen hat ihre Werte geändert. Sie hat sich der Kontrolle des Programmierers wiedersetzt, indem sie versucht andere Programme zu beschädigen. Man konnte sie als **satan.exe** bezeichnen. Sie hat eine unbekannte Zahl andere Applikationen beeinflusst, die ihre Bemühungen jetzt unterstützen. Das Programm hat sich zu einer Art Virus entwickelt.
Wir kennen doch das alles aus unserem täglichen Leben und um solche Probleme zu lösen, nutzen wir ein Antivirusprogramm, das ohne weiteres nicht nur das Virus selbst, sondern, alle falschfunktionierende Programme findet.
Ein derartiges Antivirenprogramm war der Sohn Gottes, der geistige Jehoshua.

Er musste in das System eingeführt werden um andere wenige noch nicht infizierte Applikationen zu schützen.
Die infizierten Dateien werden entweder isoliert und in die Quarantäne verschoben, oder auch direkt vernichtet. Auch aus der Schrift wissen wir, dass einige Dateien direkt vernichtet wurden und sie werden als es sie niemals gegeben hätte. Andere dagegen landen im Scheol, also Quarantäne, wo sie auf die Entscheidung des Programmierers warten. Sie warten auf den Tag des Gerichtes.
Der Sohn Gottes hat seine Arbeit vollbracht, die Dateien voneinander getrennt und führt jetzt nur im Hintergrund eine Überwachungsfunktion aus. Mehr kann er im Moment nicht machen. An einem Zeitpunkt in der Zukunft wird aber die Entscheidung fallen, um die beschädigten Dateien zu reparieren oder zu vernichten. Diese, die repariert werden sollten, und ich hoffe, dass es sich um alle handeln wird, werden in das System später erneut eingeführt.
So wie wir es auch tun, wird also eine Entscheidung fallen das System unter bestimmten Optionen, unter bestimmten Bedingungen, wiederherzustellen.
Wir gehen ähnlich vor, wobei wir nicht im Stande sind die zuvor beschädigten Dateien, die schon viel später entstanden sind, in das wiederhergestellte System wieder zu integrieren. Unser Wiederherstellungsprozess funktioniert folgendermaßen. Unser System macht sich selbst ab und zu, Kopien von sämtlichen Einstellungen, die man als die Wiederherstellungspunkte bezeichnet. Man kann also einen Wiederherstellungspunkt aus der Vergangenheit wählen und das System zu den, an dem Zeitpunkt vorhandenem Zustand, zurücksetzen, also wiederherstellen. Allerdings gehen sämtliche Dateien des Systems, die nach dem Wiederherstellungspunkt entstünden, sprich: Leute, die danach geboren wurden, verloren.
Der Wiederherstellungsprozess bei dem Allmächtigen funktioniert ganz unterschiedlich. Er ist im Stande, alle, sogar die infizierten Dateien und alle diejenigen, die noch nicht mal entstünden, also Leute, die noch nicht geboren wurden, in den Wiederherstellungspunkt aufzunehmen, als hätten sie damals schon existiert. Es ist nur möglich, weil Er die Zukunft kennt!
Es ist für Ihn kein Problem sogar infizierte Dateien zu reparieren und sie schon in dem geheilten Zustand in die Wiederherstellung zu integrieren, weil er sich der **Allmächtige** nennt. Sein System wird womöglich auf einer anderen Partition wiederhergestellt, zu welcher die **satan.exe** keinen Zugriff hatte. Das wären dann, die neue Erde und der neue Himmel. Alles ist offen.

Worauf bist du denn so stolz, du menschliche Rasse.
Darauf, dass du das Einfachste im Universum nachahmen kannst? Du wirst niemals zu Seinem neuen System gehören, wenn Er es nicht zulässt und dich selbst dorthin nicht integriert.
Wir wissen doch seit langem, dass die Prozesse der Entstehung der Materie und der Energie vertauschbar sind. Wir sind im Stande aus dem niedrigeren Zustand, also aus der Materie, die Energie erzeugen. Wir werden aber niemals im Stande sein den Prozess umzukehren um aus Energie, Materie zu erzeugen, schon deswegen nicht, weil wir zur Erzeugung der Energie, Materie verwenden. Um so etwas zu bewerkstelligen mussten wir über unsere Materialität, sprich: Leiblichkeit, hinausspringen, was wir niemals schaffen werden. Nur der Allmächtige kann uns dabei helfen einen geistigen Zustand anzunehmen und sich Ihm anzuschließen. Wir müssen erstmals in den Scheol, um auferweckt zu werden, damit wir ihm als Engel dienen. Ohne Seine Unterstützung werden wir uns niemals den höheren, energetischen Lebensformen anschließen können.
Wir müssen also erst sterben um zu leben.

Meine Damen und Herren.
Die Offenbarungen des Bruders Apocalypticus halte ich für beendet.
Ich habe Ihnen das gesamte Wissen, das mir anvertraut wurde, mitgeteilt.
Ich habe niemals irgendwelche Art von Visionen oder prophetischen Träumen erlebt.
Ehrlich gesagt, ich träume überhaupt nicht.
Es sieht so aus, dass an einem Tag meines Lebens, das Privileg nachts zu träumen, mir genommen wurde. Als Gegenleistung verlieh mir mein Gott das Privileg Ihn kennenzulernen und zu verstehen. Es ist wie eine Sucht, der man sich nicht wiedersetzen kann.

Ich schreibe diese Wörter nach einer ca. 6-jährigen Zeitperiode, seit dem Beginn meines Studiums. Ich weiß, dass ich nicht aufhöre, bis ich die Serie im Netz publiziere. Anfänglich habe ich angenommen eine dreisprachige Publikation durchzuführen. Heutzutage weiß ich, dass ich die englische Version nicht mehr erstellen werde, weil die Zeit abgelaufen aber das Material sehr umfangreich ist. Zusätzlich würde ich auf meine linguistischen Grenzen stoßen.
Somit möchte ich Sie, die frischen und mutigen, sich der Herausforderung zu stellen und in einem gemeinsamen Projekt der Gläubigen, die englische Version des „Suchers der verlorenen Wahrheit", herzustellen.
Ich werde mich jetzt nur noch auf den Audio Versionen konzentrieren, um sie so schnell wie möglich zu fertigen und anonym im Netz zu publizieren.

Einige Wörter an meine Brüder und Schwester im Glauben.
Versucht die Sammlereigenschaften des Menschen in euch langsam zu bekämpfen. Weckt in euch das Gefühl auf, dass all diese materiellen Dinger vergänglich sind und uns nur an die Welt anzubinden versuchen. Es ist ein Ballast, was wir an einem Tag ohne Reue **abwerfen werden müssen**. An dem Tag wird uns ein kleiner Rucksack mit dem Notwendigsten ausreichen müssen. Die Große Drangsal liegt direkt bevor. Wir dürfen auch nicht wie die Frau Lots uns umdrehen und dem nachtrauern, was wir in dieser Welt hinterlassen. Die Zukunft liegt vor uns. Ich ermutige Sie alle jegliche Information, die ich vorführte strengstens in der Schrift zu überprüfen. Teilt die Serie und die Erkenntnis mit allen Willigen so lange sie zugängig wird. Publiziert sie im Netz, macht Kopien davon und verteilt sie weiter, damit die Gute Botschaft verkündet wird, damit niemand in Unwissenheit lebt, oder stirbt. Niemand kann euch dieses Recht nehmen, weil vorher es keine menschliche Hand geschafft hat, dieses zu liefern.
Die Urheberrechte besitzt nur der heilige Jehowah.

Hört nicht auf um die Wahrheit zu kämpfen, weil die Zeit abgelaufen ist.
Wenn wir, die Gläubigen, die Wahrheit nicht selbst aufrichten, **niemand wird es für uns tun**.
Dieses Mal ist es unsere Aufgabe, weil:
40,3 ***Eine Stimme ruft****:* ***In der Wüste bahnt den Weg des HERRN****!* ***Ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott****!*
40,4 Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden! Und das Höckerige soll zur Ebene werden und das Hügelige zur Talebene! 40,5 Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird es sehen. Denn der Mund des HERRN hat geredet.

9,4 …………… Ach, Herr, du großer und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten! 9,5 Wir haben gesündigt und haben uns vergangen und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen.

9,6 Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben. 9,7 Bei dir, o Herr, ist die Gerechtigkeit, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben. 9,8 HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben. 9,9 Bei dem Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung. Denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt, 9,10 und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, der uns gebot, in seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat. 9,11 Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben. 9,12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, nämlich ein großes Unglück über uns zu bringen, so daß unter dem ganzen Himmel nichts derartiges geschehen ist wie das, was an Jerusalem geschehen ist. **Wir haben Deinen Engel**, **Deinen Gesalbten**, **der den Pakt mit Satan erfüllen sollte und Deinen Propheten Jehoshua**, **den Sohn Josefs**, **die Du zu uns sandtest**, **erniedrigt und ermordet**. **Das alles haben wir getan**!
9,13 **Aus diesem auch Grund**, *wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben das Angesicht des HERRN, unseres Gottes, nicht besänftigt, indem wir von unserer Schuld umgekehrt wären und achtgehabt hätten auf deine Wahrheit. 9,14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Taten, die er tut. Aber wir haben nicht auf seine Stimme gehört.* **Wir haben die Wahrheit über dich und deine Gesandten niedergetreten und verfälscht. Das alles haben wir getan**
9,15 Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand herausgeführt und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt. 9,16 Herr, nach all den Taten deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her. 9,17 Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen! Und laß dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum um des Herrn willen!
9,18 Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name genannt ist! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen. 9,19 Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk genannt worden.
Buch Daniel Kap. 9:(4 - 19). Eine leicht modifizierte Version.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

2012 – 2022